

## C. II. Teil: Die Monommiden der amerikanischen Region.

(Mit 3 Tafeln)

Von Heinz Freude

### Einleitung zum II. Teil.

Das Material dieser Region, welches mir für meine Arbeit zur Verfügung stand, war quantitativ sehr unterschiedlich. Vom gut besammelten Nordamerika, d. h. von den südlichen Staaten der U. S. A., teils auch von Mittelamerika, lag mir reiches Material vor, das die Erkennung geographischer Rassen erlaubte. Dagegen erwiesen sich südamerikanische Vertreter als ausgesprochen spärlich. Verständlicherweise ist von früheren Sammlern in diesen Gebieten, die auf ihren Expeditionen sicher weit größere Transportschwierigkeiten hatten als heutzutage, mehr extensiv als intensiv gesammelt worden, wobei die meist kleinen und unscheinbaren *Monommidae* verhältnismäßig wenig berücksichtigt wurden. Meine Vermutung, daß nur ein kleiner Teil der südamerikanischen Arten bekannt wäre, wurde vollauf bestätigt, denn das spärliche südamerikanische Material war ungewöhnlich artenreich und enthielt eine ganze Reihe bisher unbekannter Arten, insbesondere unter den kleinsten Vertretern. Erfreulicherweise befanden sich in der Collection Fry des British Museum sowie in der Sammlung des U. S. National Museum einige Serien dieser kleinsten Monommiden, und ich kann meinen Kollegen an diesen Instituten mein Kompliment machen, daß sie diese schwer zu beurteilenden Käferchen auch als zur Familie der *Monommidae* gehörig erkannt haben. Der bisher kleinste Vertreter, *Hyporhagus minutus* Pic mit 3 mm Länge, wurde von den neuen Arten um ein volles Drittel unterboten.

Für die Unterscheidung der Arten ist außer der Elytrenstruktur und der Bildung der Sterna des Thorax besonders wieder die Form der Komplexaugen auf der Unterseite des Kopfes von großer Bedeutung, ferner die Randverbreiterung der Elytren, die

ich als „falsche Epipleuren“ bezeichne. Bei den kleinsten Arten mußte ich außerdem die Form der Antennenkeulen sowie der Vordertibien und der auf diesen befindlichen Tarsenfurchen berücksichtigen. Möglicherweise sind manche kleinste Arten noch zusammengesetzt, aber das geringe vorhandene Material erlaubte nicht immer, eine scharfe Grenze zwischen Variabilität und artlicher oder wenigstens subspezifischer Differenz zu ziehen.

Mein Dank für liebenswürdige Unterstützung meiner Arbeit gilt den bereits im 1. Teil erwähnten Kollegen in gleicher Weise, weshalb ich von einer neuerlichen Aufzählung wohl absehen darf.

### 1. Gattungs- und Gruppencharakteristik.

Die Familie der *Monommidae* hat auf dem amerikanischen Kontinent eine mannigfaltige Entwicklung erfahren und kann in fünf verschiedene Gattungen unterteilt werden, von denen vier allerdings nur wenige Arten in sich vereinen. Den größten Teil umfaßt die Gattung *Hyporhagus*, welche von Thomson 1860 in seiner Monographie durch folgende Characteristica von der Gattung *Monomma* abgetrennt wurde:

- „aa. Maxillarum galea elongata;
- bb. Palporum maxillarum art. ult. securiformis;
- cc. Palporum labialorum art. ult. intus rectus;
- dd. Submentum antice trilobatum, lobis haud acutis;
- ee. Lingula menti basim non extans;
- ff. Prothorax antice rotundatus;
- gg. Prosterni projectura lata;
- hh. Mesosternum laminatum, transversum;
- ii. Abdominis segmentum ultimum simplice lunatum“.

Das augenfälligste Merkmal ist zweifellos der vorn abgerundete Halsschild, dessen Vorderecken im Gegensatz zur Gattung *Monomma* nicht vorgezogen sind. Dieses Merkmal trennt *Hyporhagus* auch von drei amerikanischen Gattungen, *Obesomonomma*, *Micromonomma* und *Antillemonomma*, nicht aber von der Gattung *Aspathines*, die Champion 1888 in seiner *Biologia Centrali Americana*, p. 475, aufstellte und folgendermaßen von *Hyporhagus* abgrenzt:

„Antennae very short, the basal joint scarcely twice as long as the equally stout second, joints 6—9 very strongly transverse, 10 and 11 only broadly widened and forming a 2-jointed club; the grooves for the reception of the antennae very deep, parallel anteriorly, very sharply curved about the middle, and extending outwardly towards the anterior angles; elytra very finely and narrowly margined, the margins not extended and invisible from above.“

Die 2gliedrige Antennenkeule und die hakenförmigen Antennenfurchen sind eindeutige und augenfällige Merkmale der Gattung.

Die Gattung *Micromonomma* begründete Pic 1932 in der *Revista de la Soc. Ent. Argent.* V, 22, p. 105, auf eine von ihm ebendort beschriebene neue Art. In der Differenzialdiagnose, deren erster Teil auch auf die Gattung *Monomma* zutrifft, heißt es:

„Bord antérieur du prothorax échancré avec les angles antérieurs marqués, saillents en avant.

Bord latéral des élytres étroit et peu marqué; prothorax sans sillon pré-lateral ni rebord ret. Corp. très bombé au milieu.“

*Micromonomma* hat also mit *Monomma* die vorgezogenen Prothorax-Vorderecken gemeinsam, unterscheidet sich aber durch schmalen, kaum markierten Seitenrand der Elytren, fehlenden Seitenrand des Halsschildes und sehr hochgewölbte Körpermitte. Die Gattung ist weiter durch die beiden, nach hinten konkaven Mondfurchen des Analsegments innerhalb der amerikanischen Monommidae eindeutig gekennzeichnet.

Gattung *Obesomonomma* wurde von Pic 1933 in den *Mél. exot. ent.* 62, p. 14, als Subgenus von *Monomma* aufgestellt und folgendermaßen gekennzeichnet:

„Corpus latus, elytris post humeros dilatatis, lateraliter diverse carinatis; thorace lateraliter minute sed distincte sulcato.“

Diese wenig typische Definition läßt wichtige Merkmale von Gattungscharakter außer acht, insbesondere die tiefen und breiten, quergestellt fragezeichenförmigen Analfurchen, die auf dem vorletzten Sternit wellenförmig und weiter nach vorn tief kommaförmig fortgesetzt werden. Außerdem ist sehr charakteristisch die nur mit einer Ommatidienreihe besetzte schmale Augenzunge auf der Kopfunterseite, die vom abgerundeten Komplexauge zum Mentum hin zeigt und sich in der großen, breiten Augengrube verliert.

Von dieser Gattung sind bisher zwei Arten bekannt, desgleichen von *Micromonomma*. *Aspathines* hat nur eine Art, die allerdings in drei Subspecies aufgeteilt werden kann, deren eine, die subsp. *sachtlebeni* nov., auch als eigene Art aufgefaßt werden könnte.

Schließlich erhielt ich aus dem Berliner Museum ein Exemplar, das sich in keiner der bekannten Gattungen unterbringen ließ und mich zwang, eine neue Gattung darauf zu begründen:

**Antillemonomma** nov. gen.

Monommiden der Antillen von länglich abgeflachter Gestalt, ohne Scutellum, Halsschild lang und wenig verengt, höchstens,  $1\frac{1}{2}\times$  so breit wie lang. Kopf mit rundlichen Gruben vor den unter dem Halsschild verborgenen Augen, die letzteren reichen nur bis auf die Seite des Kopfes, dringen nicht bis auf die Unterseite vor. Drei Elytrenreihen innerseits der Schultern tief rinnig, übrige teils obsolet. Neben dem Seitenrand lang-grubige Vertiefungen. Die Analfurchen sind tief mandelförmig, parallel zum Hinterrand gerichtet, können durch feine Rinne verbunden sein.

Die Gattung ist bisher nur von St. Thomas bekannt geworden und wahrscheinlich wenig verbreitet.

Bei der artenreichen Gattung **Hyporhagus** läßt sich eine Anzahl Gruppen erkennen, deren Glieder durch gemeinsame Merkmale in besonders nahe verwandtschaftliche Beziehungen zu stellen sind, so daß man sie auch als Artenkreise auffassen kann. Allerdings müssen einzelne Arten hiervon ausgenommen werden, die wohl gerade noch einer Gruppe angeschlossen werden können, aber sich durch besondere Merkmale als nicht mehr zu einer so engen Bindung gehörig erweisen, wie sie ein Artenkreis darstellt.

Im großen gesehen lassen sich zunächst einmal zwei Gruppen erkennen, deren eine durch feine kielförmige Leisten besonders neben den äußeren Punktreihen ausgezeichnet ist, die der anderen fehlen. Übergänge zwischen beiden sind aber vorhanden. Nordamerika wird ausschließlich von Arten der 1. Gruppe besiedelt, wenn man die Übergangsart *H. punctulatus* Thoms. hinzurechnet. Mittel- und Südamerika dagegen werden von der zweiten Gruppe beherrscht, während gekielte Arten seltene Ausnahmen darstellen.

Im nordamerikanischen Raum treffen wir hauptsächlich zwei Artenkreise an, die je einen Rassenkreis einschließen. Der eine Artenkreis, die *piceus*-Gruppe, ist ausgezeichnet durch einen ommatidienlosen Augenwulst, der das Auge auf der Unterseite des Kopfes nach innen begrenzt. Seine verbreitetste Art, *H. opaculus* Lec., läßt sich in einen Kreis von vier Rassen gliedern. *H. yucatanus* Thoms. fehlt zwar dieser ommatidienlose Wulst, die Begrenzung des Auges nach innen zeigt aber deutlich, daß die Art den gewulsteten zuzuordnen ist, wohl sogar im Rahmen des Artenkreises.

Dem anderen Artenkreis fehlt der ommatidienlose Wulst und das Auge dringt  $\pm$  keilförmig nach innen vor, besitzt aber

eine nach hinten gerichtete, glatte und ommatidienlose kleine Ecke, die an der inneren Abrundung liegen oder weiter nach außen gerückt sein kann. In letzterem Falle ist sie kaum zu sehen. Diese Gruppe wird beherrscht von dem Rassenkreis des *H. gilensis* Horn, der von den amerikanischen Monommiden am weitesten nach Norden vordringt. Der nördlichste Fundort des mir vorliegenden Materials war Bellevue in Utah, das auf etwa 37° 25' nördl. Breite liegt. Mit *H. gilensis* Horn wurde bisher stets eine Art zusammengeworfen, die ich wegen ihrer großen Ähnlichkeit *H. pseudogilensis* spec. nov. genannt habe. Sie läßt sich aber besonders durch ihre Augenbildung eindeutig von *H. gilensis* abgrenzen. Eine der Hauptart parallele Rassenbildung ist nicht erkennbar.

Zur *gilensis*-Gruppe, wohl kaum aber zum Artenkreis, gehört *H. durangoensis* Champ. und mit größter Wahrscheinlichkeit auch *H. venezuelensis* Thoms., dessen Typus leider verlorengegangen ist und der sich deshalb nicht sicher beurteilen läßt, zumal mir auch kein anderes entsprechendes Exemplar zu Gesicht kam. Möglicherweise sind die beiden genannten Arten auch Rassen einer Art.

Die *punctulatus-laevepunctatus*-Gruppe ist m. E. auch als Artenkreis anzusehen und vermittelt zwischen den Großgruppen der gekielten und ungekielten *Hyporhagus*-Arten. Sowohl bei *H. punctulatus* wie auch bei *H. laevepunctatus* lassen sich geographische Rassen erkennen, wogegen die zur Gruppe gehörigen *H. argentinus*, *rarus* und *fusciceps* als selbständige Arten zu werten sind. *H. rarus* ist deutlich gekielt, *H. punctulatus* und *fusciceps* kommen schwach gekielt oder ungekielt vor. Eine *punctulatus*-Rasse ist auf die U. S. A. beschränkt, die andere in Mittel- und Südamerika verbreitet (Material aus Cuba, Brasilien und Peru lag vor). *H. laevepunctatus* ist in Bolivien, Peru, Brasilien und Panama einheitlich, hat aber in Costa Rica und Guatemala eigene Rassen entwickelt.

Als Artenkreis dürfte auch die *opacus*-Gruppe zu gelten haben. Sie ist ausgezeichnet durch das vorn ungerandete Pro- und das meist tief ausgerandete Mesosternum. *H. opacus* selbst bildet einen gewissen Übergang, da bei ihm die vordere Prosternalumrandung meist noch schwach angedeutet ist. Die Verbreitung der Gruppe ist im wesentlichen südamerikanisch, nur die Art *H. emarginatus* dringt weiter nach Mittelamerika (Guatemala) vor.

Die *wagneri*-Gruppe hat zwar auch vorn ungerandetes Prosternum, aber nur flach eingebuchtetes Mesosternum. Bemerkens-

wert ist noch die glatte ommatidienlose Ecke am Hinterrand des Auges. Schon die Körpergröße trennt sie von der *opacus*-Gruppe.

Ebenfalls ungerandetes Prosternum, flach eingebuchtetes Mesosternum und verhältnismäßig großen Körper hat die *brasiliensis*- oder *nitidus*-Gruppe. Wie ihr Name sagt, ist sie von der vorigen Gruppe durch besonderen Hochglanz ausgezeichnet. Sie unterscheidet sich weiter durch die fehlende ommatidienlose Ecke und durch feinere Elytrenreihen. *Wagneri*- und *brasiliensis*-Gruppe bilden ebenfalls Artenkreise und sind auf Südamerika beschränkt. Vertreter des *wagneri*-Kreises zeigen noch Beziehungen zu dem Außenseiter der *suturalis*-Gruppe, *H. rufolineatus*. Die Anklänge des *brasiliensis*-Kreises an die *marginatus*- und *suturalis*-Gruppe sind weniger augenfällig, aber trotzdem nicht ganz in Abrede zu stellen.

Als typisch mittelamerikanisch ist die *marginatus*-Gruppe anzusehen. Ihre Vertreter sind mehr breitoval, haben mittelbreite falsche Epipleuren, breite Analfurche und ein verhältnismäßig langes Mesosternum, das nicht tief ausgerandet ist. Auf den verschiedenen Antillen-Inseln dürften noch manche endemische Arten aufzufinden sein, insbesondere auf den Kleinen Antillen. Nur die ohnehin etwas abseits stehende Art *H. obliteratus* ist auf der mittelamerikanischen Landbrücke zu Hause.

Die *suturalis*-Gruppe ist neben der *clavicornis*-Gruppe diejenige, welche bescheidene farbliche Artmerkmale aufweist. Es gibt auch in maturem Zustand rotbraune Arten, andere haben hellere Flecken oder Binden. Als weiteres besonderes Merkmal sind die breiten falschen Epipleuren zu nennen. Die *suturalis*-Gruppe ist auf dem süd- und mittelamerikanischen Festland verbreitet und reicht nördlich bis Costa Rica, nach dem vorliegenden Material zu urteilen. *H. suturalis* selbst bildet einen schönen Rassenkreis, der sich von Bolivien über Peru und Panama nach Costa Rica verfolgen läßt. Die Art *H. rufocinctus* von Brasilien gehört sicher nicht zum Artenkreis und wurde der Gruppe nur provisorisch angeschlossen.

In der *laeviusculus*-Gruppe zeigt sich eine Tendenz zur Reduktion der Analfurche, so daß der Uneingeweihte gelegentlich meinen könnte, es seien zwei Analfurchen vorhanden. Typisch sind weiter die wenig auf die Kopfunterseite vordringenden Augen und ein mittellanges Mesosternum. Der Artenkreis des *H. laeviusculus* ist ebenfalls süd- bis mittelamerikanisch und besteht aus kleineren Vertretern. *H. laeviusculus* selbst hat eine kleine omma-

tidienlose Augenecke, die Beziehungen zur *gilensis*-Gruppe andeuten könnte, welche sonst allerdings nicht zu erkennen sind.

Die *clavicornis*-Gruppe schließlich vereinigt in sich die kleinsten Vertreter der Gattung. Neben der schon erwähnten, vielfach rotbraunen Färbung ist als morphologisches Merkmal besonders das kurze, tief und breit ausgerandete Mesosternum zu nennen. Die Augen dringen unterseits weiter zur Mitte vor. Bei den kleinsten Arten, *H. minimus* und *lateminimus*, versagen die äußeren Geschlechtsmerkmale, denn die ♂♂ haben kein ausgesprochenes Kehlbärtehen mehr. Die Arten des im wesentlichen südamerikanischen Artenkreises dringen z. T. bis Mittelamerika vor. Als einzige Art des Kreises hat *H. minutus* vier hellere Flecken auf den Elytren, was zur Verdeutlichung der verwandtschaftlichen Beziehungen zum *suturalis*-Kreis beiträgt.

## 2. Einzelbeschreibung der Arten.

### a) Antillemonomma gen. nov.

*Antillemonomma delkeskampi* spec. nov. (Tafel XXV, Fig. 1a, b.)  
St. Thomas/Antillen.

3,2×2,1 mm.

Länglich oval, dunkel rotbraun, Extremitäten heller, glänzend, etwas abgeflacht.

Kopf fein, gleichmäßig eingestochen punktiert, in zwei flachen Gruben vor den Augen grob.

Halsschild nicht ganz  $1\frac{1}{2}$ × so breit wie lang, fast parallelseitig, nur vorn gerundet leicht verengt, Vorderwinkel verrundet, nur schwach vorgezogen. Vorderrand fast gerade. Mäßig dicht, fein eingestochen punktiert, zum Rande gröber und schwach schuppig. Hinterwinkel scharf, über 90°. Basis bildet einen nach hinten vorgezogenen stumpfen Winkel, der aber völlig verrundet ist, seine Schenkel im übrigen fast gerade.

Scutellum nicht sichtbar.

Elytren: Von den normalen 11 Punktreihen sind nur neun erkennbar. Die Schildchenreihe fehlt, die zweite und dritte sind vorn obsolet und höchstens an der Basis in wenigen Punkten erkennbar, auf der hinteren Elytrenhälfte aber vorhanden. Auf der Körpermitte ist die vierte erkennbar, die folgenden zunehmend stärker bis zur siebenten, dann wieder abnehmend. Die sechste bis

achte rinnig vertieft, die neunte kaum erkennbar und die zehnte völlig obsolet. Am Rande finden sich einige gröbere, längliche Punkte der elften. Intervalle spärlich, scharf eingestochen punktiert, der Grund kaum erkennbar chagriniert.

Keine falschen Epipleuren. Epipleuren mäßig breit.

Antennen kurz, kräftig, mit dreigliedriger Endkeule, in eine tiefe, stark gekrümmte Furche unter dem Halsschild einlegbar, die nicht über die halbe Halsschildlänge nach hinten reicht.

Augen dringen nicht auf die Unterseite des Kopfes vor, sind verrundet und seitlich gerade noch unter dem Halsschild erkennbar. Kehle sehr lang. Prosternum entenschnabelförmig, glatt. Basis schwach konvex. Mesosternum schließt an, ist kaum ausgebuchtet, mittellang, glatt, etwas matt. Metasternum kuppelförmig, glatt. Tibialfurchen fast quer, Grube flach.

Abdomen kaum erkennbar fein eingestochen punktiert, seitlich gröber, Intercoxalfortsatz breit, vorn gerade. Analfurchen tief, mandelförmig, beim ♀ durch eine feine Rinne vereint, parallel zum Hinterrand.

Der Holotypus, 1 ♂ von St. Thomas, Antillen, von Moritz gefangen und *H. foveolatum* bezeichnet, aber nicht veröffentlicht, befindet sich im Museum Berlin. Ich widme die Art dem dortigen Betreuer der Coleopteren-Abteilung, meinem verehrten Kollegen, Herrn Professor Dr. Delkeskamp.

### b) *Obesomonomma*.

*Obesomonomma bonvouloirii* (Thoms.) (Hyporhagus) (Physis Recueil D'Histoire Naturelle I, Paris 1867, p. 129.) (Tafel XXV, Fig. 7, und XXVII, Fig. 1.)

**Urbeschreibung:** „Patria: Montevideo.

Long.,  $8\frac{1}{2}$  mill.: lat., 6 mill.

Omnino niger, nitidissimus; prothorax tenue obsolete et sparsim punctatus; elytra lateribus longitud. costata, singula punctorum seriebus longitud. 10 instructa; abdomen grosse, pedesque tenue, punctata, illi obscure brunnei.

Magnus, obesus, valde convexus, omnino niger, nitidissimus; caput valde et confertim punctatum; prothorax antice fere rectus, angulis lateral. anticis productis rotundatis, postice sinuosus, tenue, obsolete et sparsim punctatus; scutellum cordiforme, laeve; elytra prothorace multo latiore, valde convexa, lateribus longitud. costata, costis humeralibus et post dimidium terminatis, singula punctorum distantium sat magnorum seriebus longitud. 10 instructa, inter has series punctorum seriebus minorum autem gaudentia, reflexa, apice rotundata; sternum impressum; abdomen grosse et valde sparsim punctatum; pedes obscure brunnei, tenue punctati; tibiae asperae; tarsi plantis flavis.

Obs. — Cette espèce est la plus grande de ce genre, et doit incontestablement être placée à sa tête. Je l'ai dédiée à M. le vicomte de Bonvouloir, qui a bien voulu me la donner.“

Ergänzungen von besonderer Wichtigkeit sind die für die Gattung charakteristischen schmalen Augenzungen (spinae) auf der Unterseite des Kopfes, die von einer einzigen Ommatidienreihe besetzt sind und in einer tiefen Augengrube liegen. Von gleicher Bedeutung sind die hakenförmig geschwungenen, nach außen konvexen, tiefen und breiten Analfurchen, die sich auf die vorhergehenden Sternite abnehmend fortsetzen. Das Prosternum ist beilförmig, ungerandet, das Mesosternum rechteckig, seitlich schmal gekielt.

Den Typus, ein großes ♀, konnte ich im Museum Paris studieren. Drei weitere ♀♀ von Santarem, die mir vorlagen, differierten in der Größe von 8,5 bis 6 mm.

Thomson hatte die Art als *Hyporhagus* beschrieben. Pic begründete 1933 *Obesomonomma* als Subgenus von *Monomma* auf zwei Arten, die er *inaequale* und *nitidipenne* benannte. Meine Studien ergaben, daß *inaequale* Pic Synonym zu *bonvouloirii* Thoms. ist, die Untergattung *Obesomonomma* aber der bereits genannten Merkmale wegen als selbständige Gattung angesehen werden muß.

Der Vollständigkeit halber hier noch die Urbeschreibung von

**Obesomonomma inaequale** Pic. (Mél. exot. ent. 62, 1933, p. 14).

„Oblongo-subovatus, convexus, parum nitidus, niger, infra corpore brunneo, membris rufis; capite fortiter et sparse punctato, antice lato, truncato; thorace parum breve, antice attenuato, postice sinuato, irregulariter et sparse punctato; scutello grande; elytris ad humeros paulo dilatatis, lateraliter sinuatis, postice attenuatis, fortiter lineato-punctatis et pro parte sulcatis, lateraliter fortiter striatis et pro parte costatis. Long. 8 mill. Amazones.“

**Obesomonomma nitidipenne** Pic. (Mél. exot. ent. 62, 1933, p. 14.)

Urbeschreibung: „Le *O. nitidipenne* mihi, du Brésil, diffère du précédent (= *inaequale* Pic, der Verf.) par la coloration moins foncée, teintée de roux sur la partie postérieure des élytres, l'aspect plus brillant, les élytres, plus finement ponctués avec les cotés à stries peu profondes et à peine costés.“

Die Art ist schlanker als *bonvouloirii*, hinten deutlich verengt, und hat keine Schulterkiele.

Außer dem Typus in der Sammlung Pic lag mir nur noch ein Exemplar von Brasilien aus dem British Museum vor.

### c) *Micromonomma* Pic.

**Micromonomma convexum** Pic. (Revista de la Sociedad Entomo-

logica Argentina, Tomo V, Num. 22, 30. 11. 32, p. 106.)  
(Tafel XXV, Fig. 8a, b, c.)

**Urbeschreibung:** „Oblongo subovatum, nitidum, glabrum, convexum, postice attenuatum, brunneum aut piceum; capite thoraceque irregulariter sat dense punctatis; elytres substriatis, pro parte lineato-punctatis, intervallis latis, minute et sparse punctatis.

Oblong-subovale, brillant, glabre, convexe, atténué postérieurement, brun ou brun de poix avec le bord antérieur du prothorax toujours plus clair. Tête à ponctuation mediocre et rapprochée, tronquée en avant, antennes plus ou moins brunes, ou rousses, à massue clair de 3 articles; prothorax assez court et large, nettement rétréci en avant, fortement sinué postérieurement, un peu convexe, à ponctuation mediocre: irrégulière, peu écartée; écusson grand, triangulaire; élytres pas plus larges que le prothorax à la base, un peu élargis ensuite, puis atténués postérieurement, très bombés au milieu, subsinués, sur les côtés, étroitement et finement rebordés, faiblement striés, les striés, a rangées de points mediocres s'effaçant seulement vers l'extrémité, intervalles larges, à ponctuation fine et irrégulière; dessous du corps et pattes de coloration plus ou moins ébrune. Long. 3—4 mill. Montevideo (Coll. Pic).“

Ergänzend sei nur auf die für die Gattung typischen, nach außen konkaven Analfurchen hingewiesen. Die Art hat keinen Schulterkiel. Die erste Punktreihe biegt dem Diskus nicht aus und ist dort sehr fein.

Außer dem Typus in der Sammlung Pic lag mir ein weiteres Exemplar (Paratypus) vom gleichen Fundort, ebenfalls aus der Sammlung Pic, vor.

**Micromonomma colasi** spec. nov. (Tafel XXV, Fig. 5.)

Patria ignota (Südamerika).

3×1,8 mm.

Oval, hochgewölbt, nach hinten verengt, schwarzbraun, Halsschild vorn etwas heller.

Kopf mittelstark, etwas dicht punktiert.

Halsschild doppelt so breit wie lang, Vorderecken stumpfwinklig vorgezogen; mittelstark, mäßig dicht punktiert, dazwischen einzelne feine Punkte, zum Rande feiner, aber deutlich.

Scutellum herzförmig.

Elytren mit deutlichen aber flachen Punktreihen, am Diskus grubig vergrößert. Die erste biegt dem Diskus seitlich kurz aus und endet dahinter. Reihen zum Rande feiner, an Stelle der 10. Reihe in der vorderen Hälfte eine unscharfe kielförmige Erhebung.

Ohne falsche Epipleuren. Epipleuren mäßig breit und sehr allmählich verengt.

Augen unterseits keilförmig bis über die halbe Höhe der Kinnkerbe vordringend.

Prosternum umgekehrt kegelförmig. Mesosternum mittellang, vorn schüsselförmig konkav. Metasternum ungerandet, wie Mesosternum grob grubig punktiert, aber entfernter, ebenso die Tibialgrubenumgebung, nur zur Seite quer grubig.

Abdomen sehr fein, etwas dicht punktiert, Intercoxalfortsatz grob und entfernt. Zwei kurze, breite und tiefe Analfurchen, stärker nach innen konvex.

Holotypus, 1 ♂ ohne Fundortangabe, befindet sich im Museum Paris. Ich widme die Art meinem dortigen verehrten Kollegen, Herrn G. Colas. Von der nahe verwandten Art *M. convexum* unterscheidet sie sich durch gröbere Punktreihen, deren erste dem Diskus seitlich ausweicht, durch die kielartige Erhebung an Stelle der zehnten und durch grobgrubiges Metasternum. Das fundortlose Exemplar war leider das einzige, das mir bisher vor Augen kam.

#### d) *Aspathines* Champ.

*Aspathines aeneus* (Thomson) (*Hyporhagus*) (Ann. Soc. Ent. France 1860, p. 27—28).

Urbeschreibung: „Patria: S<sup>o</sup>-Dom. - Long. 3 mill.; lat. 2 mill. - Supra aeneus, nitidissimus, cum prothorace antice et lateraliter rufescente, antennae, palpi, subtus pedesque rubro-brunnea. Elliptico-ovalis, paulum previs, convexus, caput tenuissimè et confertim punctulatum. Prothorax anticè haud productus, angulis posticis acutis, sat valdè et sparsim punctatus. Scutellum triangulare. Elytra elliptico-ovalia, paulum brevia, convexa, seriebus longitudinalibus laevis 22 punctorum impressa, inter has series irregulariter et laevissimè punctulata; epipleura laevia. Subtus abdomenque lateraliter squamulosa, in medio punctulata; abdominis segmentum ultimum simplicè lunatum. Pedes laevè punctulati.

Precedente (*H. marginatus*, der Verf.) corpore minore, breviorè, colore, et punctulatione laeviorè, praecipuè differt.“

Von den beiden Cotypen, die ich im Museum Paris studieren konnte, erkläre ich das von Thomson mit Namen und Literaturhinweis hervorgehobene ♀ als Lecto-Holotypus.

Die Art bildet einen Rassenkreis, dessen namengebende Subspecies *aeneus* Thoms. auf Haiti beschränkt zu sein scheint. Sehr nahe steht ihr die Subspecies

*Aspathines aeneus ovatus* Champ. (Biol. Centrali-Amer. Col. IV, 1. 1884—93 [1888], p. 476, t. 21, fig. 26). (Tafel XXV, Fig. 3a, b, c, und XXVII, Fig. 2a, b.)

**Urbeschreibung:** „Short ovate, very convex, aeneus, very shining, the head, the prothorax anteriorly and laterally (but indeterminately), and the legs and antennae, more or less rufous; head densely punctured; prothorax transverse, the sides a little rounded and rapidly converging from the base and somewhat deeply grooved (especially at the base and apex) within the prominent lateral margins, the surface sparsely and moderately finely punctured, a longitudinal space in the middle of the disc impunctate; elytra each with nine rows of rather fine somewhat scattered punctures placed upon very shallow striae, the punctures still finer on the middle of the disc, the discal interstices each with a median row of exceedingly minute scattered impressions (only visible under a strong lens and sometimes obsolete), the others impunctate; beneath brownish-piceous, sparsely and somewhat coarsely punctured, the anterior half of the metasternum smoother; the sides of the prosternum and the anterior edges of the meso- and metasternum immarginate, the mesosternum truncate in front; legs, including the tarsi, rather slender.

Length 2—3 millim.; breadth  $1\frac{1}{2}$ —2 millim. (♂♀).

Hab. Mexico, Temax and Merida in North Yucatan (Gauger, Sallé); Guatemala, Mirandilla, Torola, San Gerónimo (Champion); Panama, San Lorenzo (Champion).“

Champion gebührt das Verdienst, die Art als einer eigenen Gattung zugehörig erkannt zu haben. Er beschrieb sie ohne Kenntnis der als *Hyporhagus* beschriebenen Thomsonschen Art. Nachträglich konnte er sie mit deren Type vergleichen und mußte feststellen, daß die Unterschiede sehr gering sind (Champ. lit. cit., p. 571—572). Ich konnte die Typen beider Arten studieren und konstatieren, daß *ovatus* wesentlich kräftiger punktiert, ferner etwas kleiner und schlanker ist und schmaleren Halsschild hat.

Von dieser weitverbreiteten Subspecies lag mir Material aus Yucatan, Cuba, Puertorico, den Key-Inseln und Guatemala vor.

*Aspathines aeneus sachtlebeni* subsp. nov. (Tafel XXV, Fig. 4.)

Patria: Brasilien, Paraguay.

$2,5 \times 1,8$ — $2,9 \times 1,9$  mm.

Oval, hinten leicht verengt, hochgewölbt, schwarz mit starkem, etwas kupfrigem Metallglanz. Unterseite dunkel rötlich-braun. Halsschild doppelt so breit wie lang, nach vorn wenig gerundet stark verengt. Vorderwinkel völlig verrundet. Punktierung fein bis ziemlich kräftig,  $\pm$  dicht; Seitenrand vorn schmal, nach hinten breiter werdend; neben dem Vorderwinkel ein flacher, aber deutlicher Eindruck.

Scutellum dreieckig-herzförmig.

Elytren sehr fein gerandet, mit je 11 Punktreihen, von denen die 10. und 11. meist undeutlich sind, die 10. an der breitesten Körperteilung deutlich. Auch eine kurze Schildchenreihe ist mit-

unter erkennbar. Oft ist aber die Punktierung der Intervalle so kräftig wie die Reihenpunkte, so daß diese  $\pm$  undeutlich werden. Die Intervallpunkte sind besonders hinter der Körpermitte deutlich gereiht. Der Holotypus besitzt eine beiderseitige Irregularität der 4. und 5. Reihe, die etwas vor der Körpermitte spitz zusammenlaufen und kurz unterbrochen sind. Ähnliche Anomalien finden sich öfter bei kleineren Carabiden (Amaren, Harpalinen).

Augen mit großen Ocellen, füllen die Augengrube vollständig aus. Prosternalmitte kurz, nicht umrandet, ziemlich kräftig punktiert, besonders zum Rande hin, Basis etwas konkav. Mesosternum etwa  $\frac{3}{4}$  der Länge des Prosternum, vorn etwas konvex, hinten flach konkav, wie Prosternum punktiert, ebenso die Metasternalmitte. Diese nicht umrandet, im letzten Drittel mit erkennbarer Mittellinie. Um die Tibialgrube gereichte, etwas bogige Punkte.

Abdomen mittelfein, ziemlich dicht punktiert. Eine breite Analfurche parallel zum Hinterrand.

Holotypus, ♂, und Allotypus, ♀, sowie ein ♀ Paratypus aus Brasilien und Paraguay, Sammlung Kraatz, im Deutschen Entomologischen Institut, dessen Leiter, Herrn Prof. Dr. H. Sachtleben, ich diese Subspecies in dankbarer Verehrung widme.

1 ♀ Paratypus von Iguarassu, Brasilien, leg. G. O. Ramage, im British Museum.

1 ♂ Paratypus von Bahia, Brasilien, City do Joazeiro, 1.—2. VI. 15, leg. P. G. Russel, im U. S. National Museum.

1 ♀ Paratypus von Brasilien in der Zoologischen Staatssammlung München.

Diese Subspecies könnte fast als eigene Art angesehen werden, denn die Unterschiede gegenüber den anderen sind wesentlich bedeutsamer als die der beiden bekannten Subspecies untereinander. Subspecies *sachtlebeni* unterscheidet sich von ihnen durch weit kräftigere Punktreihen auf den Elytren, die den Diskus nicht freilassen oder dort nur kaum merklich schwächer sind. Die ♂♂ besitzen ein breitovales Kinnbärtchen, die beiden anderen Subspecies dagegen nur eine quergelagerte, ziemlich breite Rauigkeit ohne erkennbares Bärtchen, außerdem hat *sachtlebeni* eine breite und tiefe Analfurche, die bei den anderen höchstens als Linie angedeutet, zuweilen breit unterbrochen oder völlig obsolet ist. Im allgemeinen ist sie bei den ♀♀ noch deutlicher als bei den ♂♂.

e) *Hyporhagus* Thoms.1. *piceus*-Gruppe.

*Hyporhagus opaculus* Leconte (New Species of North American Coleoptera I, 1866, p. 142).

**Urbeschreibung:** „432. *H. opaculus*. Ovalis piceus subnitidus, capite thoraceque confertim punctatis, hoc latitudine brevior antrorsum angustato, apice bisinuato, angulis anticis distinctis, margine apicali lateribusque rufescentibus, lateribus fere rectis, angulis posticis rectis; elytris striis punctatis, externis duplicatis, extrorsum subcostatis, interstitiis parce obsolete punctulatis. Long. 21—23. Mas tarsis anticis articulis tribus paulo dilatatis, subtus spongiosis; gula mox pone mentum fovea impressa, fasciculo parvo acuto pilorum gerente.

Two males, collected at Cape San Lucas, Lower California, by Mr. Xantus. This species resembles in sculpture the figure of *H. yucatanus* Thomson, Ann. Ent. Soc. Fr., 1860, pl. 3, f. 3, but the form of body and especially that of the thorax resembles more nearly *H. costulatus* Thoms., ibid. f. 12; the sexual characters mentioned above also exist in *H. punctulatus*. In one of the specimens the color is nearly uniform piceous; the other is darker, with the prosternum, feet, and abdomen reddish piceous.“

Die Art ähnelt *H. gilensis* Horn, hat aber kürzeren und stärker gerundet verengten Halsschild. Besonders charakteristisch ist ein ommatidienloser Längswulst, der das Auge unterseits nach innen begrenzt.

*H. opaculus* hat ein weites Verbreitungsgebiet und kann in folgende Subspecies untergeteilt werden:

Die Nominatrasse ist auf der Californischen Halbinsel beheimatet. Von ihr unterscheidet sich die ebenfalls schlankovale subsp. *vandykei* nov. (Tafel XXVII, Fig. 4) aus Texas durch in der Mitte feiner und dichter punktierten Halsschild und runde Punkte der Elytrenreihen (subsp. *opaculus* lange Punkte). Die Stammrasse ist mehr seiden-, *vandykei* mehr fettglänzend.

Die subsp. *malkini* nov. (Tafel XXVI, Fig. 9, und XXVII, Fig. 3) von Sonora und Arizona ist etwas breiter und im Durchschnitt auch größer. Der Halsschild ist wie bei der Nominatform punktiert, aber stärker und gerade verengt. Die Reihen rundlicher Punkte sind schwächer angelegt.

Die subsp. *duplocostatus* nov. von Südmexiko ist ebenfalls breiter oval und feiner punktiert, der Halsschild aber stärker gerundet verengt. Insbesondere sind die Punkte der äußeren Reihen fast obsolet flach und die 6. bis 9. Reihe teilweise beiderseits durch eine feine Costa gerandet. Diese Subspecies steht der Art *H. costulatus* Thoms. sehr nahe, und man könnte versucht sein, sie dort-

hinzustellen. Davon hat mich aber die Lage der 2. Punktreihe im Bereich vor dem Diskus abgehalten, denn diese ist bei *duplocostata* eindeutig der 1. Reihe genähert, bei *costulatus* hingegen der 3. Ohne Zweifel gehören die Arten *H. leechi* nov., *opaculus* Leconte und *costulatus* Thoms. einem Artenkreis zu.

**Hyporhagus costulatus** Thomson (Ann. Soc. Ent. France 1860, p. 34—35).

**Urbeschreibung:** „Patria: Yucatan. — Long. 5 mill.; lat. 3 mill. — Tab. 3, fig. 12 —.

Spec. unicum in Mus. Mniszsch. —

Niger, subnitidus, glaber, antennae, palpi, pedesque brunnea; prothorax antrorsum obscure-brunnescens. Caput confertim punctulatum. Prothorax transversus, subquadrangularis, antrorsum bilunatus et angustior, angulis lateralibus posticis paulum productis, acutis, laevè et confertim punctulatus, pars reflexa sat valdè squamulosa. Scutellum triangulare. Elytra ovalia, longitudinis in medio latiora, prothorace quasi triplò longiora, 20 costulata, costis longitudinalibus duplicatis, laevis, duabus suturae vicinioribus longitudinis in medio incipientibus, antice paulum catenatis, inter has costas obsolete et irregulariter punctulata, epipleura laevia. Sternum abdomenque lateraliter squamulosa, in medio sat valdè et confertim punctulata. Abdominis segmentum ultimum simplicè lunatum. Pedes valdè et confertim punctulati.

Precedente (= *piceus* Thoms., der Verf.) prothorace subquadrangulare, plus obsolete punctato, elytris costatis, non punctorum seriebus longitudinalibus instructis, costis duabus suturae vicinioribus longitudinis in medio incipientibus, inter has costas plus obsolete punctulatis, pedibusque valdè et confertim punctulatis, differt. Prothoracis forma anormale et elytris costatis, haec species praeciquè notanda est.“

Die Type, ein ♀, konnte ich im Museum Paris studieren. Bei dieser ist die Ausbildung der Rippen weit weniger stark, als die Abbildung bei Thomson zeigt. Das Tier gehört zur *piceus*-Gruppe, da die Augen kaum auf die Unterseite des Kopfes vordringen und nach innen durch einen ommatidienlosen Wulst begrenzt sind. Augengrube ist keine vorhanden. Die 1. und 2. Punktreihe sind vorn schwach und auf dem Diskus obsolete, die 2. wird hinten deutlich, die 3. ist noch schwach, von der 4. ab werden die Reihen stärker rippig, indem beide Seiten der Punktreihen etwas kiel-förmig erhaben sind. Auch die 10. ist vorn außen noch etwas gekielt, die 11. aber obsolete. Der Halsschild ist an den Seiten längsrundlich.

Prosternum entenschnabelförmig, vorn wenig abgestutzt, Basis schwach konvex und fast glatt, wie die Mitte des Meso- und Metasternum. Letzteres vorn leicht konvex. Tibialfurchen lang und

kräftig, zur Seite gebogen, mitten mehr gerade und nach hinten gegabelt. Abdomen kräftig und dicht punktiert, zur Mitte feiner.

**Hyporhagus leechi** spec. nov. (Tafel XXVII, Fig. 5.)

Patria: Sta. Catalina Insel, Golf von Californien.

Holotypus  $4,6 \times 2,9$  mm, Paratypus  $5,7 \times 3,3$  mm.

Elliptisch, etwas hochgewölbt, der Diskus schwach kegelförmig, dunkelbraun.

Kopf dicht und kräftig punktiert, Punkte am Vorderrand etwas parallel zum Rand geordnet, die Ecken vor den Augen durch deutliche Schräglinie abgeteilt.

Halsschild doppelt so breit wie lang, Vorderrand ziemlich waagrecht, seitlich leicht ausgebuchtet. Hinterrand schwach doppelbuchtig, in der Mitte leicht nach hinten erweitert. Vorderwinkel verrundet, ganz schwach vorgezogen, Hinterwinkel etwa rechtwinklig. Punktierung längsrissig, zum Rande grob, runzelig, zur Mitte sehr fein.

Scutellum seitlich gerundet dreieckig, mittelgroß.

Elytren am Grunde sehr fein längs chagriniert, etwas seidenglänzend. Von den normalerweise 11 Punktzeilen ist die 1. beim Holotypus völlig obsolet, beim Paratypus durch etwa 7 Punkte gerade noch angedeutet. 2. noch sehr fein. Die länglich punktierten Zeilen werden zum Rande gröber, die 9. am deutlichsten, mit größtenteils zusammengeflossenen Punkten, aber nicht eigentlich gekielt. Die 10. wieder schwächer und die 11. völlig obsolet. Intervalle mit ziemlich dichten, deutlichen Längspunktchen, die aber zur Mitte sehr fein werden. Falsche Epipleuren sehr schmal.

Unterseite kräftig skulpturiert.

Augen dringen nur wenig auf die Unterseite des Kopfes vor und haben einen ommatidienlosen Längswulst am Innenrand.

Prosternum entenschnabelförmig, vorn so breit wie an der Basis, seitlich ziemlich konkav, Basis schwach konvex, nur fein punktiert. Mesosternum mittellang, seitlich rippig. Metasternum vorn kuppelförmig, Tibialfurchen leicht schräg, nach hinten abgetrennt verästelt, innen längspunktiert.

Abdomen dicht fein-mittel punktiert. Eine mittelbreite Analfurche parallel zum Hinterrand.

♂♂ haben ein kleines rundes Kehlbärtchen und 3 verbreiterte Vordertarsenglieder.

Der Holotypus zeigt eine schwache Halsschildasymmetrie, indem die linke Seite etwas weniger gebogen verengt ist als die rechte (vermutlich traumatisch bedingt).

Holotypus, ein ♂, von der Insel Sta. Catalina im Golf von Californien, 12. VI. 1921, J. C. Chamberlin, befindet sich in der California Academy of Sciences, San Francisco.

1 ♂ Paratypus vom gleichen Fundort in der Zoologischen Staatssammlung München.

Die Art ist meinem verehrten Kollegen an der California Academy of Sciences, Herrn Dr. Hugh B. Leech, in Dankbarkeit gewidmet. Sie gehört zur *piceus*-Gruppe wegen ihres Augenwulstes und fällt durch ihre elliptische, kegelartig zum Diskus hochgewölbte Form und die Elytrenpunktierung besonders auf. Die Punktierung erinnert mehr an die von *H. gilensis gilensis* Horn.

**Hyporhagus piceus** (Lacord. in Dej. Cat. 1837, p. 144) Thomson.  
(Ann. Soc. Ent. France 1860, p. 34.)

**Urbeschreibung:** „Patria: Cayenna. — Long.  $4\frac{1}{2}$  mill.; lat.  $2\frac{1}{2}$  mill. — Supra niger, subnitidus, glaber, subtus brunneus, antennae palpique autem brunnea. Caput subtilissime et confertim punctulatum. Prothorax transversus, anticè rotundatus et angustior, angulis posticis paulum acutis, sat valdè et confertim punctulatus; pars reflexa subtilissimè squamulosa. Scutellum triangulare. Elytra elliptico-ovalia, prothorace quasi triplo longiora, punctato-striata, striis longitudinalibus 22 sat validis lateraliter costiformis, inter striis mediis tenuè punctulata, punctulatione duplicata paulum sparsa; inter striis lateralibus laevia; epipleura autem laevia. Sternum abdomenque lateraliter squamulosa, in medio tenuè et sat sparsim punctulata. Abdominis segmentum ultimum simplicè lunatum. Pedes tenuissimè, obsoletissimè, et sparsim punctulati.

Duabus precedentibus (*venezuelensis* und *yucatanus*, der Verf.) multum appropinquat, sed illis corpore angustiore, graciliore, et elytrorum punctulatione validiore, dignoscitur.“

Der Typus unicus befindet sich im Museum Paris.

Unter den Arten mit ommatidienlosem Augenwulst ist sie die kleinste. Elliptisch oval, kaum verengt. Halsschild ziemlich stark und fast gleichmäßig bis zum Rande gewölbt. 1. und 2. Reihe vor dem Diskus mit schwach vergrößerten Punkten, am Diskus obsolet.

Prosternum verkehrt entenschnabelförmig, vorn und hinten abgestutzt verrundet, zwischen den Vorderhüften schwach konkav. Mesosternum mittellang, vorn flach konkav. Tibialfurchen fein, schräg längs, teils gegabelt, hinten gekrümmt. Analfurche parallel zum Hinterrand, seitlich leicht verbreitert.

Die Art ist in weiten Gebieten Südamerikas beheimatet. Mir lag u. a. sogar ein Exemplar aus der Gegend von Salta, Argentinien, vor.

**Hyporhagus yucatanus** Thomson. (Ann. Soc. Ent. France 1860, p. 33—34.) (Tafel XXVII, Fig 6.)

**Urbeschreibung:** „Patria: Yucatan. — Long. 5 mill.: lat. 3 mill. — Tab. 3, fig. 3. — Supra niger, subnitidus, glaber, caput prothoraxque antice rufescentia, antennae, palpi, subtus pedesque rubrobrunnea, et elytrorum margines rufescentes. Caput confertim punctulatum. Prothorax transversus, antrorsum rotundatus et angustior, angulis posticis paulum productis, acutis, sat valdè et confertim punctulatus, pars reflexa tenuissime squamulosa. Scutellum triangulare. Elytra elliptico-ovalia, prothorace quasi triplò longiora, punctato-striata, striis 22 longitudinalibus obsoletis lateraliter costiformis, inter striis mediis subtiliter, obsoletissimè, et irregulariter punctulata; inter striis lateralibus, laevia; epipleura laevia. Sternum abdomenque lateraliter squamulosa, in medio sat valdè et confertim punctulata. Abdominis segmentum ultimum simplicè lunatum. Pedes tenuissime et sparsim punctulati.

Precedente (= *venezuelensis*, der Verf.) vicinissimus, sed illo elytrorum punctulatione laeviore, differt.“

Prothorax glatt, glänzend, vorn und an den Seiten rötlich, Seiten schmal gerandet, vorn gerade, Vorderecken im Gegensatz zu *opuntiae* und *gilensis* vollständig verrundet. Elytren seiden-glänzend, mit mäßig breitem, glattem Rand, der etwas längsrissig punktiert ist. 8. bis 10. Reihe schwach rippig. Augen unterseits nach innen gerade begrenzt, ohne scharfe Augengrube. Beim ♂ können am Innenwinkel einige Ocellen fehlen. Prosternum entenschnabelförmig, hinten sehr schwach konvex. Mesosternum vorn seicht konkav, fein umrandet. Alle Sterna in der Mitte zerstreut fein punktiert. Tibialfurchen schräg, lang und fein.

Parameren einzeln stumpf zugespitzt.

Von den 3 Cotypen im Museum Paris erkläre ich das bereits von Thomson durch Bezeichnung mit Literaturangabe hervorgehobene ♂ als Lecto-Holotypus.

Trotz Fehlens eines eigentlichen ommatidienlosen Wulstes gehört *yucatanus* zur *piceus*-Gruppe, wie die gerade Begrenzung der Augen nach innen und das gelegentliche Fehlen einiger Ocellen an dieser erkennen läßt.

Mir lag nur Material aus Yucatan vor.

## 2. *gilensis*-Gruppe.

**Hyporhagus gilensis** Horn (Trans. Amer. Ent. Soc. IV, 19, Oct.. 1872, p. 149). (Tafel XXVII, Fig. 7.)

**Urbeschreibung:** „*H. gilensis*, n. sp. — Elongate oval, black, moderately shining. Head densely and evenly punctured. Antennae dark brown, outer three joints somewhat paler. Thorax trapezoidal, as long as wide at apex, base one and a half times broader, apex truncate narrowly margined with rufous, anterior angles obtuse, sides straight, hind angles slightly reflexed; surface less coarsely punctured than the head, punctures finer and more distant along the middle, denser, and more elongate at the sides. Elytra with rows of fine punctures, the inner two nearly obsolete, especially at base, outer rows slightly elevated, intervals finely punctulate; surface more shining along the middle. Body beneath dark brown, shining, punctured less densely in front, more densely at the sides and tip of abdomen. Legs piceo-rufous, sparsely punctulate. Submentum ♂ with slight fossa and brush of hairs. Length. 30 inch; 7,5 mm.

The Elytra are slightly broader at the base than the thorax, with the sides moderately rounded and gradually narrowing. The form of the thorax is very nearly that of the figure of *costulatus*, Thoms. (Ann. Ent. Soc. France, 1860, pl. III). The male has but two joints of the anterior tarsi dilated and pubescent beneath. This is the largest species in our fauna.

One specimen collected south of the Gila River in Arizona.“

Punktzeilen aus länglichen Punkten, die 2. Reihe liegt in der Mitte zwischen 1. und 3. oder der 3. genähert. Augen unten nach innen einfach verrundet, nach hinten außen schließt sich der Rundung aber eine ommatidienlose, glänzende, recht- bis spitzwinklige Ecke an.

Die Art ist weit verbreitet und bildet mehrere geographische Rassen, deren zwei bereits als *H. opuntiae* Horn und *texanus* Linell beschrieben sind. Die Subspecies *gilensis* und *opuntiae* stehen sich verwandtschaftlich besonders nahe und gehen im Berührungsgebiet, das sich im Bogen etwa von Utah durch West-Arizona zum Golf von Californien erstreckt, ± fließend ineinander über, so daß ihre Zuordnung in diesen Gebieten nicht immer eindeutig möglich ist. Auf der Californischen Halbinsel hat sich eine eigene Rasse herausgebildet. Die Subspecies unterscheiden sich durch folgende Merkmale:

subsp. *gilensis* Horn. Halsschild lang, fast gerade verengt, in der Mitte sehr fein punktiert, ebenso die Intervalle. Die ersten Punktzeilen sind obsolet. Verbreitungsgebiet: Utah, Nevada, Californien ohne die Halbinsel, West-Arizona.

subsp. *opuntiae* Horn. Gestalt wie *gilensis*, Punktierung der Halsschildmitte und Intervalle etwas kräftiger, erste Punktzeilen deutlich. Verbreitungsgebiet: Ost-Arizona, West-New-Mexiko, Nord-Mexiko (Sonora).

subsp. *texanus* Linell. Halsschild etwas kürzer, leicht gerundet verengt, in der Seitenmitte meist deutlich vertieft und stark run-

zellig, Punktierung wie *opuntiae*. Verbreitungsgebiet: Texas, East-New-Mexico.

subsp. **californicus** nov. Halsschild lang, Seiten deutlich gerundet verengt, Punktierung der Halsschildmitte und Intervalle sehr kräftig eingestochen und dicht, innerhalb dieser die ersten Punktreihen nicht immer deutlich. Verbreitungsgebiet: Californische Halbinsel = Lower-California.

Anschließend noch die **Urbeschreibungen** der bereits veröffentlichten Rassen.

**Hyporhagus gilensis opuntiae** Horn. (Trans. Amer. Ent. Soc. IV, 19, Oct. 1872, p. 149—150.)

„*H. opuntiae*, n. sp. — Elongate oval, sub-opaque, black, anterior margin and sides of the thorax paler. Elytra with rows of moderately coarse punctures, the outer four slightly elevated, intervals sparsely and obsoletely punctured. First two joints of anterior tarsus of male dilated and pubescent beneath. Length. 22 inch; 5,5 mm.

This species resembles closely the preceding (*gilensis*, der Verf.), but the thorax is less broad behind. The rows of punctures are coarser, and the inner rows entire and very distinct. The punctulations of the intervals are much finer and more obsolet. The form of the two species in almost exactly the same, the present one is more opaque and transversely more convex. Several immature specimens are ferrugineous.

Collected at Camp Grant, Arizona, under fallen *Opuntia*.“

Die Körpergröße des mir vorliegenden Materials variierte zwischen 4,8 und 6,8 mm. Mr. Hugh B. Leech sammelte zusammen mit Mr. Green in den Whetstone mountains von Arizona eine größere Serie dieser Subspecies. Die Käfer saßen an ähnlich wie bei Palmen am Stamm steif nach unten hängenden toten Blättern kleiner, weder blühender noch fruchtender *Yucca*pflanzen. Es konnte nicht beobachtet werden, was sie taten. Vermutlich ruhten sie nur in der großen Mittagshitze aus.

**Hyporhagus gilensis texanus** Linell (Proc. Ent. Soc. Washington, 4, 1896—1901. Descriptions of some new species of North American Heteromorous Coleoptera. By Martin L. Linell. p. 184—185.)

„*Hyporhagus texanus*, n. sp. — Elliptical, convex, black, moderately shining; anterior and lateral margins of the thorax ferrugineous. Thorax nearly twice as wide as long, feebly shining; apex subtruncate, threefifths as wide as the base; sides distinctly arcuate from the base, margin thin, but strongly reflexed at middle; posterior angles acute; disc convex at middle; broadly depressed towards the sides except at the base, densely and finely, in the depression more coarsely and rugosely, punctate. Scutellum triangular, smooth. Elytra with rows of punc-

tures that are finer and more distant but still very distinct nearer the suture, larger and rounded on the middle, the outer striae finely carinate; intervals finely and sparsely punctulate; surface more shining along the middle. Ventral surface piceous, shining, sparsely punctate along the middle, strigose at the sides, last four segments finely and densely punctate. Emargination of mesosternum in front broad and shallow. Anterior tarsi of male with two joints dilated, the basal joint with dense golden pubescence, the next two with brownish pubescence beneath.

Length 5 to 6 mm. Six examples collected in decaying *Opuntia engelmanni* at San Diego, Texas, by Mr. E. A. Schwarz. Type No. 4175, U. S. N. M. This species is easily distinguishable from the previously described species by the very short thorax with arcuate sides, the carinate lateral striae and the sexual characters."

### ***Hyporhagus pseudogilensis* spec. nov. (Tafel XXVII, Fig. 8.)**

Patria: Südwestliches Nordamerika (Sonora, Arizona, Texas).

Länge: 5,6—7 mm. Holotypus  $6 \times 3,5$  mm, Allotypus  $7 \times 4$  mm.

Langoval, ausgefärbt schwarz mit etwas braun durchscheinenden Halsschildrändern.

Kopf dicht, fein, kaum querrunzelig punktiert.

Halsschild nicht ganz doppelt so breit wie lang, etwas trapezförmig, Seiten nur schwach konvex, vorn gerade, Ecken breit verundet, Basis etwas schmaler als die Elytrenbasis, zum Scutellum mäßig vorgezogen. Grund fein längschagriniert, kräftig punktiert, auch in der Mitte, an den Seiten das 2.—3. Fünftel grubig runzlig.

Scutellum quer dreieckig (Holotypus) bis herzförmig (Allotypus).

Elytren leicht verengt. Von den normalerweise 11 Punktreihen ist die 11. völlig obsolet, die ersten sind deutlich und aus runden Punkten, die 2. der 1. genähert, der 2. Zwischenraum also schmaler als der 3., die äußeren Punktreihen flacher, längs zusammenfließend und in der Regel die 9. und 10. außen fein gekielt. Beim Holotypus fließen nur die Punkte der 9. und 10. Reihe zusammen, beim Allotypus die der 6.—10., Andeutungen einer Costa schon bei der 8. Im Bereich des Apex verbinden sich 2. und 10. Reihe und sind dort flach und breit vertieft. Intervalle dicht und ziemlich fein punktiert. Falsche Epipleuren linienförmig. Die Augen ragen breit, verrundet keilförmig über Antennenbreite unter den in die Fühlerfurche eingelegten Antennen vor. Die bei *gilensis* deutlich sichtbare ommatidienlose Ecke ist so weit nach außen gerückt, daß sie in der Regel nicht mehr zu sehen ist.

Prosternum entenschnabelförmig, Mesosternum mittellang, Metasternum vorn breit kuppelförmig gerandet, deutlich punk-

tiert. Tibialfurchen nicht lang durchlaufend, halbschräg, nach hinten etwas fächerförmig aufgeteilt. Abdomen dicht, mittelstark punktiert, zum Rande längsrunzlig. Intercoxalfortsatz spärlicher, aus den Punkten kurz bewimpert.

Abdominalfurchen parallel zum Hinterrand, ziemlich schmal.

Holo- und Allotypus von Desemboque, Sonora, Mexiko, 1. bis 10. 11. 33, leg. B. Malkin, in der California Academy of Sciences, San Francisco. Dort weitere Paratypen vom gleichen Fundort, weiter von Jerome, Globe, Tucson in Arizona, den Chisos Mounts und El Paso in Texas. Weitere Paratypen von gleichen Fundorten im Deutschen Entomologischen Institut, der Cornell University in Ithaca und der Zoologischen Staatssammlung München.

Die Art ähnelt *H. gilensis opuntiae* sehr stark, unterscheidet sich von dieser aber durch etwas kürzeren, stärker verengten Halschild, der in der Mitte weniger dicht, aber kräftiger punktiert ist, weiter durch die der 1. Reihe genäherte 2., die runden Punkte derselben und besonders durch die weiter vorragenden Augen ohne sichtbare ommatidienlose Ecke. Von dem gleichfalls sehr ähnlichen *opaculus* trennt sie der fehlende Augenwulst.

Zunächst war ich geneigt, in der Art eine Rasse von *gilensis* zu sehen. Das verbietet aber die Verbreitung. Die einzelnen Exemplare aus dem Verbreitungsgebiet der subsp. *opuntiae* stechen aus der Menge der Vertreter dieser Rasse deutlich heraus, wogegen die Unterscheidung von der subsp. *texanus* eindeutig nur auf die Ausbildung der Augen begründet werden kann. Jedenfalls ist die Art hinsichtlich ihrer Verbreitung und Abstammung die problematischste des gesamten Gebietes.

**Hyporhagus durangoensis** Champ. (Biol. Centr. Amer. Col. IV, 1 1884—93 [1888], p. 473, t. 21, fig. 23.)

**Urbeschreibung:** „Oblong ovate, black, subopaque, the head, the prothorax anteriorly and laterally (broadly but indeterminately), the margins of the elytra (indistinctly), and the under surface, legs, and antennae, obscure rufous. Head very finely and densely punctured, behind the eyes much more coarsely so; prothorax transverse, the sides rapidly converging from the base and a little rounded anteriorly, the surface thickly and rather coarsely punctured (more coarsely so than the anterior part of the head), the punctures here and there longitudinally confluent towards the sides, the latter only very shallowly impressed within the moderately prominent lateral margins; elytra rather narrowly margined, with fine, shallow, sharply-cut striae, the striae all distinct (the two inner ones on each side of the suture shallower than the others) and with fine shallow closely

placed punctures, the interstices sparsely, very shallowly, and minutely punctured, the punctures closer and more distinct at the extreme base, the disc a little more shining than the rest of the surface; beneath very sparsely and minutely punctured, the metasternum at the sides rather coarsely and irregularly punctured and wrinkled; mesosternum broadly and shallowly arcuate-emarginate in front. Length  $4\frac{1}{2}$  millim.; breadth  $2\frac{2}{3}$  millim. (♀)

Hab. Mexico, Ventanas in Durango (Höge).

A single (rather immature) example. Allied to the two preceding species; (*opuntiae*, *gilensis*), but with the thorax much shorter and with the lateral margins less prominent and not so deeply grooved within, and the striae of the elytra much more finely and closely punctured. The last-mentioned character will separate it from *H. opaculus*, Lec.“

Der Holotypus befindet sich im British Museum. Er ist ein ♂, kein ♀, wie Champion irrtümlich angegeben hat.

Gestalt wie *yucatanus* Champ., Halsschild mehr matt, dichter und längsrundlich punktiert. Punktreihen aus feineren, dichteren Punkten, diese stumpf eingedrückt, etwas länglich, von der 6. ab beiderseits etwas kielförmig (bei *yucatanus* 9. und 10. nur außen). 11. Reihe mit entfernteren deutlichen Punkten, ungekielt. Falsche Epipleuren schmal, bei *yucatanus* mittelbreit. Augen einfach ver-rundet, dringen wenig vor.

### *Hyporhagus venezuelensis* Thomson (Ann. Soc. Ent. France 1860, p. 33.).

Urbeschreibung: „Patria: Venezuela. — Long. 5 mill.; lat. 3 mill. — Tab. 3, fig. 3. —

Niger, subnitidus, glaber, antennae, palpi, subtus pedesque obscurè brunnea, prothorax antrorsum, et elytrorum margines, rufescentia. Caput confertim punctulatum. Prothorax transversus, anticè rotundatus et angustior, angulis posticis paulum productis, acutis, sat valde et confertim punctulatus, pars reflexa tenuissimè squamulosa. Scutellum triangulare. Elytra elliptico-ovalia, prothorace quasi triplò longiora, punctato-striata, striis longitudinalibus 22 obsoletis lateraliter costiformis, inter striis mediis obsolete, tenuè, et irregulariter punctata, inter striis lateralibus, laevia; epipleura aeque laevia. Sternum abdomenque lateraliter squamulosa, in medio sat valdè et confertim punctulata. Abdominis segmentum ultimum simplicè lunatum. Pedes tenuissime et sparsim punctulati.

Precedente (= *punctulatus*, der Verf.) corpore minus nitido, elytrorum marginibus rufescentibus, ipsis striato punctatis, striis lateraliter costiformis, praecipuè differt.“

Die Type fehlt in der Sammlung Thomson und ist demnach verlorengegangen. Da mir leider auch kein sonstiges Material aus Venezuela vorlag, das der Beschreibung entsprochen hätte, kann ich sie nur provisorisch einordnen. Meiner Meinung nach gehört sie in unmittelbare Nähe von *durangoensis* und ist möglicherweise sogar Synonym oder Rasse zu diesem. Wenigstens ist durch die Be-

schreibung Thomsons die Zugehörigkeit zu den gekielten Arten festgelegt.

### 3. *punctulatus*-Gruppe.

*Hyporhagus punctulatus* (Dej. Cat. 1837, p. 144) Thomson (Ann. Soc. Ent. France 1860, p. 32—33.).

**Urbeschreibung:** „Patria: Amer. borealis. — Long. 5 mill.; lat. 2½ mill. — 3 Spec. in Museo Thomson. —

Niger vel obscure brunneus, nitidus, glaber, antennae, brunnae, art. 3 ultimis flavescens, palpi, pedesque brunnea, prothorax anticè et lateraliter rufescens. Caput confertim punctulatum. Prothorax transversus, anticè rotundatus et angustior, angulis posticis paulum productis et subacutis, sat valdè et confertissimè punctulatus; pars reflexa laeviter squamulosa. Scutellum triangulare. Elytra elliptico-ovalia, paulum elongata, prothorace ferè triplò longiora, seriebus longitudinalibus 22 distinctissimis punctorum impressa, inter has series tenuè et paulum sparsim punctulata, punctulatione duplicata; epipleura tenuè et confertim punctulata. Sternum abdomenque lateraliter squamulosa, in medio tenuè et sparsim punctata. Abdominis segmentum primum caeteris validiorè punctatum, ultimo simplicè lunato. Pedes tenuissime et sat confertim punctulati.

*H. Le Conteum* appropinquat, sed majus elongatus, angustior, et prothorax anticè paulum plus productus; illo, prothoracis et elytrorum punctulatione validiore, praecipuè differt.“

Die Type befindet sich im Museum Paris.

Die Art variiert in der Größe zwischen  $3,5 \times 2,0$  und  $5,4 \times 3,0$  mm und ist auf den Intervallpunkten fein behaart.

Sie kommt in zwei Subspecies vor, und zwar ist die eine, subsp. *punctulatus* Thoms., auf die Südstaaten der USA einschließlich Florida und der Key-Inseln beschränkt, die andere, subsp. *anticus* nov., ist über die Antillen, bes. Cuba, Bahama-Inseln, verbreitet und noch aus Brasilien und Peru belegt.

Sie unterscheidet sich von der Stammrasse durch vergrößerte, deutliche Punkte der ersten Reihen und entenschnabelförmiges, vorn wenig verbreitertes Prosternum.

Diese Subspecies zeigt Beziehungen zur *marginatus*-Gruppe, und zwar zu *H. marginatus fabricii*.

### *Hyporhagus argentinus* spec. nov.

Patria: Argentinien, Prov. Salta.

$3,2 \times 1,8$  mm.

Oval, dunkelbraun, Halsschild vorn heller, fettglänzend.

Stirn ziemlich groß, gleichmäßig punktiert.

Halsschild nicht doppelt so breit wie lang, leicht gebogen verengt, mäßig dicht, mittelgroß punktiert, Seiten kaum runzlig. Schildchen etwas breit, dreieckig.

Elytren gleichmäßig gewölbt, Punkte aller Reihen ziemlich groß, aber flach und unscharf. 2. am Diskus nicht unterbrochen, 11. so stark wie die anderen. Falsche Epipleuren schmal.

Epipleuren verhältnismäßig schmal, allmählich zum Apex verschmälert und im Bereich des Metasternum etwas vertieft.

Holotypus, ein ♀, von Argentinien, Prov. Salta, General Balian, 1927—28 G. L. Harrington leg., befindet sich im U. S. National Museum.

Die Art ist nächstverwandt mit *punctulatus*, kleiner, mit flachen Elytrenreihen und besonders in der hinteren Hälfte schmalen Epipleuren.

### **Hyporhagus rarus spec. nov.** (Tafel XXVII, Fig. 10a, b.)

Patria: Brasilien, Porto Velho.

3,8 × 2,2 mm.

Langoval-elliptisch, hinten kaum verengt, glänzend schwarz, Ränder braun durchscheinend, Unterseite, Antennen und Gliedmaßen dunkelbraun.

Kopf dicht und fein, undeutlich querreihig punktiert.

Halsschild gut doppelt so breit wie lang, Seiten hinten fast parallel, nach vorn stark gerundet verengt, Vorderecken sehr stumpf; etwas fein und dicht punktiert, seitlich gröber, kaum erkennbar längsrunzlig, Seitenrand abgeflacht und sehr fein punktiert und gerandet. Basismitte nur schwach vorgezogen, Hinterwinkel unter 90°, etwas zurückgezogen.

Elytren mit etwas flachen, aber dichten Punktzeilen, die mittleren gröber, zum Rande feiner werdend. 11. obsolet, 10. und 9. außen gekielt. 1. endet vor dem Diskus, 2. biegt dem Diskus nicht aus und wird von diesem nicht deutlich unterbrochen. Reihen am Apex in der dichten und deutlichen Intervallpunktierung kaum erkennbar. Falsche Epipleuren schmal. Epipleuren breit, erst dicht am Apex stark verjüngt.

Antennen mit drei konischen Keulengliedern.

Augen breit keilförmig, dringen bis auf halbe Höhe der Kinnkerbe nach innen vor, Grube undeutlich.

Prosternum entenschnabelförmig, vorn so breit wie an der etwas konvexen Basis, Seiten leicht konkav, spärlich punktiert. Mesosternum mittellang, vorn leicht konkav, Mitte seitlich kiel-

förmig abgegrenzt. Metasternalmitte etwa birnförmig, vorn ver-rundet abgestutzt, hinten offen umrandet. Tibialfurchen im wesentlichen in paralleler Richtung zur Mittelumrandung, vorn und hinten unterteilt.

Abdomen fein, etwas dicht punktiert, Intercoxalfortsatz spärlich. Abdominalfurchen breit, parallel zum Hinterrand, setzt sich auf vorhergehende Sternite als Randnaht fort.

Holotypus, ♀, aus Brasilien, Porto Velho, 23. IX. 48, leg. C. B. Beal, in der California Academy of Sciences, San Francisco.

Die gekielte 9. und 10. Reihe machen diese kleine Art leicht kenntlich.

**Hyporhagus laevipunctatus** Thomson (Ann. Soc. Ent. France 1860, p. 30—31).

Urbeschreibung: „Patria: Colombia. — Long. 5 mill.; lat. 3 mill. — Tab. 3, fig. 10. —

Spec. unicum in Museum Mnisezech. — Niger, nitidus, glaber, antennae, palpi, tarsi que brunnea. Caput tenue et confertim punctulatum. Prothorax transversus, antice rotundatus et angustior, angulis posticis paulum productis acutisque, tenuè et paulum confertim punctulatus pars reflexa laevia. Scutellum triangulare. Elytra elliptico-ovalia, prothorace quasi triplò longiora, punctorum seriebus longitudinalibus 22 sat obsolete instructa, inter has series, minutissime et irregulariter punctulata; epipleura laevia. Sternum abdomenque lateraliter squamulosa, in medio tenuissimè et confertim punctulata. Abdominis segmentum ultimum simplicè lunatum. Pedes obsolete et sparsim punctati. Precedente (= *cayennensis*, der Verf.) plus elongatus, elytrorum punctulatione ubique aequalis maximè differt.“

Etwas lackglänzend. Prothorax ziemlich fein und mäßig dicht punktiert, Seiten in der Mitte etwas grubig. Punktreihen der Elytren fein, aber überall deutlich, Diskus unterbricht keine. Zwischenräume sehr deutlich zerstreut punktiert. Falsche Epipleuren schmal.

Augen dringen lang keilförmig fast in die Höhe der Kinnkerbe vor, Grube wenig ausgeprägt.

Prosternum schmal entenschnabelförmig, hinten breiter, Basis schwach konvex. Mesosternum ziemlich lang, wie Prosternum in der Mitte zerstreut fein punktiert. Tibialgrube ausgeprägt, hinter der Mittelhülfe lang schräg liniert.

Aedeagus etwas schuhförmig, Parameren mit behaarter Längsleiste. Der Typus, ein ♀, befindet sich im Museum Paris. Er hat ein ziemlich paralleseitiges Prosternum.

Die Art unterscheidet sich von dem ähnlichen *punctulatus* durch mehr obsolete Intervallpunktuierung und die bis zur Kinn-

kerbe vordringenden Augen. Sie ist weit verbreitet und läßt sich in drei geographische Rassen unterteilen.

Die Stammmasse, subsp. *laevipunctatus* Thoms., ist ausgezeichnet durch sehr feine Intervallpunktierung und lag mir aus Panama, Peru, Brasilien und Bolivien vor. Die beiden anderen haben kräftigere Intervallpunktierung. Sie unterscheiden sich durch folgende Merkmale: subsp. *biolleyi* Pic (Tafel XXVI, Fig. 7a, b, und XXVII, Fig. 14) ist kürzer, hinten weniger verengt, mit unten stumpf keilförmigen Augen, in Costa Rica und Nicaragua beheimatet;

subsp. *schwerdtfegeri* nov. ist länger, hinten deutlich verengt, mit breit verrundeten Augen, und kommt in Guatemala und Mexico vor.

Diese neue Subspecies lag mir in folgenden Exemplaren vor: Holotypus, ♂, Guatemala, Poptin, 500 m, an *Pinus caribicus*, 12. I. 1952, leg. Prof. Dr. F. Schwerdtfeger, dem ich diese Rasse ergebenst widme, Zoologische Staatssammlung München.

Allotypus, ♀, 1 ♂ Paratypus, El Cora, Tepic, Ad. Lüdecke, Museum Berlin.

1 ♀ Paratypus, Guatemala, 5. V. 1906, U. S. National Museum.

1 ♂ Paratypus, Cordoba, Mexiko, leg. Dr. A. Fenyès, in der California Academy of Sciences.

1 ♀ Paratypus, Mexiko, leg. Mouflet, Coll. Haag-Ruthenberg, Zoologische Staatssammlung München.

Die Urbeschreibung von *H. laevipunctatus* subsp. *biolleyi* Pic lautet:

**Hyporhagus biolleyi** Pic (Ges. Luxemb. Naturfreunde, Nr. 8, 9 u. 10, 1933, p. 147.). (Taf. XXVII, Fig. 14.)

„Oblongo-elongatus, antice et postice paulo attenuatus, subconvexus, nitidus, paulo setulosus, niger, thorace antice et lateraliter paulo membrisque rufis. Capite minute, parum dense punctato; thorace parum breve et lato, lateraliter subarcuato, antice paulo attenuato, diverse non fortiter sat sparse, punctato; elytris thorace indistincte latioribus, elongatis, lateraliter subarcuatis, apice breve attenuatis, minutissime striatis et minute lineato-punctatis, intervallis minutissime, pro parte regulariter, punctatis.

Long. 5 mill. Costa Rica (P. Biolley).

Mit *H. emarginatus* Chp. naheverwandte Art, weicht von dieser ab durch die dunklere Färbung, diese deutlich schwarz metallisch auf den Flügeldecken, letztere nur wenig nach hinten verschmälert.“

Den Typus, der sich im Deutschen Entomologischen Institut befindet, konnte ich studieren.

*H. laevipunctatus* Thoms. ist wegen seiner weiten Verbreitung verschiedene Male unter anderen Namen neu beschrieben worden,

sogar von Thomson selbst. Die Identität von *H. lecontei* Thoms. mit *laevipunctatus* wurde bereits von Horn festgestellt.

Geo. H. Horn: Transactions of the American Entomological Society, V, 1875, p. 151.

„Hyporhagus Lecontei Thoms. Examined the Type of this species and the Type of *laevipunctatus* Thoms., in the cabinet of Count Mnizech and find them identical, the former being the male. The species is from the United States of Columbia and not California.“

Der Vollständigkeit halber muß ich hier noch die Urbeschreibungen sämtlicher Synonyma geben. Diese sind: *H. lecontei* Thoms., *pertinax* Thoms., *castaneus* Thoms., *mathani* Oberth., *guyanensis* Pic und *peruvianus* Pic.

**Hyporhagus le contei** Thoms. (Ann. Soc. Ent. France 1860, p. 31—32.).

**Urbeschreibung:** „Patria: California. — Long. 5 mill.; lat. 3 mill. — Tab. 3, fig. 11. Spec. 1 in Mus. Mnizech, et 1 in Mus. Thomson. —

Niger, nitidus, glaber, antennarum art. 1 et 9—11 flavescens, palpi, pedesque brunescens, prothorax antice rufescens. Elongatus. Caput confertim punctulatum. Prothorax transversus, anticè rotundatus et angustior, angulis posticis paulum productis acutisque, tenuè et paulum confertim punctulatus, pars reflexa haud squamulosa. Scutellum triangulare. Elytra elliptico-ovalia, prothorace quasi triplò longiora, seriebus longitudinalibus 22 distinctis punctorum impressa, inter has series tenuissime, obsoletissime, et irregulariter, punctulata; epipleura laevia. Sternum abdomenque lateraliter squamulosa, in medio tenuè et sat confertim punctulata. Abdominis segmentum ultimum simplicè lunatum. Pedes obsoletissime et sparsim punctulati.

Precedente (= *jusciceps* Thoms., der Verf.) paulum plus elongatus, illo prothorace plus laeviter punctato, elytrorum punctorum seriebus longitudinalibus validioribus, subto pedibusque plus obsoletè punctulatis, praecipuè differt.

Entomologo celeberrimo americano Dom. J. L. Le Conte, haec species amicè dedicata est.“

Auf die irrthümliche Patriaangabe — California statt Columbia — hatte bereits Horn (s. o.) hingewiesen.

**Hyporhagus pertinax** Thoms. (Ann. Soc. Ent. France 1860, p. 28—29.)

**Urbeschreibung:** „Patria: Cayenne. — long. 5 mill.; lat. 3 mill. — Tab. 3, fig. 6. —

Supra brunnescens, nitidus, glaber, antennae, palpi, subtus pedesque clarè brunnea, prothorace antice et lateraliter rufescens. Caput valdè et confertim punctulatum. Prothorax transversus, antice rotundatus et angustior, angulis posticis paulum productis, acutis, tenuissime et sat confertim punctulatus, pars reflexa laevissime squamulosa. Scutellum triangulare. Elytra elliptico-ovalia, prothoracè quasi triplò longiora, seriebus longitudinalibus 22 laevissimis punctorum instructa, inter has series sat confertim et duplicatè punctulata; epipleura laevia. Sternum abdomenque lateribus squamulosa, in medio valdè et confertim punctulata. Abdominis segmentum ultimum simplicè lunatum. Pedes tenuissime et sparsim punctulati.

Precedente (= *valdepunctatus* Thoms., der Verf.) minore, elytrorum punctorum seriebus longitudinalibus minus validis, et punctulatione inter has series distincta duplicataque, dignoscitur.“

Die Typen dieser wie der folgenden Art fehlen in der Sammlung Thomson. Möglicherweise hat Thomson sie später selbst eingezogen, aber nichts darüber veröffentlicht. Nach der Abbildung von *pertinax* könnte man eine Rippung annehmen. Thomson hätte sie aber sicher erwähnt, wenn wirklich eine solche vorhanden gewesen wäre.

*H. castaneus* Thoms. (Ann. Soc. Ent. France 1860, p. 29.)

Urbeschreibung: „Patria: Colombia. — Long.  $4\frac{1}{2}$  mill.; lat.  $2\frac{1}{2}$  mill. — Tab. 3, fig. 7. — Castaneus, nitidus, glaber, caput, antennae, palpique brunnea, prothorax antice rufescens. Caput confertim punctulatum. Prothorax transversus, antice rotundatus et angustior, angulis posticis paulum productis, acutis, tenuè et confertim punctulatus, pars reflexa laevissimè squamulosa. Scutellum triangulare. Elytra elliptico-ovalia, prothorace quasi triplò longiora, seriebus longitudinalibus 22 sat laevis punctorum impressa, inter has series tenuissimè et irregulariter punctulata: epipleura antice obsoletè punctata, posticè laevia. Sternum abdomenque lateraliter squamulosa, in medio tenuè et sat sparsim punctulata. Abdominis segmentum ultimum simplicè lunatum.

Pedes tenuissimè et sparsim punctulati.

Precedente (= *pertinax* Thoms., der Verf.) statura paullò minore, colore, et elytrorum punctorum seriebus longitudinalibus paulum validioribus, differt.“

Sicher handelte es sich bei *castaneus* um ein immatures Exemplar. Solche sind mehrfach Autoren zum Verhängnis geworden.

*Hyporhagus mathani*, R. Oberth. (Coleopterorum Novitates T. Ie, 1e Livraison 1883, p. 40—46.).

Urbeschreibung: „Ovalis, convexulus, squammulis minutissimis cinereis sparsim, haud dense vestitus, nitidus, rubro-castaneus, ad latera antica prothoracis subtusque ex parte dilutior. Caput denissime cribratum. Prothorax transversus, subtiliter et satis dense punctulatus, ad angulos antice rotundatus; posticis rectis; basi subsinuatus, antice attenuatus. Elytrae thorace triplo longiores, ovals, ad latera utrinque flexuosae, marginulatae, convexulae, inter 20 series punctulorum squammulis minutis ut irroratae; serie juxta suturam basi incipiente valde abbreviata. Corpus infra punctulatum; pectus medio nitidum; lateribus sicut et abdominis primo segmento rugosis; ultimo unilunato.

Long.: 5; lat.: 3 mill.

Ovale, légèrement convexe, pourvu de squammules très petites, jaunâtres et peu denses, luisant, d'un châtain rougeâtre, plus clair sur le bord antérieur du prothorax et en dessous en certains endroits. Tête très densément ponctuée. Corcelet transversal, finement et assez densément pointillé, arrondi aux angles antérieurs qui sont émoussés et nullement saillants; subsinué à sa base, atténué antérieurement; angles postérieurs droits. Elytres trois fois plus longues que le prothorax, ovales, flexueuses sur leurs bords, marginées, légèrement convexes, pourvues de 20 séries longitudinales de petits points, séparées par des intervalles

plans et munis de fines squammules distantes les unes des autres; la ligne suturale très courte. Corps ponctué en dessous, rugueux latéralement sur la poitrine et le premier segment abdominal; le dernier segment simplement lunulé.

L'*Hyporhagus mathani* est très voisin de l'*H. castaneus*, Thoms., et de l'*H. pertinax*, Thoms., mais il se distingue du premier par sa taille plus grande et du second par sa couleur châtain.

La découverte de cette espèce est due à M. M. de Mathan, qui l'a rencontrée à Bragança (Para).“

Den Typus, ein ♀, konnte ich im Museum Paris studieren. Er ist ebenfalls ein immatures Exemplar.

*H. guyanensis* Pic. Mélanges exot. ent. 22, p. 2—3, 1917.).

**Urbeschreibung:** „Elongatus, antice et postice attenuatus, sparse pilosus, nitidus, niger, thorace antice et lateraliter rufo tincto. Thorace parum transverso, antice attenuato, mediocre et sparse punctato; elytris subelongatis, multi lineato-punctatis, fere instriatas. Long. 4 mill. Guyane française: Maroni. —

Diffère de *H. elongatus* Pic par les élytres moins parallèles et moins longs, le prothorax moins fortement ponctué, etc.“

*H. peruvianus* Pic. (Rev. Soc. Ent. Argent. T. V., N. 22, 30. 11. 32, p. 106—107.).

**Urbeschreibung:** „Forme un peu élargie, non subparallèle, très atténué postérieurement; prothorax finement ponctué, plus large en arrière; pattes noires.

Pérou.

*peruvianus* n. sp.

Cette dernière espèce est noir avec le prothorax bordé de roux en avant, les élytres ont des striés ponctuées fines avec les intervalles très finement ponctués, les côtés sont nettement sinués.“

Die Typen der beiden Pieschen Arten konnte ich in der Sammlung Pic studieren. Geringe Unterschiede sind vermutlich individuell, wenn auch die Möglichkeit weiterer rassischer Aufteilung der weitverbreiteten Stammform ins Auge gefaßt werden muß. Zunächst aber reichte das vorhandene Material für eine einwandfreie Beurteilung in diesem Sinne nicht aus.

**Hyporhagus fusciceps** (Reiche, Mss.) Thoms. (Ann. Soc. Ent. France 1860, p. 31.).

**Urbeschreibung:** „Nova-Granada (Colombia). — Long. 4½ mill.; lat. 2 mm. — Supra niger, nitidus, glaber, antennae, palpi, subtus, pedesque obscure brunnea; prothorax anticè vagè rubro-brunneus. Caput tenuè et confertim punctulatum. Prothorax transversus, anticè rotundatus et angustior, angulis posticis paulum acutis, tenuissime et paulum confertim punctulatus. Scutellum triangulare. Elytra elliptico-ovalia, prothorace quasi triplò longiora, punctorum seriebus longitudinalibus 22 distinctis instructa, inter has series subtilissimè et irregulariter punctulata, epipleura laevia. Sternum abdomenque lateraliter squamulosa, in medio tenuè et paulum confertim punctulata. Abdominis segmentum ultimum simplicè lunatum. Pedes tenuissimè et sparsim punctulati.

Precedente (*laevipunctatus* Thoms., der Verf.) multum appropinquat, sed illo elytrorum punctorum seriebus longitudinalibus multum plus fortis, distinctus est.“

Den Holotypus, ein ♀, konnte ich im Museum Paris studieren. Ein weiterer Typus erwies sich als *laevipunctatus*, was schon Champion 1892 festgestellt hatte.

Die Art ist langoval, hat einen gerundet stark verengten Halschild, der deutlich und gleichmäßig, etwas dicht punktiert ist. Die ersten Punktreihen sind minimal vergrößert und vom Diskus nicht unterbrochen. 10. und 11. ± obsolet, an 9. und 10. können an der Außenseite vor der Mitte feine Kiele angedeutet sein. Falsche Epipleuren ziemlich schmal. Epipleuren mittelbreit, vorn stärker verengt, dann parallel und erst am Apex wieder enger. Augen dringen nicht so weit zur Mitte vor wie bei *laevipunctatus*. Prosternum breit entenschnabelförmig, Mesosternum ziemlich lang, vorn seicht konkav. Metasternum unscharf gerandet und ohne Mittellinie. Tibialfurchen deutlich, etwas aufgeteilt, leicht schräg, nach außen schräger. Abdomen fein und mäßig dicht punktiert. Analfurche breit, parallel zum Hinterrand.

Mir lagen Exemplare aus Panama, Venezuela und Brasilien vor. *H. elongatus* Pic erwies sich als Synonym zu *fusciceps*.

*Hyperhagus elongatus* Pic. (Mélanges exot.-ent. 20. 1916, p. 1—2.).

**Urbeschreibung:** „Elongatus, nitidus, breve pilosus, niger, antennis apice, thorace antice pedibusque rufescentibus. Thorace subconvexo, transverso, antice attenuato, fortiter sat dense punctato: elytris elongatis, multi lineato-punctatis, fere instriatis. Long. 5 mill. Bresil: Goyas. — A placer pres de *H. Mathani* R. Ob., et distinct a premiere vue par sa coloration.“

#### 4. opacus-Gruppe.

*Hyperhagus opacus* Thoms. (Typi Monommidarum, Paris 1878, p. 41.).

**Urbeschreibung:** „Patria: Brasilia. — Long. 5 mill.; lat. 3 mill. — Niger, subsurdus; prothorax vage largeque (Postice excepto) rufobrunneo-marginatus; corpus subtus pedesque brunneo-rufa, nitidiuscula. Ovularis. Caput tenuiter et confertim punctulatum. Prothorax semicircularis, lateribus marginatus, tenuiter et paulo sparsim punctulatus. Scutellum triangulare, laeve. Elytra convexa, seriebus longitudin. 22 punctorum medioeriter conspicuorum instructa, inter has series punctulatione minutissima duplicata instructa, apice rotundata. Sternum lateribus paulo rugosum, medio tenuissime et sparsim punctata; abdom. segmentum ultimum simplicee lunatum.“

Obs. *H. Lecontei* Thomson approximatus, vero forma magis elongata, punctulatione supra validiore, corpore subtus pedibusque brunneo-rufis et minus valde punctatis, differt.“

Von den 4 Cotypen im Museum Paris bestimmte ich das von Thomson durch Bezettelung hervorgehobene 1. Exemplar, ein ♀, als Lecto-Holotypus. Die Art ist durch ihre matte Oberseite und durch das vorn  $\pm$  schwach umrandete Prosternum besonders ausgezeichnet. Das letztere Merkmal kennzeichnet sie als Übergang zu den Arten mit vorn ungerandetem Prosternum.

Mir lagen Belegexemplare von Havana, Brasilien, Paraguay und Argentinien vor.

**Hyporhagus haagi** spec. nov. (Tafel XXVII, Fig. 15.)

Patria: Argentinien.

5,2×2,6 mm.

Sehr schlankoval, deutlich verengt, glänzend, schwarz, Halsschild vorn breit, seitlich schmaler rotbraun. Kopf ziemlich dicht, tief eingestochen punktiert, vor den Augen größer grubig.

Halsschild mehr als doppelt so breit wie lang, Seiten stark gebogen verengt, Vorderecken verrundet, wenig dicht, sehr fein punktiert, Seiten kräftiger, aber nicht runzlig, Basis so breit wie Elytrenbasis. Scutellum etwas breit dreieckig. Elytren mit 11 fast groben Punktreihen, vor dem Diskus nicht vergrößert, 2. nicht unterbrochen, 11. nicht schwächer als 10., Intervalle auf glattem Grund spärlich fein punktuert.

Falsche Epipleuren schmal. Epipleuren vorn breit, vor den Hinterhüften verschmälert.

Augen groß, verrundet keilförmig, reichen bis in die Nähe der Kinnkerbe nach innen.

Prosternum vorn ungerandet, wie das mittellange Mesosternum spärlich, aber deutlich punktiert, Metasternum spärlich und fein.

Tibialfurchen lang, etwas dicht, fast längsgerichtet, nach hinten zwischengeteilt.

Abdomen ziemlich grob, zur Mitte feiner punktiert, vorn spärlich, hinten dichter. Analfurche parallel zum Hinterrand, etwas breit, setzt sich nach vorn fort.

Der Holotypus, ein ♀, aus Argentinien, Sammlung Haag-Ruthenberg, befindet sich in der Zoologischen Staatssammlung München.

Ich widme die Art dem Andenken Haag-Ruthenbergs, dieses bedeutenden Sammlers und Spezialisten, dessen Collection sich in der Zoologischen Staatssammlung befindet.

Besondere Kennzeichen der Art sind neben dem vorn ungerandeten Prosternum die groben Punktreihen und das glänzend-glatte Integument.

**Hyporhagus laticollis** spec. nov. (Tafel XXV, Fig. 10, und XXVII, Fig. 16.)

Patria: Brasilien, Pará.

5,2×2,6 mm.

Langgestreckt, Seiten fast parallel, schwarzbraun, Halsschild vorn breit, seitlich schmaler gelbbraun, mäßig glänzend.

Kopf mittelgroß, dicht, nach hinten gröber punktiert.

Halsschild doppelt so breit wie lang, in der Mitte am breitesten, auch nach hinten schwach verengt, Basis etwas schmaler als Elytrenbasis, Seiten stärker gebogen, Vorderecken verrundet, ziemlich gleichmäßig, etwas dicht, fein punktiert, Seiten nicht runzlig. Aus den Punkten etwas lang bewimpert.

Scutellum fast gleichseitig-dreieckig.

Elytren lang, nahezu paralleseitig, nur schwach verengt. 11 feine, aber erkennbare Punktreihen, 1. an der Basis nicht grubig, 2. am Diskus nicht unterbrochen, 11. stärker als 10. Intervalle auf undeutlich chagriniertem Grund dicht und kräftig punktuert, aus den Punkten deutlich bewimpert.

Ohne falsche Epipleuren.

Augen groß, keilförmig, reichen bis in die Nähe der Kinnkerbe.

Prosternum lang, vorn ungerandet, Basis etwas konvex. Mesosternum mittellang. Metasternum mit feinen, langen, fast längsgerichteten, dichtstehenden Tibialfurchen.

Abdomen ziemlich dicht, mittelstark punktiert, Intercoxalfortsatz spärlicher, zum Apex dichter. Analfurche parallel zum Hinterrand, schmal, setzt sich linienförmig nach vorn fort.

Der Holotypus, ein ♂, von Pará, Brasilien, Coll. Pascoe, befindet sich im British Museum.

Die Art ist durch vorn ungerandetes Prosternum und den besonders breiten Halsschild leicht zu erkennen.

**Hyporhagus subopacus** Pic. (Melanges exot. ent. 26, 1917, p. 4.)

Urbeschreibung: „Elongatus, subopacus, parum pubescens, rufescens thorace in disco brunnescente; prothorace transverso, mediocre sat sparse punctato,

angulis anticis rotundatis, haud productis; scutello triangulare; elytris elongatis, apice attenuatis, minute striatis et lineato punctatis. Long. 5 mill. Bresil. — Sans doute voisin de *H. Mathani* R. Ob. en differe au moins par la coloration differente.“

Der Typus befindet sich in der Sammlung Pic, wo ich ihn studieren konnte.

Die Art ist gekennzeichnet durch stark gerundet verengten Halsschild, der seitlich schmal abgeflacht und mäßig kräftig, nicht sehr dicht punktiert ist. Punktreihen vor dem Diskus nicht grubig, am Diskus nicht unterbrochen, an der Basis und besonders zum Apex sehr fein. 11. vor der Elytrenmitte deutlich.

Falsche Epipleuren nicht verbreitert. Epipleuren mäßig breit, anfangs verengt, dann parallel und erst am Apex wieder verengt.

Augen verrundet keilförmig, reichen fast bis in Höhe der Kinnkerbe.

Prosternum vorn ungerandet, Mesosternum ziemlich lang, vorn schmal, etwas tief ausgehöhlt. Tibialfurchen schräg, meist nicht lang. Abdomen mäßig dicht und fein punktiert, Analfurche etwas breit, parallel zum Hinterrand.

Mir lagen Belegexemplare aus Brasilien, Bolivien und Argentinien vor.

**Hyporhagus emarginatus** Champ. (Biol. Centrali-Amer. Col. IV, 1, 1884—93 [1888], p. 474, t. 21, fig. 24.). (Tafel XXVI, Fig. 8a u. b).

**Urbeschreibung:** „Oblong, ovate, black, shining, the head anteriorly, the prothorax anteriorly and the sides (broadly), the margins of the elytra, and the legs and antennae, red. Head densely and not very finely punctured; prothorax transverse, the sides converging from the base, a little rounded, and rather deeply grooved within the prominent lateral margins, the surface sparsely, equally, and somewhat finely punctured; elytra broadly margined, with rows of shallow rather fine punctures placed upon very fine shallow striae, the punctures becoming still finer towards the sides and apex, the interstices finely and sparsely (but quite distinctly) punctured; beneath very sparsely and minutely punctured, the metasternum at the sides rather coarsely and irregularly punctured and wrinkled; mesosternum very deeply and semicircularly emarginate in front; anterior tarsi in the male with the three basal joints somewhat broadly dilated. Length  $3\frac{1}{4}$ —4 millim.; breadth  $2-2\frac{1}{3}$  millim. (♂♀)

Hab. Guatemala, Torola (Champion); Panama, Bugaba, Tolé (Champion).

*H. emarginatus* closely resembles the species here identified as *H. laevipunctatus*, but has a very differently-formed mesosternum; it is also smaller in size, and has the sides of the thorax (as well as the anterior portion) and the reflexed margins of the elytra red, and the three basal joints of the anterior tarsi dilated in the male.“

Ergänzend ist nur zu bemerken, daß die Augen unterseits breit verrundet sind und die Augengrube nicht zur Kinnkerbe verlängert ist. Prosternum nicht gerandet, einfach gewölbt, zerstreut grob punktiert. Scutellum dreieckig. Tibialfurchen wenig lang, schräg schwach bogig. Parameren von oben gesehen hinten einzeln zugespitzt, spärlich beborstet.

Die Typenserie befindet sich im British Museum. Außer 2 Cotypen aus Bugaba, Panama, lagen mir Exemplare aus Brasilien und Peru vor.

### 5. *wagneri*-Gruppe.

*Hyporhagus wagneri* Pic. (Rev. Soc. Ent. Argent. T. V., N. 22, 30. 11. 32, p. 106.).

**Urbeschreibung:** „Oblongo-elongatus antice et postice attenuatus, sat nitidus, glaber, subconvexus, niger, thoraxe antice pedibusque pro parte rufis, élytris ad humeros et ante apicem rufo tinctis.

Oblong-allongé atténué aux extrémités, assez brillant; glabre, peu convexe, noir, devant du prothorax et pattes en partie rousses. Tête à ponctuation forte, irrégulière et rapprochée; prothorax assez court, rétréci en avant, sinué postérieurement, à ponctuation irrégulière, non égale, rapprochée; écusson grand; élytres peu plus larges que le prothorax, à épaules merquées mais arrondies, atténués postérieurement, nettement striés-ponctués avec les intervalles larges, finement ponctués; ces organes sont noirs, brièvement marqués de roux aux épaules et avant l'extrémité.

Long. 7 mill. République Argentine: Rio Salado (Wagner, in coll. Pic). Ressemble à *H. elongatus* Pic, plus grand avec la sculpture élytrale plus accentuée et les élytres marqués de roux.“

Die Type konnte ich in der Collection Pic studieren.

Ergänzende Beschreibung: Halsschild schwach, etwas gerundet verengt, nicht doppelt so breit wie lang, mäßig kräftig, etwas dicht punktiert, Seiten schwach runzlig.

Scutellum breit dreieckig. Punktreihen etwas kräftig, zur Schulter und zum Apex fein, alle deutlich, vom Diskus nicht unterbrochen. Ohne falsche Epipleuren. Epipleuren ziemlich schmal.

Augen reichen höchstens bis in halbe Kinnkerbenhöhe, breit keilförmig, mit nach hinten gerichteter ommatidienloser Ecke.

Prosternum vorn ungerandet, Mesosternum lang, vorn leicht konkav. Metasternum kuppelförmig, unscharf gerandet. Tibialfurchen deutlich, mäßig lang, etwas schräg.

Abdomen fein und dicht punktiert. Analfurche etwas breit, parallel zum Hinterrand.

Außer der Type lagen mir weitere Exemplare aus Argentinien und Bolivien vor.

*H. caracasensis* Pic erwies sich als Subspecies von *wagneri* mit etwas kleinerem, schärfer 3eckigem Scutellum und glänzenderer Oberfläche. Die Partie einwärts der Augen (Augengrube) flacher, ebenfalls Pro- und Mesosternum. Abdomen kräftiger punktiert, Analfurche breiter. Die **Urbeschreibung**:

**Hyporhagus wagneri caracasensis** Pic. (Mélanges LXII, 1933, p. 12.).

„Le *caracasensis* mihi, du Vénézuéla, voisin du précédent (*grandis* Pic) par sa taille et de coloration analogue, a l'avantcorps plus fortement ponctué, le prothorax plus rétréci en avant, les élytres moins étroits à la base, dépassant nettement le thorax avec les épaules un peu marquées et les élytres ont des rangées de points plus forts, placés dans des stries superficielles.“

Außer der Type in der Sammlung Pic lagen mir Exemplare aus Brasilien, Bahia, vor.

**Hyporhagus larssoni** spec. nov.

Patria: Brasilien, Minas Geraes, Argentinien. Holotypus 8,2 × 4,5 mm. Paratypus 7,0 × 4,0 mm.

Etwas langoval, nach hinten leicht verengt, braunschwarz, schwach glänzend. Stirn von vorn nach hinten zunehmend größer und dichter punktiert. Halsschild nicht ganz doppelt so breit wie lang, gewölbt, leicht gebogen nach vorn verengt, Vorderecken verrundet, Hinterecken scharf, etwa rechtwinklig, Seiten mäßig breit abgeflacht. Punktierung mittelstark-fein, dicht-zerstreut, an den Seiten wie in der Mitte, nicht runzlig. Scutellum etwa gleichseitig dreieckig, beim Holotypus mit etwas konvexen Seiten.

Punktreihen der Elytren leicht vertieft, aber nicht gekielt, Punkte selbst zwar scharf, aber durch flach-grubige Vertiefung bei schwacher Vergrößerung unscharf erscheinend. 2. Reihe am Diskus nicht unterbrochen, 11. nicht schwächer als alle übrigen. Die 10. verläuft mitten auf der hervortretenden, langgestreckten Schulterbeule. Intervalle sehr fein, zerstreut punktiert. Elytrenrand nicht nennenswert verbreitert (ohne falsche Epipleuren).

Augen dringen unterseits fast bis in die Höhe der Kinnkerbe vor, sind ziemlich breit verrundet, haben hinten einen schmalen ommatidienlosen Saum mit einer kleinen Ecke in Höhe der Antennenfurche (bei eingezogenem Kopf nicht sichtbar).

Prosternum ziemlich kurz, kräftig punktiert, vorn ungerandet, Basis etwas konvex. Mesosternum mittellang, vorn schalenför-

mig ausgehöhlt. Punktierung wie Prosternum, Metasternum etwas feiner und zerstreut punktiert. Tibialfurchen leicht wellig, kurz, halbschräg nach außen verlaufend, biegen hinten nach innen um.

Abdomen kräftig und dicht punktiert, nach hinten dichter und feiner, Seiten kaum runzelig. Analfurche parallel zum Hinterrand, setzt sich linienförmig auf die übrigen freien Abdominalsternite fort.

Holotypus, 1 ♀ aus Lagoa Santa, Minas Geraes, Brasilien, leg. Reinhardt, befindet sich im Museum Kopenhagen.

Allotypus, 1 ♂, von Argentinien, 23. VIII. 39, leg. W. C. Harrington, in der California Academy of Sciences.

1 ♀ Paratypus von Ponte Nova, Minas Geraes, Brasilien, im Departamento de Zoologia, Sao Paulo, Brasilien.

Die Art widme ich meinem liebenswürdigen Kollegen, Herrn Dr. Svend G. Larsson, am Universitetets Zoologiske Museum in Kopenhagen, wo sich der Holotypus befindet. Sie unterscheidet sich von dem ähnlichen *H. wagneri* durch größere Augen und nicht gekehrte noch gerunzelte Halsschildseiten.

## 6. brasiliensis-Gruppe.

*Hyporhagus nitidus* Champ. (Biol. Centr.-Amer. IV, 1, 1893, Suppl., p. 570—571.).

**Urbeschreibung:** „Broad, ovate, moderately convex, very shining, black, the anterior margin of the prothorax obscure ferruginous; the antennae pitchy-brown, the legs piceous. Head densely, somewhat coarsely punctate; antennae with a moderately large, 3-jointed club; prothorax transverse, rapidly narrowing from the base, the sides feebly rounded anteriorly and sharply margined, the surface minutely, rather closely punctate, the punctures still more minute on the middle of the disc, the disc with a smooth narrow median space behind; elytra narrowing from a little below the base, strongly flexuous at the sides before the middle, broadly and very sharply margined, with rows of very fine, rather closely punctures, which in the three rows next the suture at the base are replaced by very shallow, more distant, coarser impressions, the interstices perfectly flat, each with two or three irregular rows of very minute punctures; beneath black, the ventral surface closely, finely punctate, the metasternum with more minute, scattered punctures, the sides of the latter and of the first ventral segment obliquely and rather coarsely strigose; mesosternal carina feebly arcuate in the middle; anterior tibiae broadly concave along their upper face.

Length  $6\frac{3}{4}$ , breadth 4 millim.

Hab. Nicaragua, Chontales (Belt).

One specimen. Much larger, broader, and more shining than *H. laevipunctatus*; the elytra more strongly flexuous at the sides, narrowing from a little

below the base, and with very prominent, reflexed, marginal carina; the legs and antennae much darker in colour. It is nearly allied to *H. steinheili*, Oberth., from Colombia.“

Der genauen Beschreibung ist nur wenig hinzuzufügen. 22 etwas undeutliche Punktreihen. Augen ohne ausgeprägte Augengrube, etwas stumpf winklig verrundet. Prosternum ohne Umrandung, fast glatt, ebenso Mesosternum. Die Art ist durch ihre Größe und durch die lackglänzende Oberfläche leicht kenntlich.

Der Holotypus befindet sich im British Museum. Mir lagen weiter zwei von Champion selbst determinierte Exemplare von Nicaragua und Trinidad sowie ein weiteres von Costa Rica vor.

**Hyporhagus brasiliensis** (Dej. Cat. 1837, p. 144) Thoms. (Ann. Soc. Ent. France 1860, p. 26.).

**Urbeschreibung:** „Patria: Nova Granata, Cayenna, Brasilia (Mexico?). — Long.  $7\frac{1}{2}$  mill.; lat.  $4\frac{1}{4}$  mill. — Tab. 3, fig. 4. —

Niger, nitidus, glaber, antennae, palpi, tarsi que brunnei, prothorax antice rufescens. Caput valde et confertim punctulatum. Prothorax transversus, antice rotundatus et angustior, haud productus vel lunatus, angulis posticis paulum productis, acutis, tenuissimè et sat sparsim punctulatus; pars reflexa paulum squamulosa. Scutellum triangulare. Elytra elliptico-ovalia, convexa, prothoracè quasi triplò longiora, punctorum seriebus longitudinalibus 20 obsolete instructa, duabus propè suturam brevis, inter has series tenuissime, irregulariter, et sparsim punctulata; lateraliter post humeros paulum et longitudinaliter canaliculata; epipleura laevia. Sternum abdomenque lateralibus squamulosa, in medio sat confertim et tenuè punctulata. Abdominis segmentum ultimum simplicè lunatum. Pedes tenuissime et sparsim punctulata.

Haec species corporis magnitudine notanda est.“

Von den 3 Cotypen im Museum Paris wählte ich das von Thomson mit Artnamen und Literaturangabe hervorgehobene ♂ als Lecto-Holotypus. Mir lagen weiter Exemplare aus Columbien vor.

Die Art ist nahe verwandt mit *nitidum*, aber schlanker. Das Prosternum ist seitlich nur durch die Grenze zwischen hochglänzendem Mittelteil und matten Seitenteilen, aber nicht kiefförmig gerandet.

Beim Studium der Type von *Hyporhagus grandis* Pic in der Collection des Autors stellte sich heraus, daß diese aus Australien beschriebene Art mit *H. brasiliensis* identisch ist. Es handelt sich zweifellos um eine Fundortverwechslung. Der Vollständigkeit halber hier die Urbeschreibung:

**Hyporhagus grandis** Pic. (Mél. exot. ent. 62, 1933, p. 12.).

„Elongatus, nitidus, niger, thorace antice rufescente, antennis apice pedibusque brunnescentibus; capite sat fortiter et sparse punctato; thorace trans-

verso, antice attenuato, lateraliter mediocre depresso, minute et sparse punctato; scutello lato, triangulare; elytris thorace indistincte latioribus, ad humeros rotundatis, elongatis, lateraliter sinuatis, postice attenuatis, apice marginatis, sat minute lineato-punctatis, instriatis, intervallis latis, minutissime punctatis. Long. 7 mill. Australie. —

Voisin de *elongatus* Pic, mais plus grand, plus large et plus brillant.“

Auch die Type von *H. steinheili* Oberth. erwies sich beim Studium im Museum Paris als Synonym zu *brasiliensis*.

#### Urbeschreibung:

**Hyporhagus steinheili**, R. Oberth. (Coleopterorum Novitates T. Ie, 1e Livraison 1883, p. 45—46.).

„Ovalis, convexulus, aterrimus. nitidus, tarsi et antennis apice dilutioribus. Caput punctato-rugosum. Prothorax transversus, basi sinuatus, angulis anticis obtusis, haud prominulis; posticis acutis, lateribus acuta carina marginatus, punctulatus. Elytrae thorace magis duplo longiores, ovals, elongatae, post humeros flexuosae, marginatae, seriebus 20 punctorum obsoletorum intervallis squammulosis sejunctis, instructae; serie suturali abbreviata, basi solum impressa. Pectus et primum abdominis segmentum lateraliter rugifera; ultimum late unilunatum. Pars caetera inferi corporis punctulata.

Long.:  $6\frac{1}{4}$ ; lat.:  $3\frac{2}{3}$  mill.

Ovale, convexe, luisant, d'un noir profond; tarsi et extrémité des antennes plus clairs. Tête rugueusement ponctuée. Corselet sinué à sa base; ses angles antérieurs émoussés, non saillants, arrondis; les postérieurs aigus; rebordé d'une carène légèrement relevée; finement ponctué. Elytres plus longues que deux fois le prothorax, ovals, allongées, flexeuses derrière les épaules, marginées, pourvues de 20 séries de petits points, séparées par des intervalles finement squammuleux; la strie suturale très courte, marquée seulement à la base. Poitrine et premier segment abdominal rugueux latéralement; le dernier pourvu d'une lunule unique. Le reste du dessous du corps ponctué. Un exemplaire de cette espèce avait été rapporté de Colombie (San-Carlos), par Ed. Steinheil; j'en possède un second individu trouvé par le Dr. O. Thieme, au Rio Magdalena, avec le *Laevepunctatus*, Thoms., qui en est d'ailleurs très voisin quoique d'une taille beaucoup plus petite.“

#### 7. marginatus-Gruppe.

**Hyporhagus cicatricosus** spec. nov. (Tafel XXV, Fig. 14.)

Patria: Haiti, San Domingo.

4,8 × 2,9 mm.

Etwas länglich oval, ziemlich gewölbt, tiefschwarz, Prothorax vorn etwas bräunlich durchscheinend.

Kopf dicht, tief, mäßig grob punktiert, hinten größer und flacher. Halsschild doppelt so breit wie lang, stark gerundet verengt, Vorderecken verrundet, Hinterecken scharf, nahezu recht-

winklig, wenig dicht, fein punktiert, zum Rande gröber, aber nicht runzlig. Scutellum etwa gleichseitig dreieckig.

Punktreihen der Elytren aus entfernten, groß- und tiefgrubigen Punkten, wie blatternarbig. 2. Reihe am Diskus nicht unterbrochen, 11. kaum schwächer als die übrigen. Schulterbeule flach, aber deutlich. Intervalle fein, mäßig dicht punktiert. Falsche Epipleuren mittelbreit, fast schmal. Epipleuren bis zum 3. Abdominalsternit ziemlich breit, parallel, erst dann verengt.

Augen unterseits kurz keilförmig, etwa bis auf halbe Höhe der Kinnkerbe zur Mitte vordringend.

Prosternum vorn verbreitert entenschnabelförmig, wie das mittellange Mesosternum zerstreut fein aber deutlich punktiert. Wenige lange Tibiallinien etwas fächerartig angeordnet, hinten mit Zwischenlinien.

Abdomen mäßig dicht, etwas fein punktiert, zum Rande gröber, nach hinten dichter. Analfurche parallel zum Hinterrand, setzt sich als feine Rinne auf die übrigen Abdominalsternite fort.

Holotypus, 1 ♂ von Jarabacoa, San Domingo, Haiti, D. De Leon leg. 14. VI. 40 an *Pinus occidentalis*, im U. S. National Museum.

Die Art ist verwandt mit *valdepunctatus* und *marginatus*. In der Form erinnert sie an *punctulatus*, ist aber durch ihre auffallende Elytrenpunktierung leicht kenntlich.

**Hyporhagus marginatus** (Fabricius). (Ent. Syst. I, 2, p. 505, Nr. 3, 1792.) (Tafel XXVI, Fig. 6a, b, c.)

**Urbeschreibung:** „*Tritoma marginata*. 3. T. atra abdominis margine sanguineo. Habitat in Americac meridionalis Insulis Dom. Smidt. Paulo minor T. 2. pustulata. Antennae piceae. Thorax ater margine antico ferrugineo. Elytra punctato striata, atra. Abdomen atrum margine sanguineo. Pedes picei.“

Zu der Bezeichnung „*marginatus*“ und der Beschreibung „Abdomen atrum margine sanguineo“ scheint Fabricius durch die bei den beiden Typen sichtbaren Abdominalpleuren verleitet worden zu sein, die auffallend heller, normalerweise aber unter den Epipleuren der Elytren verborgen sind. Bei unveränderten Exemplaren ist jedenfalls von einer auffallend rostfarbenen Umrandung des Abdomens nichts zu sehen.

Da die Urbeschreibung völlig nichtssagend ist, will ich hier eine genaue Beschreibung des Holotypus geben:

Elliptisch-oval, schwach verengt, schwarz, Halsschild vorn und an den Seiten bräunlich durchscheinend.

Kopf etwas ungleich, mittelgroß, ziemlich dicht punktiert, Halsschild weniger dicht, gleichmäßiger, zum Rande nicht runzlig, ziemlich gerundet verengt. Scutellum etwas breit dreieckig-herzförmig. Elytren mit 11 mäßig kräftigen, zum Rande feineren Punktreihen, die 11. undeutlich. 1. endet vor dem Diskus, 2. biegt diesem nicht aus, ist dort aber etwas schwächer. Punkte vor dem Diskus nicht grubig, nur etwas vertieft. Intervalle ziemlich dicht fein punktiert, nur teilweise reihig.

Augen breit keilförmig verrundet, ohne besondere Grube.

Prosternum zungenförmig, vorn etwas abgestutzt, hinten leicht konvex, deutlich punktiert wie die gesamte Thoraxmitte, längs- und quergewölbt. Mesosternum ziemlich lang, vorn dem Prosternum angepaßt flach konkav, hinten gerade. Metasternum ohne Umrandung, nach hinten kräftiger punktiert. Tibialfurchen lang und deutlich, zur Mitte längs, seitlich mehr schräg gerichtet und verzweigt.

Abdomen deutlich und dicht, nach hinten feiner und dichter punktiert. Analfurche parallel zum Hinterrand.

Penis kurz nadelförmig, breit, mit großem Ohr, lang zugespitzt und Spitze etwas verrundet, dorsoventral sehr schwach s-förmig gekrümmt. Parameren kurz, fingerförmig, an der Basis breiter getrennt und davor ventral ausgebuchtet und mit kammförmig angeordneten langen Borsten besetzt, die äußersten von halber Paramerenlänge, nach innen abnehmend, sonst etwas leistenförmig feiner beborstet und an den einzeln verrundeten Enden mit einigen gekrümmten, kurzen Börstchen.

Der Allotypus, ein ♀, ist etwas feiner skulptiert und hat das Prosternum nicht scharf gerandet.

Die Nominatrasse scheint auf St. Thomas beschränkt zu sein. Eine andere Rasse ist wesentlich weiter verbreitet.

### ***Hyporhagus marginatus* subsp. *fabricii* nov.**

Patria: Antillen außer St. Thomas, Brasilien.

5,7—4,2 × 3,5—2,4 mm.

Gegenüber der Nominatrasse von St. Thomas wesentlich weniger breit, hinten schwach verengt, Halsschild weniger breit und nicht so stark verengt, Seitenrand schwächer gebogen. Punktierung des Halsschildes und der Intervalle meist dichter und kräftiger, deshalb etwas weniger glänzend. Falsche Epipleuren erheblich schmaler als Nominatrasse. Prosternum schlanker. 10. und 11. Reihe kräftiger.

Holotypus, ♂, Haiti, Jean Rabel, 14. II. 29, E. G. u. G. M. Leonard, 5,1×2,9 mm, befindet sich im U. S. National Museum.

Allotypus, ♀, Haiti, Le Tröw, 23. IX. 1925, W. A. Hoffmann, 4,8×3,0 mm, im gleichen Museum.

Paratypen von Trinidad, Guadeloupe, San Domingo und Brasilien in den Museen in London (Brit. Mus.), Paris, Wien, Stockholm, Washington (U. S. National Museum) und in der Zoologischen Staatssammlung München.

*Hyporhagus valdepunctatus* Thoms. (Ann. Soc. Ent. France 1860, p. 28.)

**Urbeschreibung:** „Patria: Amer. merid. (Brésil?) — Long. 5½ mill.; lat. 3¼ mill. — Niger, nitidus, glaber, antennae, palpi, tarsique brunnea, prothorax anticè vagè rubro-marginatus. Caput valdè et confertim punctatum. Prothorax transversus, anticè rotundatus et angustior, angulis posticis acutis, tenuissimè et sat confertim punctulatus; pars reflexa subtilissimè squamulosa. Scutellum triangulare. Elytra elliptico-ovalia; prothorace ferè triplo longiora, seriebus longitudinalibus 22 punctorum validissimorum impressa, 2 seriebus suturae vicinioribus brevissimissimis, inter has series subtilissimè, obsolete, et irregulariter punctulata; epipleura laevia. Sternum abdomenque lateribus squamulosa, in medio sat tenuè et confertim punctulata. Abdominis segmentum ultimum simplicè lunatum. Pedes obsolete punctulati.

Precedente (*Aspathines aeneus* Thoms., der Verf.) corpore plus elongato, et elytrorum punctorum seriebus longitudinalibus multum validioribus, praecipuè differt.“

Die Type, 1 ♀, konnte ich im Museum Paris studieren. Sie steht *marginatus* sehr nahe, ist gewölbter und hinten nicht verengt, die Punktreihen weit kräftiger, zum Ende mit langgestreckten Punkten. 10. Reihe kurz, 11. obsolete. Tibiallinien mehr quer. Weitere Exemplare dieser Art kamen mir leider nicht vor Augen, so daß die Patria nicht zweifelsfrei geklärt werden konnte. Die Wahrscheinlichkeit spricht aber für eine Antilleninsel.

*Hyporhagus antillicus* spec. nov.

Patria: San Domingo, Antillen.

4,6×2,7 mm.

Schlankoval, fettglänzend, braunschwarz, Halsschildvorderrand breit, Seitenrand schmal rotbraun.

Kopf kräftig, mittelgroß, etwas dicht punktiert.

Halsschild knapp doppelt so breit wie lang, von der Basis zur Mitte fast parallel und erst dann stark gebogen verengt, zur Mitte seicht, an den Seiten kräftig punktiert, in der Seitenmitte grob und dicht, fast runzlig; abgeflachter Seitenrand kaum punktiert. Ely-

tren mit 11 kräftigen, zum Rande feineren Punktreihen, 11. teils obsolet, ähnlich *marginatus*, aber Elytrengrund sehr fein genetzt. Intervallpunktierung fein, wenig dicht. Falsche Epipleuren schmal. Scutellum breit dreieckig. Augen breit keilförmig, reichen etwas über die halbe Höhe der Kinnkerbe.

Prosternum etwas kurz und breit entenschnabelförmig, Mesosternum mittellang, vorn kaum konkav, hinten gerade. Metasternum spärlich fein punktiert. Tibiallinien innen mehr längs, außen mehr schräg gerichtet. Analfurche parallel zum Hinterrand, in der Mitte seichter.

Holotypus, ein ♀, von San Domingo, Antillen, Coll. Fry, im British Museum. Dieses einzige Exemplar ist leider stark defekt. Rechte Elytre vom Körper getrennt, liegt diesem lose auf. Nadel seitlich aus dem Körper ausgebrochen, hält nur noch lose. Auch Abdomen defekt.

Die Art erinnert in der Gestalt, Punktierung und Skulptur an die subsp. *fabricii* von *H. marginatus*, hat aber deutlich fein genetzte Oberfläche und ist deshalb weit weniger glänzend. Halsschild weniger stark gerundet verengt und wesentlich feiner punktiert.

#### ***Hyporhagus wittmeri* spec. nov.**

Patria: Puerto Rico, Guanica.

6,4 × 4,2 mm.

Breit elliptisch-oval, leicht verengt, schwarzbraun, matt, äußerst fein chagriniert, etwas flacher gewölbt, besonders der Halsschild. Kopf ziemlich dicht, etwas fein punktiert, hinten grubig. Halsschild mehr als doppelt so breit wie lang, leicht gerundet verengt, seitlich abgeflacht und am Rande schmal seicht gekehlt. Scutellum etwas breit dreieckig.

Elytren über der mäßig breiten Randverbreiterung (falsche Epipleuren) etwas flach eingedrückt. Punkte der Reihen ziemlich fein und entfernt stehend. 2. und 3. Reihe am Diskus so fein wie die Intervallpunktierung, wirken deshalb wie unterbrochen. 11. höchstens im Bereich der Randverbreiterung angedeutet.

Epipleuren ganz allmählich nach hinten verengt.

Augen unten stumpf keilförmig, reichen etwa bis zur halben Höhe der Kinnkerbe.

Prosternum entenschnabelförmig, von vorn nach hinten wellenartig erhöht, Basis schwach konvex, wie die mäßig lange Meso- und die Metasternalmitte fein zerstreut punktiert. Wenige,

stark schräge Tibialfurchen, hinten verkürzt, mittlere aufgeteilt. Abdomen kräftig und ziemlich dicht punktiert, vorn spärlicher, hinten feiner und dichter. Analfurche parallel zum Hinterrand, setzt sich auf die übrigen Abdominalsternite fort.

Holotypus, 1 ♂ vom genannten Fundort, leg. E. G. S., im U. S. National Museum.

Ich widme die Art meinem lieben Herrn Kollegen, dem Canthariden-Spezialisten Walter Wittmer, Zürich-Herrliberg.

Die Art ähnelt in der Form *H. marginatus marginatus*, steht aber zufolge ihrer Größe, matten Oberseite und Punktierung der Reihen ziemlich isoliert.

### **Hyporhagus championi spec. nov.**

Patria: Trinidad, Antillen.

4,0 × 2,6 mm.

Breit elliptisch, braunschwarz, lackglänzend, Ränder besonders des Halsschildes heller rotbraun.

Kopf fein, tief eingestochen, etwas dicht und ziemlich gleichmäßig punktiert.

Halsschild reichlich doppelt so breit wie lang, nach vorn in leichtem Bogen stark verengt, Vorderecken fast völlig verrundet, Punktierung ziemlich fein, gleichmäßig, wenig dicht.

Scutellum breit dreieckig-herzförmig.

Elytrenrand gleichmäßig gebogen. 11 schwache unscharfe Punktreihen, 1. etwas flach grubig, 11. fast obsolete, nur am Apex mit großen, tieferen Gruben. Intervalle spärlich sehr fein punktiert, Untergrund glatt. Falsche Epipleuren schmal.

Augen breit verrundet keilförmig, reichen etwa bis in halbe Höhe der Kinnkerbe.

Prosternum entenschnabelförmig, hinten höher als vorn, Basis schwach konvex. Mesosternum mittellang.

Abdomen fein, tief eingestochen, vorn spärlicher, hinten sehr dicht punktiert. Analfurche parallel zum Hinterrand, seitlich schwach erweitert, setzt sich als feine Rinne auf die vorhergehenden Sternite fort.

Holotypus, ♂, von Trinidad, Antillen, Coll. Fry, im British Museum. Die Art ist nächstverwandt mit *obliteratus*, hat aber wesentlich kürzere Augen und auch vor dem Diskus sehr schwache Punktreihen.

**Hyporhagus obliteratus** Champ. (Biol. Centrali-Amer. Col. IV, 1, 1884—93 [1888], p. 475, t. 21, fig. 25.)

**Urbeschreibung:** „Elliptical, short, very convex, black shining, the head anteriorly and the anterior fourth of the prothorax rufescent, the legs and antennae fusco-ferruginous. Head finely and densely punctured; prothorax short, transverse, the sides a little rounded and very rapidly converging from the base, the lateral margins moderately prominent and only feebly grooved within (more deeply so within the anterior angles), the surface very sparsely and finely punctured; elytra narrowly margined, very obsoletely striate, the striae with scattered punctures, the punctures on the disc coarse and irregular at the base and almost obliterated beyond, the interstices with exceedingly minute scattered punctures (only visible under a strong lens); beneath brownish-piceous, exceedingly minutely and very sparsely punctured, the metasternum almost smooth; mesosternum broadly and shallowly arcuate-emarginate in front; anterior tarsi with the three basal joints feebly dilated in the male.

Length  $3\frac{1}{3}$  millim.; breadth  $2\frac{1}{3}$  millim. (♂.)

Hab. Panama, Volcan de Chiriqui 3000 feet (Champion).

This distinct new species is shorter and more convex than any *Hyporhagus* yet described; the general outline is elliptical, and the elytra are comparatively very narrowly margined. In the elytral sculpture *H. obliteratus* agrees almost exactly with Thomson's figure and description of *H. cayennensis*, from Para; the latter, however, is of more elongate shape, and has more broadly margined elytra, etc.“

Kopf etwas quengerunzelt, vorn mehr obsolet, hinten dichter und deutlicher punktiert.

Halschild vorn ziemlich gerade, Vorderecken völlig verrundet, stark gewölbt, so daß bei normaler Betrachtung von oben der Halschild halbkreisförmig wirkt. Schildchen annähernd gleichseitig dreieckig. 9 erkennbare Punktreihen je Elytre, die zum Rande und zur Spitze hin obsolet werden und nur im Basalteil deutlich sind. 1. endet vor dem Diskus, 3 erste vor diesem mit grubig verbreiterten Punkten.

Prosternalmitte entenschnabelförmig, wenig deutlich skulptiert, nach hinten schwach konvex und deutlicher punktiert. Mesosternum quer sanduhrförmig, vorn und hinten deutlich konkav. Wenige schwache und kurze, stark schräge Tibialfurchen.

Auge mit großen Facetten, füllt die ventrale Augenrube voll aus und reicht bis fast in Höhe der Kinnkerbe.

Falsche Epipleuren nur schwach verbreitert. Epipleuren ziemlich gleichbreit.

Die Typen befinden sich im British Museum. Außer einer Cotype lagen mir weitere Exemplare aus Panama vor.

Nächstverwandt mit *championi* unterscheidet sich die Art von dieser durch die bis in Höhe der Kinnkerbe vordringenden Augen und die an der Elytrenbasis kräftigen Punktreihen.

### 8. suturalis-Gruppe.

**Hyporhagus rufolineatus** Pic. (Rev. Soc. Ent. Argent. T. V., N. 22, 30. XI. 32, p. 107—108.) (Tafel XXV, Fig. 15.)

**Urbeschreibung:** „Forme plus ou moins oblongue ou allongée; tête rousse ainsi que le prothorax antérieurement et latéralement celui-ci parfois seulement un peu rembruni au milieu, plus court; elytres moins larges, d'ordinaire un peu allongés, à bande discale claire; dessous et pattes d'ordinaire testaceus.

Prothorax à ponctuation forte et assez rapprochée; tête moins densément ponctuée; élytres moins bombés, à ponctuation plus large ou plus forte: élytres largement roux sur le disque (forme Type), ou à band rousse étroite, étranglée au milieu (v. *reductus*).

Long. 4—5 mill.

Brésil et Répub. Argentine.

*rufolineatus* n. sp.

Anm.: Le *H. rufocinctus* Pic, du Brésil, est plus grand, plus convexe, avec les élytres fonces, bords de roux.“

Kopf und Halsschild etwa gleich dicht und kräftig punktiert. Prothorax vorn gerade, Vorderecken vollkommen verrundet. Elytren breit gerandet. Punktreihen zum Rande hin schwächer, 3 erste vorn etwas grubig verbreitert, hinter dem glatten Diskus feiner. Schildchen klein, herzförmig. Augen unten etwas gerundet verengt, Augengrube sehr flach, stark skulptiert. Prosternalmitte nur an der basalen Hälfte gerandet, kräftig punktiert. Mesosternum vorn fast gerade, kräftig, spärlich punktiert, seitlich gerippt. Metasternum mit keulenförmiger Mittelgrube. Tibialgrube tief, davor alveolär punktiert und mit feinen Linien, die sich hinter der Grube aufteilen.

Analfurche parallel zum Hinterrand.

Aedeagus schuhförmig, Parameren in der Ausbuchtung mit 5, zur Spitze mit 2 seitlichen Börstchen.

Die Holotype konnte ich in der Sammlung Pic studieren, weiter lagen mir ein Paratypus von der Terra de Diamantina und Exemplare von Rio de Janeiro vor.

Die Art ist an ihren hellen Elytrenstreifen leicht kenntlich.

**Hyporhagus nicki** spec. nov. (Tafel XXV, Fig. 12, und XXVII, Fig. 9.)

Patria: Brasilien, Bahia.

4,5—3,5×2,9—2,4 mm.

Breitelliptisch, schwarzglänzend, Kopf und Halsschildränder rotbraun.

Kopf etwas dicht, ziemlich gleichmäßig, fein aber tief eingestochen punktiert.

Halsschild reichlich doppelt so breit wie lang, Basis etwas schmaler als Elytrenbasis, Seiten mäßig gebogen, stark verengt, Vorderecken verrundet, aber deutlich; in der Mitte spärlich und fein, seitlich grob punktiert, Seitenrand breit.

Scutellum klein, verrundet gleichseitig-dreieckig, hochgewölbt. Elytren mit je 11 deutlichen Punktreihen, 3 erste vor dem Diskus groß grubig, 1. endet davor, 2. am Diskus kurz unterbrochen. 11. eher stärker als die 10. Intervalle auf glattem Grund äußerst fein und spärlich punktiert. Falsche Epipleuren sehr breit, nach hinten nur allmählich verschmälert, teils grubig punktiert. Epipleuren breit, allmählich nach hinten verengt.

Augen groß, keilförmig, reichen bis in Höhe der Kinnkerbe.

Prosternum schlank, enten- bis gänseschnabelförmig, vorn  $\pm$  abgestutzt. Mesosternum mittellang, vorn leicht konkav, mittelstark punktiert. Metasternum mit kürzeren, schrägen Tibiallinien, die sich hinten aufspalten.

Abdomen etwas querrissig, mäßig fein, vorn spärlich, hinten dicht, zum Rande gröber punktiert.

Analfurche parallel zum Hinterrand, breit, setzt sich auf die vorhergehenden Sternite fort.

Holotypus, ♂, Allotypus, ♀, und 2 Paratypi, darunter ein imaturer mit verdunkeltem Diskus, von Bahia, Brasilien, Reed leg., Coll. Fry, im British Museum.

1 weiterer Paratypus vom gleichen Fundort in der Zoologischen Staatssammlung in München.

Ich widme die Art meinem verehrten Kollegen, Herrn Apotheker Dr. G. Nick in Buenos Aires.

*H. nicki* ist nächstverwandt mit *disconotatus*, größer, hat kräftigere Punktreihen und größere Augen.

**Hyporhagus quadrimaculatus** Pic. (Rev. Soc. Ent. Argent. T. V, N. 22, 30. 11. 32, p. 107—108.) (Tafel XXV, Fig. 11.)

**Urbeschreibung:** „Forme large, subovale; tête et prothorax noirs, ce dernier marqué de roux antérieurement et plus court; élytres plus larges, noirs, ornés d'une macule infrahumérale et d'une apicale présuturale rouges; dessous foncé, pattes roussâtres. Long. 4 mill. Brésil (coll. Pic). *quadrimaculatus* n. sp.“

Der Kopf kann dunkelrot sein, ist kräftig, mäßig dicht punktiert, der breite Halsschild gleichstark, aber weniger dicht, Seiten

etwas größer, mit Randabflachung, die vorn schmal, sich nach hinten verbreitert. Seiten und Vorderecken gerandet, Basis doppelbuchtig. Schildchen klein, herzförmig.

Elytren mit je 11 Punktreihen, 3 erste vor dem Diskus flachgrubig verbreitert, 1. endet davor, 2. am Diskus obsolet, dahinter wieder kräftig. 10. in der vorderen Hälfte obsolet. Zwischenräume spärlich fein punktiert, teilweise mit einer Mittelreihe. Subapikal-makel zuweilen undeutlich. Beide Makeln unscharf begrenzt und etwas variabel, aber meist abgerundet.

Prosternalmitte entenschnabelförmig, aber etwas unscharf gerandet, spärlich punktiert, hinten schwach konvex. Mesosternum in der Mitte emporgewölbt, fast glatt, seitlich gerippt. Metasternum mit einer geknopft keulenförmigen Mittelgrube. Coxalpartie  $\pm$  deutlich schräg langmaschig mit kräftiger Tibialgrube.

Augen verrundet keilförmig, Augengrube undeutlich.

Aedeagus schuhförmig, Paramerenenden zangenartig gegeneinandergebogen, außen mit langen Borsten.

Analfurche doppelbuchtig.

Die Type konnte ich in der Sammlung Pic studieren, weiter lag mir eine Anzahl Exemplare von Bahia vor.

An den Elytrenmakeln ist die Art leicht kenntlich.

**Hyporhagus disconotatus** Pic. (Ges. Luxemb. Naturfreunde Nr. 8, 9 u. 10, 1933, p. 148.)

**Urbeschreibung:** „Oblongo-subovatus, sat convexus, nitidus, glaber, rufus, thorace postice medio brunneo-piceo, elytris ad suturam medio nigro notatis. Capite minute, parum dense, punctato; thorace parum breve, sat lato, lateraliter subarcuato, antice attenuato, minute et sparse punctato; elytris thorace non distincte latioribus, lateraliter subarcuatis, postice attenuatis, minute, antice fortiore, lineato-punctatis, intervallis fere laevibus. Long. 4 mill. Fontaboa.“

Mit *H. attenuatus* Pic nahe verwandt, von dieser außer der Färbung durch die mehr gedrungene Form, die Flügeldecken in der Mitte etwas mehr gewölbt, und die mehr auseinanderstehende Punktierung des Halsschildes verschieden.“

Die Verdunkelung des Diskus ist wenig deutlich und unscharf begrenzt, möglicherweise überhaupt nur eine Immaturitätserscheinung. Auch ein Außensaum der Elytren ist leicht verdunkelt.

Scutellum dreieckig-herzförmig.

Erste Punktreihen etwas nach hinten offen grubig. 1. endet vor dem Diskus. Dieser unterbricht die 1.—4. Reihe deutlich, die 5. und gelegentlich noch die 6. undeutlich. Intervalle nicht punktiert, aber auch nicht ganz glatt. Falsche Epipleuren in der vor-

deren Hälfte stärker verbreitert. Epipleuren breit, nach hinten bis zur Apexrundung nur allmählich verschmälert.

Augen groß, stark verrundet keilförmig, ragen weit über die halbe Höhe der Kinnkerbe nach innen.

Prosternum  $\pm$  breit entenschnabelförmig, vorn und hinten etwa gleich breit, Basis leicht konvex. Mesosternum mittellang. Metasternum vorn ausgebogen kuppelförmig gerandet, ohne Mittellinie. Tibialpartie nur vorn mit seichten Grübchen, hinten fein zerstreut punktiert. Abdomen fein, etwas dicht punktiert. Analsternit mit feiner, fast in der Mitte verlaufender Querfurche, die beim Holotypus mitten sogar obsolet ist.

Der Holotypus befindet sich im Deutschen Entomologischen Institut. 1 Exemplar der Art fand sich unter den 5 Cotypen von *H. clavicornis* Oberth. im Pariser Museum.

Die Art ist durch breit-elliptische Gestalt und breitovale Antennenkeule gegenüber den nächstverwandten Arten besonders gekennzeichnet.

**Hyporhagus cayennensis** (Dej. Cat. 1837, p. 144) Thoms. (Ann. Soc. Ent. France 1860, p. 30.)

Urbeschreibung: „Patria: Para. — Long. 4 mill.; lat.  $2\frac{3}{4}$  mill. — Tab. 3, fig. 5. — Niger, nitidus, glaber, antennae, palpi, epipleura, pedesque rubro-brunnea. Caput confertim punctulatum. Prothorax transversus, anticè rotundatus et angustior, angulis posticis paulum sparsim punctulata, pars reflexa tenuissimè squamulosa. Scutellum triangulare. Elytra elliptico-ovalia, prothorace quasi triplò longiora, seriebus 22 punctorum instructa, anticè his punctis validissimis, dein laevissimis, inter has series obsoletissime punctulata, anticè propè suturam longitudinaliter et breviter canaliculata; epipleura laevia. Sternum abdomenque lateraliter squamulosa, in medio tenuissimè punctulata. Abdominis segmentum ultimum simpliciter lunatum. Pedes tenuissimè et sparsim punctulati.

Colore et elytris anticè validissimè punctatis, praecipuè differt.“

Länglich elliptisch, lackglänzend schwarz, vorn etwas aufgehellt, stark gewölbt, auch der Halsschild. Dieser gerundet verengt und spärlich fein punktiert, Scutellum sehr klein, breit-herzförmig. 3 erste Punktreihen schwach halbmondförmig vergrößert, übrige äußerst fein, entfernt punktiert, 10. und 11. völlig obsolet. Der Diskus unterbricht 6 Reihen. Falsche Epipleuren langgestreckt stärker verbreitert. Epipleuren breit, allmählich verengt. Antennenkeule breit oval. Augen stark verrundet, reichen etwa in halbe Höhe der Kinnkerbe.

Prosternum vorn breit, abgestutzt verrundet entenschnabelförmig. Mesosternum mittellang, vorn flach konkav. Metasternum

vorn kuppelförmig, ausgebogen gerandet, Tibialfurchen aus kurzen Strichen, vorn schräg, hinten mehr quer gerichtet.

Abdomen nach hinten zunehmend feiner punktiert. Anal-furche etwas dem Vorderrand des Segments genähert.

Von den 3 Cotypen im Museum Paris erkläre ich das von Thomson durch Namenszettel und Literaturangabe hervorgehobene ♂ zum Lecto-Holotypus. Er hat ein besonders schmales Prosternum, bei einem Paratypus sind die Punktreihen etwas kräftiger.

Mir lagen weitere Exemplare aus Französisch-Guyana, Para, Santarem und Trinidad vor. Die in der Sammlung Pic studierte Type von *H. apicalis* Pic erwies sich als identisch mit *cayennensis*.

**Hyporhagus apicalis** Pic. (Mélange. exot. ent. 62, 1933, p. 12.).

**Urbeschreibung:** „Oblongus, antice et postice attenuatus, subconvexus, parum nitidus, rufus, thorace medio brunneo, elytris nigris, ad humeros reducte et apice late rufo notatis, macula apicalis lateraliter remota; thorace parum breve, antice attenuato, minute sat dense punctato; scutello minuto; elytris thorace paulo latioribus, parum elongatis, lateraliter sinuatis, postice attenuatis, pro parte lineato-punctatis. Long. 4 mill. Guyane Francaise. —

Peut se placer près de *laevifunctatus* Ths., très distinct par sa particulière coloration.

La var. *submarginalis*, de la Guyane anglaise, est plus foncée avec les élytres noirs ayant une bordure postérieure rousse.“

**Hyporhagus amazonicus** Pic. (Rev. Soc. Ent. Argent. T. V, N. 22, 30. 11. 32, p. 107—108.)

**Urbeschreibung:** „Forme plus ou moins oblongue ou allongée; tête rousse ainsi que le prothorax antérieurement et latéralement celui-ci parfois seulement un peu rembruni au milieu, plus court; élytres moins larges, d'ordinaire un peu allongés, à bande discale claire; dessous et pattes d'ordinaire testaceus.

Prothorax à ponctuation fine et espacée; tête plus densément ponctuée; élytres plus bombés, à ponctuation plus fine (un peu plus forte sur la base) et plus écartée. Long. 4 mill.

Amazones.

*amazonicus* n. sp.“

Den Holotypus konnte ich in der Sammlung Pic studieren. In der Zeichnung entspricht er *rufolineatus*, ist aber kleiner und glänzender. Am Diskus sind nur 2 Reihen unterbrochen, die ersten davor grubig, die anderen sehr fein, am Rande obsolet. Halsschild halbkreisförmig, Basis verdunkelt, Seiten breit gerandet, flach und weit punktiert. Falsche Epipleuren lang und stark verbreitert.

Augen breit verrundet, dringen weit über die halbe Höhe der Kinnkerbe nach innen vor. Prosternum fast rechteckig, hochgewölbt, glatt, vorn schwach verbreitert. Mesosternum vorn nicht

ausgehöhlt, ziemlich lang. Metasternum kuppelförmig gerandet, glatt, vorn etwas bogig. Tibialpunkte schwach. Abdomen fein, etwas spärlich punktiert. Analfurche sehr fein, verläuft fast in der Mitte des Sternits.

Möglicherweise ist *amazonicus* eine Subspecies von *cayennensis*. Auch *disconotatus* steht er sehr nahe. Außer der Type lag mir ein weiteres Exemplar aus Santarem vor.

**Hyporhagus suturalis** Champ. (Biol. Centrali-Amer. IV, 1, 1893, Suppl. p. 571.) (Tafel XXVI, Fig. 1.)

**Urbeschreibung:** „Elliptic, convex, very shining; rufous, the head, the mandibles at the tip, the elytra with a broad sutural stripe and a common transverse basal patch, and sometimes the prothorax in the middle at the base, more or less piceous, the anterior margin of the prothorax yellowish; the antennae rufous, the club sometimes paler; the legs and under surface rufotestaceous. Head densely, rather coarsely punctate; antennae with a broad, 3-jointed club; prothorax transverse, rapidly narrowing from the base, the sides sharply margined and very feebly rounded, the surface sparsely, minutely punctate, the punctures almost obliterated towards the sides; elytra somewhat gibbous, declivous from about the basal third, feebly margined and moderately flexous at the sides, the latter slightly rounded, with rows of exceedingly minute punctures, which are completely obliterated on the disc before the middle, become distinctly coarser towards the suture behind, and at the base are replaced by coarse shallow impressions, the interstices smooth and perfectly flat throughout; beneath almost smooth; mesosternal carina broadly, feebly arcuate in the middle; anterior tibiae not grooved along their upper face.

Length  $4\frac{1}{4}$ — $5\frac{1}{2}$ , breadth  $2\frac{1}{2}$ — $3\frac{1}{4}$  millim.

Hab. Panama, Bugaba (Champion).

Numerous examples. Allied to *H. clavicornis*, Oberth., from Ega, but very much larger than that insect, and also differing from it in various details.“

Scutellum schwach herzförmig, Halsschild-Vorderrand leicht konvex. Falsche Epipleuren stark verbreitert. Augen unten breit verrundet, dringen bis in die Nähe der Kinnkerbe vor, Grube entspricht der Form des Auges.

Prosternalmitte entenschnabelförmig, spärlich, fein punktiert, Basis nur schwach konvex. Metasternalrand vorn kleinbogig ausgezackt. Tibialpartie fast glatt, nur eine Verlängerung der vorderen Umrandung bildet eine grobe Furche. Tibialgrube selbst noch mit kürzeren Längslinien, sonst nur spärlich und feinst punktiert, Episternum etwas größer.

Abdomen fein, wenig dicht punktiert.

Die Typen befinden sich im British Museum. Da mir verhältnismäßig reiches Material dieser schönen Art vorlag, konnte ich einen Rassenkreis von 4 Subspecies erkennen, der sich von Costa

Rica bis Bolivien erstreckt. Da die Art die einzige ist, bei der in maturem Zustand wirklich scharf begrenzte und deutliche Schwärzungen auf gelbbraunem Grunde auftreten, lassen sich die Rassen leicht voneinander trennen. Bei der Nominatform verläuft die Grenze des parallelen Teiles des schwarzen Nahtstreifens dicht außerhalb der 3. Punktreihe, der Halsschild ist höchstens undeutlich geschwärzt. Von ihr unterscheiden sich die übrigen Subspecies wie folgt:

**H. suturalis costaricensis** subsp. nov. (Tafel XXVI, Fig. 2.)

Halsschild geschwärzt, abgesehen von der verbreiterten Basis verläuft der parallele Teil des schwarzen Nahtstreifens dicht außerhalb der 4. Punktreihe. Mesosternum kürzer, Unterseite geschwärzt, auch Schenkel und Tibien, sonst fein punktiert wie die Nominatrasse. Oberer Rand der falschen Epipleuren in der Mitte undeutlich.

Holotypus, ♂, und Allotypus, ♀, von Costa Rica, Ebene Limon, Reventazon, Hamburgfarm, 10. IV. 26, leg. F. Nevermann, im U. S. National Museum.

1 ♀ Paratypus vom gleichen Fundort und Sammler in der Zoologischen Staatssammlung in München.

**H. suturalis lateapicalis** subsp. nov. (Tafel XXVI, Fig. 3.)

Halsschild geschwärzt, schwarzer Nahtstreifen hinter der Mitte stark verbreitert. Unterseite hell. Mesosternum kürzer. Abdomen etwas stärker punktiert.

Holotypus, ♀, von Peru, Satipo, IX. 1942, leg. Paprzycki, im U. S. National Museum.

**H. suturalis boliviensis** subsp. nov. (Tafel XXVI, Fig. 4.)

Halsschild und Elytren mit Ausnahme eines  $\pm$  breiten Randes geschwärzt. Scutellum kleiner, schlanker herzförmig. Falsche Epipleuren schmaler. Augen unterseits weniger weit zur Kinnkerbe vordringend. Unterseite dunkler braun und stärker skulptiert, bes. Tibialfurchen und Abdomen.

Holotypus, ♂, von Bolivien, Rio Beni, Huachi, leg. G. L. Harrington, in der California Academy of Sciences, San Francisco.

Die Parameren des etwas schuhähnlichen Aedeagus sind sehr kurz, breit und einzeln verrundet, mit großer ventraler Konkavität, in deren Mitte am Außenrand 5 sehr lange Borsten stehen.

**Hyporhagus rufocinctus** Pic. (Mélanges exot.-ent. 20, 1916, p. 2.)

**Urbeschreibung:** „Oblongo-elongatus, nitidus, glaber, niger aut nigro-piceus, thorace elytrisque plus minusve rufo-cinctis, abdomine pedibusque rufescentibus. Thorace parum breve, subdepresso, antice lateraliter impresso, minute et sparse punctato; elytris elongatis, antice et postice attenuatis, mediocre et sparse lineato-punctatis, ad suturam rufo tinctis.

Long. 5,5 mill. Brésil. —

Cette espèce, très distincte par sa coloration, peut se placer près de *H. castaneus* Thoms.“

Halsschild lang, schwach gerundet verengt, sehr fein, gleichmäßig, wenig dicht punktiert. Scutellum klein, herzförmig.

Erste 4 Reihen vor dem Diskus halbmondförmig grubig, sonst fein und zum Rande noch feiner, 10. erkennbar, 11. obsolet. Diskus unterbricht 5 Reihen.

Falsche und echte Epipleuren schmal.

Augen breit verrundet, reichen fast bis in Höhe der Kinnkerbe. Prosternum schmal zungenförmig, nach vorn verschmälert. Mesosternum mittellang, vorn seicht konkav. Metasternum vorn kuppelförmig, vorn stark sägezählig ausgebogen gerandet. Analfurche mittelbreit, parallel zum Hinterrand.

Außer dem Holotypus in der Sammlung Pic konnte ich ein weiteres Exemplar von Rio de Janeiro studieren.

**9. laeviusculus-Gruppe.****Hyporhagus laeviusculus** Thoms. (Typi Monommidarum, Paris 1878, p. 41.)

**Urbeschreibung:** „Patria: Brasilia. — Long. 3 mill.; lat. 1½ mill. — Nigra, nidissima; caput brunneum; prothorax antice flavo-brunneus; elytra prope suturam brunneo-rufa; corpus subtus pedesque brunnea. In hoc genere parva. Ovarialis. Caput subtilissime et confertim punctatum. Prothorax antice subrectus, lateribus rotundatus, postice sinuosus, subtile et sparsim punctulatus. Scutellum triangulare, laeve. Elytra convexa, sublaevia, vero punctorum seriebus longitudinalibus minutissimis quasi inconspicuis medio, circa suturam haud apparentibus, instructa, apice subrotundata. Corpus subtus pedesque veresimiliter quasi impunctata, sed nobis invisae.

Obs. Statura parvissima, habito punctulationeque speciebus caeteris valde differt.“

Den Holotypus von Caravellas konnte ich im Museum Paris studieren. Er ist ziemlich schwach punktiert. Die ersten Reihen vor dem Diskus grubig, erste Punkte zugleich parallel der Basis gereiht, 1.—3. Reihe am Diskus unterbrochen. Vor dem etwas aufgehellten Diskus eine leichte Querimpression.

Halsschildseiten fein gerandet, stark, fast gerade verengt, Basis etwas schmaler als Elytrenbasis. Scutellum klein, dreieckig ver-rundet. Falsche Epipleuren ziemlich lang mäßig verbreitert, kaum punktu- liert.

Augen dringen nur wenig auf die Unterseite vor, breit ver- rundet, ohne verlängerte Grube. Prosternum lang und schmal zungenförmig, fast unpunktirt. Mesosternum mittellang. Meta- sternallinie vorn verwischt mit angedeuteten Bögen. Tibialpartie mehr längspunktirt, nur in der Grube selbst liniert. Mesosternum ziemlich kurz und grob skulptirt. Metasternum glatt, mit verstreuten Punkten. Abdomen mittelstark punktirt, zur Mitte sehr fein.

Die in der Sammlung Pic studierte Type von *H. punctatus* Pic erwies sich als Synonym zu *laeviusculus*.

**Hyporhagus punctatus** Pic. (Revista d. l. Soc. Ent. Argent. T. V., Nr. 22, 1932, p. 108.).

**Urbeschreibung:** „Elongatus, antice et postice attenuatus, nitidus, glaber, parum convexus, pro majore parte rufus.

Allongé, rétréci aux deux extrémités, brillant, glabre, un peu convexe, à coloration générale rousse. Tête à ponctuation moyenne et rapprochée; prothorax pas très court ni large, rétréci en avant, à ponctuation médiocre ou fine, écartée, roux, plus clair sur le bord antérieur; écusson très petit; élytres à peine plus larges que le prothorax, subarqués sur les côtés, atténués postérieurement, pas très longs, un peu convexes, ornés de rangées de points, ceux-ci plus gros antérieurement, intervalles presque impondués. Long. 4 mill.

Brésil: S. Antonio (coll. Pic).

Voisin de *H. ruficollis* Pic, s'en distingue, à première vue, par la plus forte ponctuation des élytres et ces organes moins foncés.“

**Hyporhagus ferrugineus** Champ. (Biol. Centrali-Amer. IV, 1, 1893, Suppl., p. 571.) (Tafel XXV, Fig. 9, und XXVI, Fig. 5a, b.)

**Urbeschreibung:** „Elliptic, convex, rather narrow, shining, ferruginous, the prothorax of a yellow and more dilute colour; the antennae ferruginous, the legs and under surface rufo-testaceous. Head very densely, finely punctate; antennae with a stout, 3-jointed club; prothorax rather elongate, not much broader than long, rapidly and obliquely narrowing from the base, the sides finely margined, the surface very finely, somewhat thickly punctate, the disc with a smooth narrow median space; elytra a little rounded at the sides, the latter very finely margined and feebly flexuous, with rows of fine, distinct punctures, these punctures being obliterated on the disc before the middle, becoming evanescent towards the suture and apex, and replaced at the base by coarse, shallow impres- sions, the interstices smooth and perfectly flat; beneath almost smooth; the meso- sternal carina feebly arcuate at the middle; tibiae rather narrow, the anterior pair not grooved along their upper face.

Length  $2\frac{3}{4}$ — $3\frac{1}{2}$ , breadth  $1\frac{1}{2}$ — $1\frac{3}{4}$  millim.

Hab. Panama, Volcan de Chiriqui 2000 to 3000 feet (Champion).

Numerous examples. A very small, narrow species, the elytra entirely ferruginous, the thorax yellowish, the upper surface very shining, the legs rather slender.

*H. ferrugineus* is of about the same length as *H. clavicornis*, but is narrower than that insect.

Kopfpunkte ziemlich kräftig, Thoraxpunkte feiner, besonders vorn. Halsschildvorderrand breit durchscheinend bernsteingelb, fast gerade, Ecken vollkommen verrundet. Schildchen herzförmig.

Augen breit verrundet, dringen nur wenig auf die Kopfunterseite vor, ohne verlängerte Grube. Prosternalmitte lang zungenförmig, nach vorn schwach verengt, fast glatt, hinten leicht konvex. Mesosternum entsprechend, nur Seiten rippig. Hinter den Mittelhüften mit halbmondförmigen Grübchen, die hinteren teils kommaförmig verlängert, sonst nur spärlich fein punktiert.

Abdomen fein, aber deutlich, nicht dicht punktiert, Analfurche sehr fein, etwa in der Mitte des Sternits.

Parameren etwas gekrümmt muschelschalenförmig, mit kleiner ventraler Konkavität, in der sehr lange Borsten stehen, kleinere an der äußeren Rundung vor dem Apex.

Die Typen der Art befinden sich im British Museum.

### *Hyporhagus panamensis* spec. nov. (Tafel XXV, Fig. 2.)

Patria: Panama.

2,5—2,8 × 1,4—1,6 mm.

Oval-länglich, glänzend, glatt, gelbbraun.

Kopf fein und dicht ± querrunzlig punktiert, insbesondere am Vorderrand. Halsschild etwas trapezförmig, nicht doppelt so breit wie lang, gleichmäßig, schwach gerundet, stärker verengt; etwas entfernt, mäßig grob punktiert, zur Mitte schwächer, neben dem Seitenrand obsolete, nicht gekehlt. Seitenrand mäßig breit, Scutellum klein, herzförmig.

Elytren kaum verengt, Punktreihen vor dem Diskus halbmondförmig grubig vergrößert. Diskus unterbricht 4—5 Reihen ± deutlich. 9. meist erkennbar, 10. und 11. völlig obsolete.

Falsche Epipleuren ziemlich schmal, Epipleuren etwas breit, in der Apexrundung verschmälert.

Antennen mit 3gliedriger, ziemlich großer, etwas einseitig ovaler Keule.

Augen sehen nur wenig unter den in die Antennenfurche eingelegten Fühlern vor und sind breit verrundet.

Prosternum zungenförmig, schlank, Basis etwas breiter. Mesosternum mäßig lang, Metasternum kuppelförmig. Tibialgrubenpartie spärlich seicht punktiert — längsrissig.

Abdomen sehr fein punktiert. Analfurche verläuft als feine Querlinie etwa in der Mitte des letzten Sternits und ist im mittleren Teil zuweilen obsolet.

Holotypus, ♂, von Las Cruces, C. Z., Panama, 4. II. 1911, leg. E. A. Schwarz, Allotypus, ♀, und ein ♀ Paratypoid von Bobio, C. Z., Panama, 7. II. 1911, leg. E. A. Schwarz, im U. S. National Museum.

Ein weiteres Paratypoid vom selben Fundort in der Zoologischen Staatssammlung in München.

Die Art ist wohl verwandt mit *elegantulus*, durch die Form des Halsschildes und die halbmondförmig grubigen ersten Punktreihen aber deutlich verschieden.

#### *Hyporhagus elegantulus* spec. nov.

Patria: Panama.

2,9 × 1,6 mm.

Langoval, nach vorn verengt, glänzend, glatt, braungelb.

Kopf ziemlich dicht, fein, am Vorderrand rinnig punktiert und aus den Punkten ± deutlich behaart.

Halsschild nicht doppelt so breit wie lang, vorn schwach konvex, Seiten deutlich gebogen mäßig verengt, im hinteren Drittel annähernd parallel, mitten spärlich und obsolet punktiert, seitlich gröber grubig, vor dem Seitenrand wieder obsolet, nicht gekehlt, Seitenrand selbst ziemlich breit.

Scutellum klein, etwas breit herzförmig.

Elytren nicht verengt, Punktreihen an der Basis deutlicher, aus runden, entfernteren Punkten, nach hinten und zum Rand obsolet. Diskus unterbricht 3 Reihen, die 4. schwächer. 9. sehr schwach, 10. und 11. völlig obsolet. Falsche Epipleuren ziemlich schmal, Epipleuren etwas breit, erst am Apex stärker verengt.

Antennen mit etwas einseitig ovaler 3gliedriger Keule.

Augen dringen nur wenig unter den eingelegten Antennen vor, breit verrundet.

Prosternum zungenförmig, parallelseitig, Basis etwas verbreitert. Mesosternum mäßig lang, Metasternum kuppelförmig. Tibiallinien etwas kurz längs- bis schrägrissig.

Abdomen nur sehr fein punktiert, etwas dicht bewimpert.

Analfurche verläuft als feine Querlinie etwa in der Mitte des letzten Sternits.

Holotypus, ♀, aus La Chorrera, Panama, 13. V. 1912, leg. Aug. Busck, im U. S. National Museum.

Auf die Unterschiede gegenüber dem nahe verwandten *panamensis* wurde dort bereits hingewiesen.

**Hyporhagus bolivianus spec. nov.** (Tafel XXV, Fig. 13.)

Patria: Bolivien.

3,4×2,1 mm.

Länglich-oval, schwach verengt, glänzend, braun, gewölbt.

Kopf ziemlich kräftig und dicht punktiert, vorn etwas quer zusammenfließend.

Halsschild nicht ganz doppelt so breit wie lang, nicht sehr stark, aber ziemlich gerundet verengt, fein abgesetzt breit gerandet, etwas zerstreut fein punktiert, zum Rande kräftiger und dichter, aber nicht runzlig.

Schildchen vorn verrundet keilförmig.

Elytren mit mäßig kräftigen Reihen entfernt stehender Punkte, erste 4 etwas grubig, die 1. endet mit nur 2 halbmondförmigen Punkten vor dem Diskus, die 2.—4. am Diskus ± abgeschwächt, biegen aber seitlich nicht aus. 10. und 11. fast völlig obsolet.

Spärliche Intervallpunktur ist nur zwischen den äußeren Reihen erkennbar.

Falsche Epipleuren mäßig breit. Epipleuren bis in die Nähe der Apexrundung breit.

Antennenkeule kurzoval-dreieckig.

Augen dringen kaum auf die Unterseite des Kopfes vor.

Prosternum breit entenschnabelförmig, seicht, aber deutlich und ziemlich dicht punktiert, Basis leicht konvex. Mesosternum mittellang. Metasternum kuppelförmig, vorn ausgebogen gerandet, Mittellinie kaum angedeutet. Tibialpartie punktgrubig, groß und dicht, schräg geordnet.

Abdomen dicht, fein und seicht punktiert. Analfurche in der Mitte obsolet, praktisch in zwei seichte seitliche Rinnen getrennt, die sich auf die vorderen Abdominalsternite fortsetzen.

Holotypus, ♂, von Huachi, Dept. La Paz, Bolivien, VI. 1925, leg. G. L. Harrington, befindet sich im U. S. National Museum. Die Art steht *laeviusculus* nahe, ist aber breiter oval, hat etwas breitere falsche Epipleuren, breiteres Prosternum, seitlich stärker gerun-

deten Halsschild, schlankeres Schildchen, deutliche seitliche Analfurchen.

**Hyporhagus peruensis spec. nov.**

Patria: Peru.

3,0 × 1,7 mm.

Oval, glänzend, glatt, rotbraun mit hellerem Halsschildvorderrand. Kopf mittelstark, etwas dicht, vorn querrunzlig punktiert.

Halsschild nicht ganz doppelt so breit wie lang, vorn konvex, Seiten schwach gebogen, gleichmäßig verengt, etwas kräftig punktiert, zur Mitte und besonders zum Seitenrand feiner bis fast obsolete. Scutellum klein, herzförmig.

Punkte der Elytrenreihen fein und etwas entfernt. Erste 3 Reihen vor dem Diskus halbmondförmig grubig. 10. und 11. obsolete. An Stelle der Punkte sind bei der 10. und 11. dunkle Räume der Elytreninnenstruktur erkennbar. Der Diskus unterbricht 4 Reihen. Intervalle kaum erkennbar punktiert, am Rande deutlicher.

Falsche Epipleuren mäßig breit, allmählich verlaufend. Epipleuren breit, erst am Apex stärker verengt.

Antennenkeule oval.

Augen dringen unterseits bis auf halbe Höhe der Kinnkerbe nach innen vor.

Prosternum breit entenschnabelförmig, stark glänzend. Mesosternum mäßig lang. Metasternum breit kuppelförmig, vorn ausgebuchtet gerandet, hinten deutlich fein punktiert. Tibiallinien leicht schräg, mäßig lang, nach hinten aufgeteilt.

Abdomen fein eingestochen punktiert, die einzelnen Sternite hinten dichter. Analfurche obsolete, höchstens in den äußeren Winkeln des Sternits angedeutet.

Holotypus, ♂, Allotypus, ♀, und 5 Paratypoide von Satipo, Peru, leg. Paprzycki, in verschiedenen Monaten der Jahre 1941 und 1942 gesammelt, im U. S. National Museum. 2 Paratypoide vom gleichen Fundort in der Zoologischen Staatssammlung.

Die Art ist äußerlich *panamensis* ähnlich, hat aber größere Augen und breiteres Prosternum, verwandtschaftlich steht sie *bolivianus* näher.

**Hyporhagus gounellei Pic.** (Rev. Soc. Ent. Argent. T. V, Nr. 22, 30. 11. 32, p. 108.)

Urbeschreibung: „Tête foncée; prothorax noir, bordé de roux en avant; élytres franchement noirs.“

Epipleures noirs; élytres non élargis à la base et non progressivement atténués en arrière. Long. 4 mill. **gounellei** n. sp.

Epipleures roux; élytres larges antérieurement et progressivement atténués postérieurement. Long. 3—5 mill. **grandjeani** n. sp.“

Im Vorwort zu diesen Beschreibungen heißt es: „Plusiers espèces nouvelles brésiliennes, de ma collection, voisines de *Hyporhagus obliterated* Chp. (ponctuation des élytres particulière, ces organes étant peu et finement ponctués postérieurement, fortement ponctués sur la base) se reconnaîtront entre elles à l'aide du synopsis suivant (qui permettra de les distinguer plus facilement qu'à l'aide de descriptions séparées).“

Länglich elliptisch-oval, nach vorn und hinten etwa gleich leicht verengt, schwarz, glänzend, Halsschildvorderrand breit bernsteinfarbig aufgehellt.

Kopf kräftig und dicht punktiert, vorn querrunzlig, hinten angedeutet querreihig.

Halsschild nicht doppelt so breit wie lang, mittelstark und etwas dicht punktiert, seitlich feiner, bis zum Seitenrand gleichmäßig herabgewölbt, hinter den Vorderecken flach eingedrückt, nach vorn mäßig und nur schwach gerundet verengt.

Scutellum sehr klein, in länglich dreieckiger Aussparung.

Punktreihen vor dem Diskus grubig, nach hinten und außen fein. Diskus unterbricht 4 Reihen. 10. und 11. obsolet. Spärliche feinste Intervallpunkte erkennbar. Falsche Epipleuren in der 1. Hälfte etwas verbreitert. Epipleuren breit, allmählich nach hinten verengt. Augen reichen unterseits gut bis zur halben Höhe der Kinnkerbe nach innen.

Prosternum zungenförmig, mit breiter, leicht konvexer Basis, Mesosternum mittellang, vorn seicht konkav. Metasternum kuppelförmig gerandet, vorn klein ausgebogen. Tibialfurchen spärlich, seicht und kurz längsrissig, hinten punktgrubig.

Abdomen sehr fein, mäßig dicht punktiert, zum Intercoxalfortsatz kräftiger. Analfurche in der Mitte obsolet, seitlich als feine Linie erkennbar. Die Reduktion kann  $\pm$  stark sein.

Den Holotypus konnte ich in der Sammlung Pic studieren. Weiter lagen mir vor ein Paratypus von Brésil (Minas), Serra de Diamantina, und zahlreiche Exemplare von Rio de Janeiro, Bahia, der Ilha Santo Amaro near Santos und allgemein Brasilien.

Von dem sehr ähnlichen *laeviusculus* unterscheidet sich die Art durch die bis auf halbe Kinnkerbenhöhe vordringenden Augen, die bei *laeviusculus* gerade noch unter den eingelegten Antennen vorsehen.

**Hyporhagus grandjeani** Pic sehe ich nach Vergleich der Typen als Synonym zu *gounellei* an. Die **Urbeschreibung** habe ich bei dieser Art mit aufgeführt, da beide an derselben Stelle veröffentlicht worden sind.

## 10. clavicornis-Gruppe.

**Hyporhagus clavicornis** Oberthür. (Coleopterorum Novitates T. Ie, 1e, Livraison 1883, p. 44-45.) (Tafel XXVII, Fig. 12a, b.)

**Urbeschreibung:** „Nitidissimus, castaneo-rufus, late ad suturam et ad basin prothoracis aliquando et confuse obscurior; antennae apice dilutiones, tribus ultimis articulis clavam subito dilatata formantibus. Corpus regulariter ovale, convexum. Caput dense et sat subtiliter punctulatum, haud nitidum. Prothorax transversus, tenuiter marginatus, subtilissime et haud valde dense punctulatus, angulis anticis obtusatis, haud productis, posticis ut rectis, basi media sinuatus. Elytrae seriebus punctorum impressorum basi grossorum, subito tenuissimorum post quintam anticam partem minutae, et ante apicem evanescentium, suturalibus magis quam caeteri basi impressis. Scutellum minutum, triangulare. Ultimum abdominis segmentum late unilunatum.

Long.:  $3\frac{2}{3}$ ; lat.:  $2\frac{1}{3}$  mill.

Très luisant, d'un rouge châtain, quelquefois largement noirâtre à la suture et sur le disque prothoracique. Antennes plus claires à l'extrémité qui est formée par une massue très large et subitement dilatée. Corps régulièrement ovale, convexe. Tête densément ponctuée; prothorax transversal, finement rebordé, ses angles antérieurs arrondis, émoussés, non saillants; les postérieurs droits; arrondi à sa base en son milieu; son disque pourvu d'une ponctuation très fine, mais pas très dense. Elytres subovales, munies de points rangés en lignes longitudinales, points qui, gros à la base des élytres, deviennent brusquement fins à partir du cinquième antérieur, pour disparaître peu à peu ensuite et graduellement jusque vers l'extrémité. Les séries de points situées les plus près de la suture plus fortes à la base que les autres. Ecusson petit, triangulaire. Dernier segment abdominal muni d'une lunule simple.

Cette espèce dont M. de Mathan m'a envoyé quatre exemplaires qu'il avait capturés à Ega, est remarquable par sa petite taille, le plus petit exemplaire ne mesurant que  $2\frac{1}{4}$  mill. de longueur. Elle est aussi très particulière par ses antennes dilatées en massue brusquement et plus fortement que dans ses congénères, et par la structure toute spéciale des séries de points longitudinales, qui constituent la sculpture de ses élytres.

Unter den 5 Cotypen in der Sammlung Oberthür des Pariser Museums befanden sich 3 verschiedene Arten, 2 *clavicornis*, 2 *oberthüri* spec. nov. und 1 *disconotatus* Pic. Das von Oberthür durch Namensetikett hervorgehobene Exemplar bestimmte ich zum Lecto-Holotypus. Die Art ist ausgezeichnet durch langgestreckte Keule, breitovale Gestalt, flache, große Augengrube, die von den Augen nur etwa zur Hälfte gefüllt wird, durch fast rechteckiges Porsternum, dessen Seiten nur angedeutet konkav sind, breit ausgebuchtetes, kurzes Mesosternum und kuppelförmig,

vorn ausgebogen gerandetes Metasternum. Die Tibiallinien sind lang und schräg, die äußerste umrandet die Grube. Analfurche deutlich und etwas breit. Der Diskus unterbricht 4—5 Punktreihen.

Von Panama lag mir eine länglichere verengte Subspecies mit breiterem Scutellum und Prosternum vor, deren Diskus 6 Punktreihen unterbricht. . . . . subsp. **latediscus** nov.

Holotypus, 1 ♀ aus Panama, Barro Colorado Insel, 11. II. 1929, leg. S. W. Frost, befindet sich im U. S. National Museum.

**Hyporhagus minutus** Pic. (Mél. exot. ent. 62, 1933, p. 12—13.)  
(Tafel XXV, Fig. 6.)

**Urbeschreibung:** „Subovatus, parum convexus, subnitidus, rufus, elytris nigris, ad humeros et apice rufo maculatis; thorace parum breve, sat lato, antice attenuato, mediocre parum dense punctato; scutello minute, nigro; elytris sat latis et brevibus, postice attenuatis; lineato-punctatis, punctis postice minutis. Long. 3 mill. Brésil. —

Espèce caractérisée par sa petite taille jointe à ses élytres ayant chacun deux macules rousses.“

Etwas breitoval, Halsschild doppelt so breit wie lang, fast gerade verengt, etwas flach, mäßig groß und wenig dicht punktiert, der breite Seitenrand in den ersten beiden Dritteln flach gerillt. Scutellum breit dreieckig herzförmig.

2 erste Reihen vor dem Diskus halbmondförmig grubig. Diskus unterbricht 3—4 Reihen. Punktreihen alle deutlich, nur 11. völlig obsolet.

Augen breit verrundet, dringen über die halbe Höhe der Kinnkerbe nach innen vor.

Prosternum fast gleichbreit entenschnabelförmig, Mesosternum kurz, vorn breit ausgebuchtet, Metasternalmitte breit gerandet, vorn schwach gezackt, mit angedeuteter Mittellinie. Tibiallinien schräg, ± lang und fein.

Falsche Epipleuren stark verbreitert, Epipleuren breit, erst am Apex stärker verengt.

Analfurche parallel zum Hinterrand.

Den Holotypus konnte ich in der Sammlung Pic studieren. Die Art ist ähnlich *quadrifasciatus* gefleckt, aber viel kleiner.

**Hyporhagus mülleri** spec. nov.

Patria: Panama.

2,7 × 1,6 mm.

Länglich oval, schwach verengt, dunkelbraun, nach vorn etwas heller, glänzend, gewölbt.

Kopf etwas dicht, mäßig stark, deutlich getrennt punktiert. Halsschild groß, nicht doppelt so breit wie lang, mäßig gerundet verengt, fein gerandet, nicht gekehlt, wenig dicht, etwas groß aber flach, zum Rande feiner punktiert. Scutellum dreieckig. Elytrenreihen vor dem Diskus grubig, 1. hat nur 2—3 große Punkte und endet vor dem Diskus, 2. und 3. breit unterbrochen, Reihen zum Rande sehr fein, 10. und 11. völlig obsolet. Ohne erkennbare Intervallpunktulierung. Falsche Epipleuren im 1. Drittel breit. Epipleuren bis weit zum Apex hin breit.

Antennenkeule groß, oval.

Augen verrundet, dringen bis auf halbe Höhe der Kinnkerbe nach innen vor.

Prosternum vorn und hinten etwa gleichbreit entenschnabelförmig, vorn abgestutzt, Basis deutlich konvex. Mesosternum kurz, vorn schalenförmig ausgebuchtet, fast glatt. Metasternum breit kuppelförmig, von der Mitte nach hinten mit Mittellinie. Tibiallinien außenkonvex längsgerichtet.

Abdomen fein, mäßig dicht punktiert. Analfurche schmal, parallel zum Hinterrand.

Holotypus, ♀, aus Panama, Collection Clemens Müller, in der Zoologischen Staatssammlung München. Dem Andenken Clemens Müllers gewidmet, dessen wertvolle Coleopterensammlung 1902 an die Zoologische Staatssammlung kam.

Die Art steht verwandtschaftlich *lateminimus* am nächsten, ist durch den großen, wenig verengten Halsschild gut charakterisiert.

**Hyporhagus oberthüri** spec. nov. (Tafel XXVII, Fig. 13a, b.)

Patria: Amazonas.

3,0×1,8 mm.

Oval-elliptisch, hinten schwach verengt, braungelb, glatt, schwach glänzend.

Kopf kräftig, vorn querrunzlig punktiert. Die Antennenkeule ist im Gegensatz zu *clavicornis* elliptisch-oval.

Halsschild doppelt so breit wie lang, fein und spärlich, in der Mitte und am Seitenrand fast obsolet punktiert, schwach gebogen verengt, Vorderecken verrundet, die vorderen  $\frac{2}{3}$  der Seiten kräftiger gerandet, hinten fein.

Scutellum etwas breit dreieckig-herzförmig.

Erste 3 Punktreihen vorn halbmondförmig grubig, vom Diskus unterbrochen, übrige gleichmäßig fein, entfernt punktiert. 10. und 11. obsolet, nur bei hellen Exemplaren als dunkle Punkte (= durchscheinende Lufträume zwischen den Elytren-Membranen) angedeutet. Ohne Intervallpunktierung.

Falsche Epipleuren im 1. Drittel breit. Epipleuren erst zum Apex stärker verengt.

Augen dringen unterseits bis in Höhe der Kinnkerbe vor.

Prosternum mittelbreit zungenförmig, Basis konvex. Mesosternum kurz, breit und tief ausgebuchtet. Metasternum kuppelförmig, vorn  $\pm$  deutlich kleinbogig gerandet. Tibiallinien leicht schräg, lang, nach hinten etwas fächerartig auseinanderlaufend und mit länglichen Zwischenpunkten durchsetzt.

Abdomen dicht und fein punktiert, Intercoxalfortsatz spärlicher und feiner. Analfurche breit, parallel zum Hinterrand.

Tarsenkiel auf der Vordertibie parallel zum Innenrand.

Penis lang, flach nadelförmig, Spitze nach oben umgebogen, Parameren fingerförmig, schwach dorsoventral gekrümmt, mit kräftigen Borsten am Außenrand.

Holo- und Allotypus, ♂ und ♀, von Teffé (Ega) Amazonas, M. de Mathan, 1. Trimester 1879, befinden sich im Museum Paris. Sie steckten unter der Typenserie von *clavicornis* Oberth.

Die Art ist schlanker als *clavicornis*, hat eine breitere, oval-elliptische Fühlerkeule und größere Augen, die bis in Höhe der Kinnkerbe vordringen.

### *Hyporhagus tibialis* spec. nov. (Tafel XXVII, Fig. 11a, b.)

Patria: Peru, Panama (cig. Subspecies).

3,0—2,7  $\times$  1,9—1,7 mm.

Oval, hinten leicht verengt, gewölbt, kastanienbraun, Halsschild in der Mitte geschwärzt, ziemlich glänzend.

Kopf etwas groß, getrennt punktiert und aus den Punkten bewimpert, nach vorn kleiner, querrissig.

Halsschild doppelt so breit wie lang, mäßig gerundet, stark verengt, Seiten scharf breit gerandet, Mitte und Seiten obsolet, sonst spärlich und fein punktiert.

Scutellum breit dreieckig, Seiten konvex.

Elytren mit feinen, entfernt punktierten Reihen. 3 erste vorn grubig, die 1. endet vor dem Diskus, der die 2.—4. unterbricht. 10. und 11. völlig obsolet. Bei hellem Exemplar sieht man, daß

unter jedem Reihenpunkt ein Elytralhohlräum liegt. Ohne Intervallpunktierung.

Falsche Epipleuren im 1. Drittel stark verbreitert. Epipleuren bis in die Nähe des Apex breit.

Antennenkeule groß, oval.

Augen dringen in tiefer Grube breit verrundet bis über die halbe Höhe der Kinnkerbe nach innen vor.

Prosternum zungenförmig, vorn etwas abgeflacht, Basis breit konvex in das tief ausgekerbte, kurze Mesosternum eingesenkt. Metasternum breit kuppelförmig, vorn ausgebogen gerandet. Tibialfurchen fein und spärlich, lang und etwas schräg, die äußerste quer nach außen gewendet.

Abdomen fein und dicht querrissig punktiert, nach vorn größer und spärlicher. Analfurche parallel zum Hinterrand, schmal, setzt sich auf die vorhergehenden Sternite fort.

Vordertibien nach vorn stärker verbreitert, oberseits mit wellenförmiger Kante als Begrenzung der Tarsenfurche.

Holotypus, ♂, von Peru, Satipo, VII.—VIII. 1942, leg. Paprzycki, befindet sich im U. S. National Museum.

Das ♂ hat kein rundliches Bärtchen am Kinn, sondern eine quere Borstenpartie.

subsp. *borealis* nov. aus Panama ist schlanker oval, hat ungeschwärtzten Halsschild, der knapp doppelt so breit wie lang ist. Kopf stärker und gleichmäßiger punktiert. Tibialfurchen dichter, kräftiger, aber kürzer.

Holotypus von Panama, Porto Bello, 28. II. 11, leg. E. A. Schwarz, befindet sich gleichfalls im U. S. National Museum.

**Hyporhagus notaticollis** Pic. (Rev. Soc. Ent. Argent. T. V, N. 22, 30. 11. 32, p. 108.)

**Urbeschreibung:** „Tête rousse, prothorax roux, parfois foncé avec le devant et les côtés roux; élytres marqués peu nettement de roux.“

Forme oblonge-allongée; prothorax un peu moins court et moins large; élytres plus long et moins fortement atténués postérieurement; prothorax tantôt roux concolores (forme Type), tantôt plus ou moins foncé sur le disque (var. *notaticollis*). Long. 4—4,3 mill. *ruficollis* n. sp.“

Einleitung zur Urbeschreibung bereits bei *gounellei* angeführt, s. d.

Der von Pic als brasilianische Art beschriebene *Hyporhagus ruficollis* entpuppte sich beim Studium der Type in der Sammlung Pic als identisch mit der indo-malayischen Art *M. raffrayi* Thoms. Die sog. var. *notaticollis* dagegen ist eine brasilianische Art.

Beschreibung des Holotypus: Länglich-oval, dunkel schwarzbraun, Vorderrand des Halsschildes und Apex etwas heller.

Halsschild doppelt so breit wie lang, deutlich, etwas dicht punktiert, besonders zum Rand, mäßig gerundet verengt. Scutellum klein, länglich-herzförmig. Punktreihen nicht grubig, auch hinten und seitlich deutlich, nur 10. schwächer. 1.—3. am Diskus unterbrochen.

Auge groß, ziemlich breit verrundet, dringt nahezu bis in Höhe der Kinnkerbe vor.

Prosternum fast rechteckig, Seiten leicht konkav, Basis fast gerade. Mesosternum mittellang. Metasternum kuppelförmig gerandet, nicht kleinbogig ausgerandet. Tibiallinien lang und schräg. Punktierung des Abdomens in dessen Mitte konzentriert.

Analfurche parallel zum Hinterrand.

Falsche Epipleuren im 1. Drittel breit, Epipleuren breit, erst am Apex stärker verengt.

Außer dem Typus lag mir eine Anzahl Exemplare von der Ilha Santo Amaro near Santos, Brasilien, vor.

**Hyporhagus attenuatus** Pic. (Rev. Soc. Ent. Argent. T. V, N. 22, 30. 11. 32, p. 108.)

**Urbeschreibung:** „Tête rousse; prothorax roux, parfois foncé avec le devant et les côtés roux; élytres marqués peu nettement de roux. Forme oblonge-subovale; prothorax un peu plus court et plus large; élytres moins longs et plus fortement atténués postérieurement. Long. 4 mill. **attenuatus** n. sp.“

Die Einleitung zu dieser aus einer Tabelle entnommenen Beschreibung ist die gleiche wie die bei *gounellei* zitierte, da die Arten in der gleichen Veröffentlichung enthalten sind.

Außer der Type konnte ich Material aus Brasilien, Sao Paulo, Jabaquara, Rio de Janeiro, der Ilha Santo Amaro near Santos und von British Guayana, Demara, studieren.

Die Art ist sehr ähnlich *cayennensis*, hat längeres und stärker punktiertes Halsschild und längeres und schlankeres Prosternum.

**Hyporhagus minimus** spec. nov. (Tafel XXVII, Fig. 17 a, b.)

Patria: Brasilien.

2,4—2,0 × 1,3—0,9 mm.

Länglich oval, etwas verengt, dunkelbraun, glänzend.

Kopf etwas dicht und kräftig punktiert.

Halsschild doppelt so breit wie lang, Seiten schwach gebogen verengt, zur Basis fast etwas eingezogen, grob und wenig dicht punktiert, zum Rande etwas feiner.

Scutellum breit dreieckig-herzförmig.

Elytren mit 9 kräftigen Punktreihen, 10. und 11. obsolet. Erste Reihen vorn grubig. Die 1. endet mit 2—3 Punkten vor dem Diskus, der klein ist und höchstens noch die 3. unterbricht. 3. und 4. Reihe wechseln in Höhe des Diskus plötzlich von grubigen zu ganz feinen Punkten, die aber meist deutlich bleiben. Reihen am Apex etwas schwächer. Falsche Epipleuren breit.

Antennen mit langgestreckter, 3gliedriger Keule.

Augen dringen unterseits etwas keilförmig bis in halbe Höhe der Kinnkerbe nach innen vor.

Prosternum etwas schlank, vorn und hinten etwa gleich breit, zwischen den Vorderhüften konkavseitig, Basis konvex. Mesosternum kurz, vorn breit gerundet, ziemlich tief ausgebuchtet. Metasternum breit kuppelförmig und deutlich, etwas entfernt punktiert. Tibialfurchen kräftig, verlaufen in leichtem, außenkonvexem Bogen.

Abdomen dicht und fein punktiert, Intercoxalfortsatz spärlicher und größer.

Analfurche parallel zum Hinterrand, setzt sich auf die vorhergehenden Sternite fort.

Holotypus aus Rio de Janeiro, Brasilien, Coll. Fry, und 3 Paratypoide vom gleichen Fundort sowie 1 von Bahia im British Museum. 2 Paratypoide von Rio de Janeiro in der Zoologischen Staatssammlung München.

Diese kleinste Monommide ist verwandt mit *attenuatus*, unterscheidet sich außer durch die geringere Größe besonders durch größere Punktreihen und weniger gerundete Halsschildseiten.

*Hyporhagus lateminimus* spec. nov. (Tafel. XXVII, Fig. 18a, b.)

Patria: Brasilien.

2,0—3,0 × 1,3—1,8 mm.

Oval, hinten leicht verengt, gewölbt, glänzend, ausgefärbt schwarzbraun mit breitem hellerem Halsschildvorderrand.

Kopf mittelstark, ± dicht, etwas querreihig punktiert, nach vorn feiner, aus den Punkten fein beborstet.

Halsschild doppelt so breit wie lang, gerundet, nach vorn stärker verengt, ± kräftig gerandet, ziemlich fein, wenig tief und etwas entfernt punktiert, gelegentlich zur Mitte etwas obsolet oder zum Rande feiner.

Scutellum breit dreieckig mit konvexen Seiten.

Elytrenreihen wenig tief, aber deutlich, 3 erste vorn grubig vergrößert und am Diskus unterbrochen, 10. und 11. völlig obsolet. Intervallpunktulierung nicht erkennbar.

Falsche Epipleuren im 1. Drittel breit. Epipleuren bis nahe zum Apex breit.

Antennenkeule länglich oval. Augen reichen unterseits bis in halbe Höhe der Kinnkerbe oder etwas darüber.

Prosternum  $\pm$  breit entenschnabel-zungenförmig, Basis breit und tief in das Mesosternum eingesenkt. Metasternum etwas gestutzt kuppelförmig, mit Mittellinie. Tibialfurchen länger oder kürzer, zur Mitte mehr längs, seitlich mehr schräg gerichtet.

Abdomen etwas fein,  $\pm$  dicht punktiert. Analfurche schmal, parallel zum Hinterrand, auf die übrigen Sternite fortgesetzt.

Die  $\sigma^7\sigma^7$  der Art haben wie *minimus* und andere kleinste Vertreter der Familie kein ausgesprochenes Kehlbärtchen mehr, sondern nur einige quergeordnete Börstchen auf dem Mentum, ähnlich wie *Aspathines sachtlebeni*. Sie sind von den  $\text{♀♀}$  äußerlich nicht sicher zu unterscheiden.

Holo-,  $\sigma^7$ , und Allotypus,  $\text{♀}$ , von Rio de Janeiro, Coll. Fry, sowie 4 Paratypoide vom selben Fundort und von Bahia im British Museum. 2 Paratypoide von Rio de Janeiro in der Zoologischen Staatssammlung.

Die Art ist ähnlich *minimus*, etwas breiter und größer mit größeren Augen. Sie ist etwas uneinheitlich, und möglicherweise habe ich darin heterogene Elemente vereinigt, die sich morphologisch an Hand des verhältnismäßig spärlichen Materials noch nicht deutlich trennen lassen. 1 Exemplar mit heller Körpervorderhälfte, das nur längs der Naht verdunkelt ist, muß aber zweifellos als immatur angesehen werden, da alle Strukturelemente mit denen der ausgefärbten Exemplare übereinstimmen.

### 3. Bestimmungstabelle der amerikanischen Monommidae.

- 1<sup>7</sup> Fühlerkeule 2gliedrig, Fühlerfurchen hakenförmig; kleiner als 3 mm, rundlich oval . . . . . *Aspathines aeneus* Thoms.  
 a<sup>7</sup> Analfurche schmal linienförmig oder erloschen . . . . . b  
 a<sup>77</sup> Analfurche breit (Brasilien, Paraguay) . . . . .  
 . . . . . ssp. *sachtlebeni* nov.  
 b<sup>7</sup> Punktreihen und Intervallpunktulierung an der Basis und am Diskus fast obsolet, ca. 3 mm (Haiti) . . . . .  
 . . . . . ssp. *aeneus* Thoms.

- b<sup>7</sup> Punktreihen und Intervallpunktulierung an der Basis und meist auch am Diskus deutlich, ca. 2,5 mm (Yucatan, Key-Inseln, Mexiko, Panama, Guatemala) . ssp. *ovatus* Champ.
- 1<sup>7</sup> Fühlerkeule 3gliedrig, Fühlerfurche gleichmäßig gebogen 2
- 2<sup>7</sup> Analsegment mit je einer seitlichen, stark gebogenen Furche, nicht parallel zum Hinterrand gekrümmt . . . . . 3
- 2<sup>7</sup> Analsegment mit einer Furche parallel zum Hinterrand, die in der Mitte unterbrochen oder völlig obsolet oder seitlich verbreitert sein kann . . . . . 6
- 3<sup>7</sup> Analfurchen nach innen konvex (Gattung *Micromonomma*) 4
- 3<sup>7</sup> Analfurchen nach außen konvex (Gattung *Obesomonomma*) 5
- 4<sup>7</sup> 1. Punktreihe biegt dem Diskus seitlich nicht aus, kein Posthumeralkiel; breiter oval . . . . . *M. convexum* Pic
- 4<sup>7</sup> 1. Punktreihe biegt dem Diskus seitlich bogig aus, an Stelle der 10. Punktreihe im vorderen Drittel ein flacher Längswulst; schlanker oval . . . . . *M. colasi* spec. nov.
- 5<sup>7</sup> Elytren zwischen 9. und 10. Punktreihe mit flachem Längswulst . . . . . *O. bonvouloirii* Thoms.
- 5<sup>7</sup> Elytren im 10. Zwischenraum ohne Längswulst. . . . .  
. . . . . *O. nitidipenne* Pic
- 6<sup>7</sup> Analfurche seitlich stark erweitert und vertieft, wirkt wie zwei mandelförmige Gruben, die in der Mitte nur durch eine schmale Spange verbunden sind . . . . .  
. . . . . *Antillemonomma delkeskampi* gen. et spec. n.
- 6<sup>7</sup> Analfurche gleichmäßig schmal und nur zum Rande verschmälert, zuweilen in der Mitte oder fast ganz obsolet . 7
- 7<sup>7</sup> Neben den Punktstreifen verlaufen z. T. kielförmige Leisten, am deutlichsten außerhalb der 9. Reihe . . . . . 8
- 7<sup>7</sup> Neben den Punktstreifen verlaufen keine kielförmigen Leisten . . . . . 18
- 8<sup>7</sup> Augen auf der Unterseite des Kopfes nach innen durch einen ommatidienlosen Wulst begrenzt . . . . . 9
- 8<sup>7</sup> Augen auf der Unterseite des Kopfes nach innen ohne Wulst . . . . . 12
- 9<sup>7</sup> Breiter elliptisch-oval; am Diskus fast kegelförmig erhöht, seidenglänzend . . . . . *Hyporhagus leechi* spec. nov.
- 9<sup>7</sup> Länger-oval, gleichmäßig gewölbt, mehr fettglänzend . 10
- 10<sup>7</sup> Halsschild vorn stark gewölbt und verrundet, seitlich kaum abgeflacht, Punkte der 1. und 2. Reihe vor dem Diskus etwas vergrößert, 2. Reihe am Diskus unterbrochen . . . . .  
. . . . . *H. piceus* Thoms.

- 10'' Halschild weniger gewölbt, seitlich etwas abgeflacht, 1. und 2. Reihe vor dem Diskus nicht vergrößert, können sogar fast obsolet sein, 2. Reihe am Diskus nicht unterbrochen . . . 11
- 11' 1. und 2. Reihe überall deutlich, 2. der 1. genähert, Intervalle deutlich punktiert, Halsschildmitte kräftig . . . . .  
 . . . . . **H. opaculus** Le Conte  
 a' Schlank oval, stärker verengt . . . . . b  
 a'' Breiter oval, weniger verengt . . . . . c  
 b' Seidenglänzend, erste Punktreihen aus langen, kräftigen Punkten (Californische Halbinsel) . . . . .  
 . . . . . subsp. **opaculus** Le Conte  
 b'' Fettglänzend, erste Punktreihen aus runden, deutlichen Punkten (Texas) . . . . . subsp. **vandykei** nov.  
 c' Punktreihen aus länglichen, schmalen, aber deutlichen Punkten (Sonora, Arizona) . . . subsp. **malkini** nov.  
 c'' Punktreihen aus breit-grubigen, sehr flachen, oft obsoleten Punkten, 6.—8. Reihe beiderseits mit feiner Costa (Südmexiko) . . . . . subsp. **duplocostatus** nov.
- 11'' 1. und 2. Punktreihe  $\pm$  obsolet, Intervalle und Halsschildmitte äußerst fein punktiert, 2. Reihe in der Mitte zwischen 1. und 3. gelegen, mindestens 6.—8. Punktreihe beiderseits mit glänzender Rippe, die 9. und 10. außen gekielt . . . . .  
 . . . . . **H. costulatus** Thoms.
- 12' Erste 3 Punktreihen aus grubig vergrößerten Punkten . . . 13
- 12'' Erste 3 Punktreihen aus feinen Punkten . . . . . 14
- 13' Seidenglänzend, Augen dringen unterseits nur wenig unter den in die Furchen eingelegten Antennen vor, größer (ca. 4,5 mm) (Yucatan) . . . . . **H. yucatanus** Thoms.
- 13'' Glänzend, Augen ragen unterseits keilförmig bis gut auf halbe Höhe der Kinnkerbe vor, kleiner (ca. 4 mm) (Brasilien) . . .  
 . . . . . **H. rarus** spec. nov.
- 14' Schlankoval, gleichmäßig gewölbt . . . . . 15
- 14'' Breiter oval, etwas bauchig gewölbt . . . . . 17
- 15' Augen dringen unterseits  $\pm$  keilförmig zur Mitte vor . . . 16
- 15'' Augen dringen unterseits nicht über die Antennenfurche zur Mitte vor, sie sind einfach verrundet (Mexiko) . . . . .  
 . . . . . **H. durangoensis** Champ.
- 16' Augen unterseits kurz keilförmig, dringen nur bis auf halbe Höhe der Kinnkerbe zur Mitte vor, Halsschildseiten dichter, runzelig punktiert, 11. Punktreihe meist deutlich . . . . .  
 . . . . . **H. punctulatus** Thoms.

- a' Erste Punktreihen aus kleinen Punkten, Prosternum vorn verbreitert (U. S. A.) . . . . subsp. **punctulatus** Thoms.
- a'' Erste Punktreihen aus vergrößerten Punkten, Prosternum entenschnabelförmig, vorn kaum verbreitert (Cuba, Brasilien, Peru) . . . . . subsp. **anticus** nov.
- 16'' Augen länger, breiter verrundet, dringen weit über die halbe Höhe der Kinnkerbe zur Mitte vor, Halsschildseiten entfernter, nicht runzelig punktiert, 11. Reihe obsolet . . . . .  
. . . . . **H. fusciceps** Thoms.
- 17'' Augen dringen kaum bis auf halbe Höhe der Kinnkerbe nach innen vor und haben eine größere, nach hinten gerichtete, ommatidienlose Ecke in Höhe der Antennenfurche; die 2. Punktreihe ist vorn meist der 3. genähert; Halsschild in der Mitte feiner, an den Seiten gröber und stärker längsrunzelig punktiert . . . . . **H. gilensis** Horn.
- a' Erste Punktreihen fast obsolet . . . . . b
- a'' Erste Punktreihen deutlich . . . . . c
- b' Halsschildseiten ziemlich gerade verengt, die Mitte des Halsschildes sehr fein punktiert, ebenso die Elytrenintervalle (Utah, Nevada, California ohne Halbinsel, West-Arizona) . . . . . subsp. **gilensis** Horn
- b'' Seiten des Halsschildes deutlich gebogen verengt, seine Mitte sowie die Elytrenintervalle dicht und scharf eingestochen punktiert (Lower California = Californische Halbinsel) . . . . . subsp. **californicus** nov.
- c' Halsschild länger als die halbe Breite, Seiten meist gerade verengt, Prosternum entenschnabelförmig (Ost-Arizona, West-New-Mexiko, Nord-Mexiko: Sonora) . . . . .  
. . . . . subsp. **opuntiae** Horn
- c'' Halsschild fast doppelt so breit wie lang, Seiten leicht gerundet, Vorderecken etwas nach unten eingezogen, an den Seiten grob längsrunzelig und meist in deren Mitte deutlich eingedrückt, Prosternum vorn verbreitert (Texas, Ost-New-Mexiko) . . . . . subsp. **texanus** Linell
- 17'' Augen dringen etwas keilförmig über die halbe Höhe der Kinnkerbe nach innen vor, eine kleine ommatidienlose Ecke zur Antennenfurche hin ist kaum erkennbar, die 2. Punktreihe verläuft der 1. genähert, Halsschild stärker gebogen verengt, auch in der Mitte kräftig punktiert, seine Seiten weniger längsrunzelig punktiert und kaum eingedrückt (Texas, Arizona) . . . . . **pseudogilensis** spec. nov.

- 18' Elytren mit 4 helleren Fleckenmakeln (die der Schulter nicht immer deutlich) . . . . . 19
- 18'' Elytren ohne hellere Fleckenmakeln . . . . . 20
- 19' Größer (4—4,5 mm), Apikalmakel dicht hinter der Mitte . . . . . **H. quadrimaculatus** Pic
- 19'' Kleiner (ca. 3 mm), Elytrenenden hell, nur Naht dunkel . . . . . **H. minutus** Pic
- 20' Elytren mit hellerem Rand . . . . . 21
- 20'' Elytren ohne helleren Rand, höchstens immature Exemplare zeigen eine vage Randaufhellung . . . . . 22
- 21' Elytren mit scharf abgesetztem, gleich breitem Außenrand, Halsschild mehr gerade verengt . . . **H. rufocinctus** Pic
- 21'' Elytren mit unscharf abgesetztem, in der Mitte schmalere Außenrand, Halsschild stark gerundet verengt . . . . . **H. suturalis boliviensis** subsp. nov.
- 22' Elytren mit unscharf abgesetztem hellerem Längsstreif, der von der Innenseite der Schulterbeule zur Spitze verläuft 23
- 22'' Elytren ohne helleren Längsstreifen . . . . . 24
- 23' Punktreihen kräftig, Randreihen deutlich, Prosternum vorn ungerandet . . . . . **H. rufolineatus** Pic
- 23'' Punktreihen feiner, Randreihen obsolet, Prosternum vorn gerandet, fast rechteckig . . . . . **H. amazonicus** Pic
- 24' Rotgelb, mit einer  $\pm$  ausgebreiteten Schwärzung längs der Naht . . . . . **H. suturalis** Champ.
- a' Halsschild höchstens undeutlich geschwärzt, die Grenze des parallelen Teils des schwarzen Nahtstreifens verläuft dicht außerhalb der 3. Punktreihe (Panama) . . . . . ssp. **suturalis** Champ.
- a'' Halsschild größtenteils deutlich geschwärzt, die Schwärzung längs der Naht reicht auch hinter dem Diskus über die 4. Punktreihe hinaus . . . . . b
- b' Die Schwärzung verläuft vom Diskus zum Apex parallel zur Naht (Costarica) . . . . . subsp. **costaricensis** nov.
- b'' Die Schwärzung ist seitlich stark erweitert . . . . . c
- c' Die Schwärzung ist am Diskus eingeengt und apical erweitert (Peru) . . . . . subsp. **lateapicalis** nov.
- c'' Die Schwärzung bedeckt außer einem ungleich breiten Rand die ganzen Elytren (Bolivien) . . . . . subsp. **boliviensis** nov.
- 24'' Elytren einfarbig, höchstens mit unscharfer Randaufhellung infolge Immaturität . . . . . 25

- 25' Große Arten (6 mm und darüber) . . . . . 26
- 25'' Kleinere Arten (5,5 mm und darunter) . . . . . 30
- 26' Kurz-elliptisch, matt . . . . . **H. wittmeri** spec. nov.
- 26'' Oval-breitoval, glänzend . . . . . 27
- 27' Halsschild und Intervalle hochglänzend, wie poliert, nur wenig  
dicht, sehr fein eingestochen punktiert . . . . . 28
- 27'' Halsschild und Intervalle zwar glänzend, aber ziemlich kräftig  
punktiert und daher weniger glatt wirkend . . . . . 29
- 28' Schlankoval, Halsschildseiten stark gebogen . . . . .  
. . . . . **H. brasiliensis** Thoms.
- 28'' Breitoval, Halsschildseiten schwächer gebogen . . . . .  
. . . . . **H. nitidus** Champ.
- 29' Augen reichen etwa bis zur halben Höhe der Kinnkerbe nach  
innen, mit größerem, ommatidienlosem, nach hinten gerichtete-  
tem Dreieck in Höhe der Fühlerfurche, Halsschild an den Sei-  
ten runzelig punktiert und am Rande etwas gekehlt . . . . .  
. . . . . **H. wagneri** Pic
- a' Halsschildseiten schwächer gebogen, Punktierung und Rei-  
hen schärfer (Argentinien) . . . . . subsp. **wagneri** Pic
- a'' Halsschildseiten stärker gebogen, Punktierung und Ely-  
trenreihen unscharf, etwas grubig vertieft (Venezuela) . . . . .  
. . . . . subsp. **caracasensis** Pic
- 29'' Augen reichen bis in Höhe der Kinnkerbe, hinten mit einem  
nur schmalen ommatidienlosen Saum und kleinem Dreieck  
in Höhe der Fühlerfurche, Halsschildseiten abgeflacht, nicht  
runzelig punktiert . . . . . **H. larssoni** spec. nov.
- 30' Prosternalmitte in der vorderen Hälfte ungerandet, 11. Punkt-  
reihe stets deutlich . . . . . 31
- 30'' Prosternalmitte vollständig, zuweilen sehr fein, umrandet 34
- 31' Erste Punktreihen aus vergrößerten, grubigen und dichtste-  
henden Punkten . . . . . **H. haagi** spec. nov.
- 31'' Erste Punktreihen ziemlich fein und flach bis fast obsolete 32
- 32' Halsschild auffallend groß, etwa in der Mitte am breitesten,  
auch zur Basis leicht verengt . . . . . **H. laticollis** spec. nov.
- 32'' Halsschild normal, an der Basis am breitesten und die Seiten  
nach vorn höchstens ein Stück parallel verlaufend . . . . . 33
- 33' Kürzer oval, flacher, Vorderrand des Mesosternum in der  
Mitte tief ausgebuchtet, zur Aufnahme des stärker entwickel-  
ten Prosternalfortsatzes . . . . . **H. emarginatus** Champ.
- 33'' Länger oval, gewölbter, Prosternalfortsatz klein und Meso-  
sternum deshalb nur flach ausgebuchtet . . . . . **H. subopacus** Pic

- 34<sup>†</sup> Höchstens die 2. Punktreihe am Diskus kurz unterbrochen 35
- 34<sup>††</sup> Mehr als die ersten beiden Reihen am Diskus völlig obsolet, stets unter 4 mm . . . . . 45
- 35<sup>†</sup> Klein (ca. 3,5 mm), Punktreihen wenig deutlich, sehr flach, überall gleichmäßig groß . . . **H. argentinus** spec. nov.
- 35<sup>††</sup> Mittelgroß (4 mm und darüber), Punktreihen meist deutlich, verschieden stark ausgeprägt . . . . . 36
- 36<sup>†</sup> Die Punktreihen sind alle sehr groß-grubig vertieft, besonders zum Rande der Elytren . . . . **H. cicatricosus** spec. nov.
- 36<sup>††</sup> Die Punktreihen sind fein, auch am Rande . . . . . 37
- 37<sup>†</sup> Langoval, schlank . . . . . 38
- 37<sup>††</sup> Kürzer, oval-elliptisch . . . . . 40
- 38<sup>†</sup> Matt . . . . . **H. opacus** Thoms.
- 38<sup>††</sup> Glänzend . . . . . 39
- 39<sup>†</sup> Augen groß, breit verrundet, dringen bis in die Höhe der Kinnkerbe vor . . . . . **H. laevipunctatus** Thoms.
- a<sup>†</sup> Intervallpunktierung sehr fein (Panama, Peru, Brasilien, Bolivien) . . . . . subsp. **laevipunctatus** Thoms.
- a<sup>††</sup> Intervallpunktierung kräftiger . . . . . b
- b<sup>†</sup> Kürzer, weniger verengt, Augen unterseits zur Mitte mehr stumpf keilförmig (Costarica, Nicaragua) . . . . .
- . . . . . subsp. **biolleyi** Pic
- b<sup>††</sup> Länger, hinten etwas verengt, Augen unterseits zur Mitte mehr verrundet (Guatemala, Mexiko) . . . . .
- . . . . . subsp. **schwerdtfegeri** nov.
- 39<sup>††</sup> Augen etwas keilförmig zugespitzt, dringen nur bis auf halbe Höhe der Kinnkerbe nach innen vor **H. punctulatus** Thoms.
- 40<sup>†</sup> Falsche Epipleuren stark verbreitert, 1. bis 3. Punktreihe an der Basis sehr groß, flach grubig, 2. am Diskus kurz unterbrochen . . . . . **H. nicki** spec. nov.
- 40<sup>††</sup> Falsche Epipleuren schmal . . . . . 41
- 41<sup>†</sup> 3 erste Punktreihen vor dem Diskus flach grubig vergrößert, zuweilen fast obsolet; Gestalt elliptisch . . . . . 42
- 41<sup>††</sup> 3 erste Punktreihen vor dem Diskus nicht vergrößert, höchstens etwas vertieft; Gestalt oval . . . . . 43
- 42<sup>†</sup> Augen dringen unterseits nur bis zur halben Höhe der Kinnkerbe nach innen vor, Punktreihen sehr schwach, auch vor dem Diskus (Trinidad) . . . . **H. championi** spec. nov.
- 42<sup>††</sup> Augen dringen bis in Höhe der Kinnkerbe nach innen vor, Punktreihen vor dem Diskus deutlich (Panama) . . . . .
- . . . . . **H. obliteratus** Champ.

- 43' Punkte sehr kräftig, die der Randreihen langgestreckt . . . . . **H. valdepunctatus** Thoms.
- 43'' Punkte höchstens in der Schildengegend kräftig, sonst fein . . . . . 44
- 44' Fettglänzend, deutlich chagriniert . . . . . **H. antillicus** spec. nov.
- 44'' Stark glänzend, nicht chagriniert . . . . . **H. marginatus** F.
- a' Breiter elliptisch, hinten nicht verengt, Halsschild stark gerundet verengt, Intervalle breit, glatt, meist fein und spärlich punktiert (St. Thomas, Jungfern-Inseln) . . . . . subsp. **marginatus** F.
- a'' Schlanker-elliptisch, hinten schwach verengt, stumpf zugespitzt, Halsschild weniger gerundet verengt, Intervalle schmaler und meist dichter und stärker punktiert (Haiti, San Domingo, Brasilien, Guadeloupe) . . . . . subsp. **fabricii** nov.
- 45' Breit elliptisch . . . . . 46
- 45'' Schlanker, elliptisch-oval . . . . . 47
- 46' Antennenkeule lang und schlank, Mesosternum sehr kurz, Halsschildvorderrand fast gerade abgestutzt . . . . . **H. clavicornis** Oberth.
- a' Breiter, Scutellum kleiner, 3—4 Reihen kurz unterbrochen, Prosternum schlanker (Brasilien) . . . . . subsp. **clavicornis** Oberth.
- a'' Weniger breit, Scutellum größer, bis 6 Punktreihen unterbrochen, Prosternum breiter (Panama) . . . . . subsp. **latediscus** nov.
- 46'' Antennenkeule breit-oval, Mesosternum mittellang, Halsschildvorderrand stark konvex (Amazonas) . . . . . **H. disconotatus** Pic
- 47' Halsschildvorderrand deutlich konvex . . . . . 48
- 47'' Halsschildvorderrand gerade . . . . . 52
- 48' Größer (ca. 3,5—4 mm) . . . . . 49
- 48'' Kleiner (ca. 2,5—3 mm) . . . . . 50
- 49' Größer (ca. 4 mm), breiter, Halsschild stärker gerundet, fein punktiert, Antennenkeule breiter oval, Prosternum breiter, falsche Epipleuren breiter, Punktreihen feiner (Guyana, Para, Trinidad) . . . . . **H. cayennensis** Pic
- 49'' Kleiner (ca. 3,5 mm), schlanker, Halsschild mehr trapezförmig, größer punktiert, Antennenkeule länglich-oval, Prosternum schlanker, falsche Epipleuren schmaler, Punktreihen mäßig kräftig (Brasilien) . . . . . **H. gounellei** Pic

- 50' Augen ragen ventral kaum unter den eingelegten Antennen (Antennenfurche) vor, Prosternum schmal . . . . . 51
- 50'' Augen dringen ventral etwa bis auf halbe Höhe der Kinnkerbe nach innen vor, Prosternum breiter; Größe ca. 3 mm (Peru) . . . . . **H. peruensis** spec. nov.
- 51' Halsschild ziemlich gleichmäßig, kaum gerundet verengt, vorn stärker konvex, 1.—3. Punktreihe vor dem Diskus aus breiten halbmondförmigen Gruben; Größe ca. 2,5 mm (Panama) . . . . . **H. panamensis** spec. nov.
- 51'' Halsschild deutlich gebogen verengt, hinteres Drittel annähernd parallel, Vorderrand schwach konvex, 1.—3. Reihe vor dem Diskus aus kaum vergrößerten, runden Punkten; Größe ca. 3 mm (Panama) . . . . . **H. elegantulus** spec. nov.
- 52' Die geringe Verbreiterung der falschen Epipleuren verläuft ganz allmählich, Halsschild nicht doppelt so breit wie lang, länglich trapezförmig, nur selten gebogen verengt . . . . . 53
- 52'' Falsche Epipleuren in der Körpermitte fast spindelförmig stark verbreitert, Halsschild doppelt so breit wie lang, selten etwas länger, Seiten gerundet verengt . . . . . 55
- 53' Größer (3,5 mm), Punktreihen ziemlich kräftig, 4. nicht vom Diskus unterbrochen, 9. nur wenig schwächer als die 8., 10. und 11. obsolet . . . . . 54
- 53'' Kleiner (ca. 3 mm), Punktreihen fein, 4. am Diskus kaum erkennbar, die 9. viel schwächer als die 8. (Panama) . . . . . **H. ferrugineus** Champ.
- 54' Antennenkeule breit-elliptisch (Amazonas) . . . . . **H. oberthüri** spec. nov.
- 54'' Antennenkeule langgestreckt, schmaler . . . . . 55
- 55' Augen reichen unterseits bis in Höhe der Kinnkerbe (Brasilien) . . . . . **H. notaticollis** Pic
- 55'' Augen reichen unterseits nicht bis in Höhe der Kinnkerbe . . . . . 56
- 56' Schlanker oval . . . . . 57
- 56'' Breiter oval-elliptisch . . . . . 58
- 57' Größer (ca. 2,7—3,2 mm), Halsschild breiter und stärker verengt, Punktierung feiner, aber schärfer eingestochen, Diskus unterbricht 3—4 Punktreihen, Reihenpunkte besonders außen und hinten feiner, Prosternum breiter (Brasilien, Guayana) . . . . . **H. attenuatus** Pic
- 57'' Kleiner (2—2,5 mm), Halsschild schmaler, weniger verengt, Vorderecken deutlicher, Punktierung gröber, Diskus unterbricht nur 2—3 Reihen, Reihenpunkte ziemlich gleichmäßig,

- abgesehen von den vergrößerten, halbmondförmigen der ersten Reihen vor dem Diskus, Prosternum schlanker (Brasilien) . . . . . **H. minimus** spec. nov.
- 58<sup>2</sup> Vordertibien stärker keilförmig verbreitert, Tarsenfurche auf diesen wellig geschwungen, vorn und in der Mitte dem Innenrand genähert . . . . . **H. tibialis** spec. nov.
- a' Breiter, Halsschild geschwärzt, gut doppelt so breit wie lang, Tibialfurchen auf dem Metasternum fein, lang, spärlich (Peru) . . . . . subsp. **tibialis** nov.
- a<sup>2</sup> Schlanker, Halsschild nicht geschwärzt, knapp doppelt so breit wie lang, Tibialfurchen kräftiger, kürzer dichter (Panama) . . . . . subsp. **borealis** nov.
- 58<sup>2</sup> Vordertibien wenig verbreitert, Tarsalfurche auf diesen verläuft parallel zum Innenrand, nur zum Ende hin mehr auswärts . . . . . 59
- 59<sup>2</sup> Elliptisch, Halsschild stärker verengt, feiner punktiert, 9. und 8. Reihe gleich stark, aus rundlichen Punkten, Prosternum kürzer, Mesosternum fast gerade ausgebuchtet (Brasilien, Rio de Janeiro) . . . . . **H. lateminimus** spec. nov.
- 59<sup>2</sup> Breitoval, Halsschild weniger verengt, gröber punktiert, 9. und 8. Reihe sehr schwach, Punkte länglich, Prosternum länger, Mesosternum stark gerundet ausgebuchtet (Panama) . . . . . **H. mülleri** spec. nov.

#### 4. Die systematische Einteilung der amerikanischen Monommidae.

*Antillemonomma delkeskampfi* gen. et spec. nov.

*Obesomonomma bonvouloirii* Thoms.

„ *nitidipenne* Pic

*Micromonomma convexum* Pic

„ *colasi* spec. nov.

*Aspathines aeneus aeneus* Thoms.

„ „ *ovatus* Champ.

„ „ *sachtlebeni* nov. subsp.

#### Gattung *Hyporhagus*.

*piceus*-Gruppe (Mit Augenwulst, äußere Reihen gerippt.):

*Hyporhagus opaculus opaculus* Lec.

„ „ *vandykei* subsp. nov.

„ „ *malkini* subsp. nov.

- „ „ *duplocostatus* subsp. nov.  
 „ *costulatus* Thoms.  
 „ *leechi* spec. nov.  
 „ *piceus* Thoms.  
 „ *yucatanus* Thoms.

*gilensis*-Gruppe (Äußere Reihen gerippt, ohne Augenwulst, mit Ecke.):

- Hyporhagus gilensis gilensis* Horn  
 „ „ *californicus* subsp. nov.  
 „ „ *opuntiae* Horn  
 „ „ *texanus* Linell.  
 „ *pseudogilensis* spec. nov.  
 „ *durangoensis* Champ.  
 „ *venezuelensis* Thoms. (Incertae sedis.)

*punctulatus*-Gruppe (Augen größer, keilförmig, Übergang zu ungerippten Arten.):

- Hyporhagus punctulatus punctulatus* Thoms.  
 „ „ *anticus* subsp. nov. (Kommt *marginatus*-Gruppe nahe.)  
 „ *argentinus* spec. nov.  
 „ *rarus* spec. nov.  
 „ *laevipunctatus laevipunctatus* Thoms.  
 „ „ *biolleyi* Pic  
 „ „ *schwerdtfegeri* subsp. nov.  
 „ *jusciceps* Thoms.

*opacus*-Gruppe (Prosternum vorn meist ungerandet, Mesosternum vorn stärker ausgerandet, Elytren ungerippt, mehr matt.):

- Hyporhagus opacus* Thoms.  
 „ *haagi* spec. nov.  
 „ *laticollis* spec. nov.  
 „ *subopacus* Pic  
 „ *emarginatus* Champ.

*wagneri*-Gruppe (Ommatidienlose Ecke, ungerandetes Prosternum, groß.):

- Hyporhagus wagneri wagneri* Pic  
 „ „ *caracasensis* Pic  
 „ *larssoni* spec. nov.

*brasiliensis*-Gruppe (Lackglänzend, Prosternum ungerandet, groß.):

- Hyporhagus nitidus* Champ.  
 „ *brasiliensis* Thoms.

*marginatus*-Gruppe (Breitoval, falsche Epipleuren mittel, Mesosternum lang, Analfurche breit.):

*Hyporhagus cicatricosus* spec. nov.

„ *marginatus fabricii* subsp. nov. (Kommt *punctulatus*-Gruppe am nächsten.)

„ *marginatus marginatus* F.

„ *valdepunctatus* Thoms.

„ *antillicus* spec. nov.

„ *wittmeri* spec. nov.

„ *championi* spec. nov.

„ *obliteratus* Champ.

*suturalis*-Gruppe (Breite falsche Epipleuren, meist hellere Zeichnung.):

*Hyporhagus rufolineatus* Pic

„ *nicki* spec. nov.

„ *quadrifasciatus* Pic

„ *disconotatus* Pic

„ *cayennensis* Pic

„ *amazonicus* Pic

„ *suturalis suturalis* Champ.

„ „ *costaricensis* subsp. nov.

„ „ *lateapicalis* subsp. nov.

„ „ *boliviensis* subsp. nov.

„ *rufocinctus* Pic

*laeviusculus*-Gruppe (Kleine Augen, mittleres Mesosternum, teils reduzierte Analfurche.):

*Hyporhagus laeviusculus* Thoms.

„ *ferrugineus* Champ.

„ *panamensis* spec. nov.

„ *elegantulus* spec. nov.

„ *bolivianus* spec. nov.

„ *peruensis* spec. nov.

„ *gounellei* Pic

*clavicornis*-Gruppe (Mesosternum kurz, tief und breit ausgerandet, klein, glatt, meist rotbraun.):

*Hyporhagus clavicornis clavicornis* Oberth.

„ „ *latediscus* subsp. nov.

„ *minutus* Pic

„ *mülleri* spec. nov.

„ *oberthüri* spec. nov.

„ *tibialis tibialis* spec. et subsp. nov.

- „ „ *borealis* subsp. nov.  
 „ *notaticollis* Pic  
 „ *attenuatus* Pic  
 „ *minimus* spec. nov.  
 „ *lateminimus* spec. nov.

### 5. Zusammenfassung.

Typenstudium und reiches Material vieler Museen erlaubten mir eine zusammenfassende Darstellung aller bekannten amerikanischen Monommidenarten mit Ausnahme einer einzigen, *Hyporhagus venezuelensis* Thoms., deren Type verlorengegangen ist. Daß die Arbeit darüber hinaus zur Entdeckung einer Anzahl neuer Arten führte, war bei dieser wenig erforschten Familie zu erwarten, insbesondere im Gebiet von Südamerika und den Antillen, von wo sogar eine neue Gattung, *Antillemonomma* gen. nov., zu beschreiben war. Aller Voraussicht nach sind aus dem mittel- und südamerikanischen Raum noch manche bisher unbekannt Arten und Rassen zu erwarten, so daß sich umfangreichere Verwandtschaftskreise ergeben werden.

Die Ausbildung der Augen auf der Unterseite des Kopfes spielt auch bei der Unterscheidung der amerikanischen *Monommiidae* eine gewisse Rolle, wenn auch nur in der Gattung *Obesomonomma* Pic eine Augenspina auftritt, die noch dazu mit einer Augenreihe besetzt ist. Diese wie die Gattung *Antillemonomma* erlauben interessante zoogeographische Schlüsse, die im letzten Teil der Monographie zusammengestellt werden sollen.

Eine Bestimmungstabelle faßt die systematischen Ergebnisse wieder in kürzester Form zusammen.

### 6. Literatur.

An Literatur ist dem Verzeichnis im 1. Teil der Monographie nichts hinzuzufügen. Den Urbeschreibungen ist jeweils das Literatur-Zitat beigegeben.

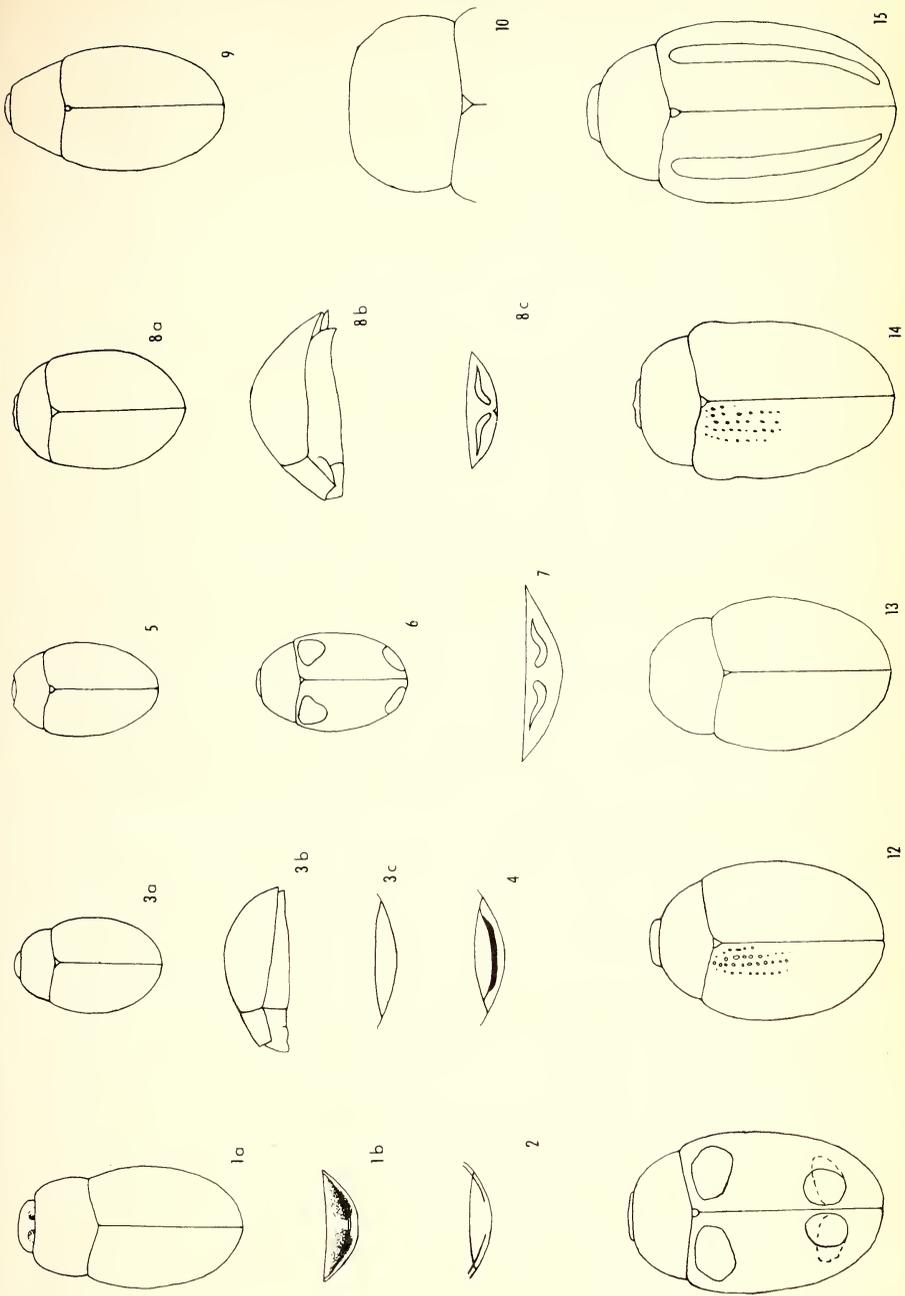
### Alphabetisches Register.

<i>aeneus</i> Thoms. . . . .	694	<i>argentinus</i> spec. nov. . . . .	707
<i>amazonicus</i> Pic . . . . .	733	<i>Aspathines</i> Champ. . . . .	685
<i>anticus</i> subsp. nov. . . . .	707	<i>attenuatus</i> Pic . . . . .	748
<i>Antillemonomma</i> gen. nov. . . . .	687	<i>biolleyi</i> Pic . . . . .	710
<i>antillicus</i> spec. nov. . . . .	725	<i>bolivianus</i> spec. nov. . . . .	740
<i>apicalis</i> Pic . . . . .	733	<i>boliviensis</i> subsp. nov. . . . .	735

<i>bonvouloirii</i> (Thoms.) . . . . .	691	<i>marginatus</i> F. . . . .	723
<i>borealis</i> subsp. nov. . . . .	747	<i>mathaui</i> R. Oberth. . . . .	712
<i>brasiliensis</i> Thoms. . . . .	721	<i>Micromonomma</i> Pic . . . . .	686
<i>californicus</i> subsp. nov. . . . .	703	<i>minimus</i> spec. nov. . . . .	748
<i>caracasensis</i> Pic . . . . .	719	<i>minutus</i> Pic . . . . .	744
<i>castaneus</i> Thoms. . . . .	712	<i>mülleri</i> spec. nov. . . . .	744
<i>cayennensis</i> Pic . . . . .	732	<i>nicki</i> spec. nov. . . . .	729
<i>championi</i> spec. nov. . . . .	727	<i>nitidipenne</i> Pic . . . . .	692
<i>cicatricosus</i> spec. nov. . . . .	722	<i>nitidus</i> Champ. . . . .	720
<i>clavicornis</i> Oberth. . . . .	743	<i>notaticollis</i> Pic . . . . .	747
<i>colasi</i> spec. nov. . . . .	693	<i>oberthüri</i> spec. nov. . . . .	745
<i>convexum</i> Pic . . . . .	692	<i>Obesomonomma</i> Pic . . . . .	686
<i>costaricensis</i> subsp. nov. . . . .	735	<i>obliteratus</i> Champ. . . . .	728
<i>costulatus</i> Thoms. . . . .	698	<i>opaculus</i> Lec. . . . .	697
<i>delkeskampii</i> spec. nov. . . . .	690	<i>opacus</i> Thoms. . . . .	714
<i>disconotatus</i> Pic . . . . .	731	<i>opuntiae</i> Horn . . . . .	702, 703
<i>duplocostatus</i> subsp. nov. . . . .	697	<i>ovatus</i> Champ. . . . .	694
<i>durangoensis</i> Champ. . . . .	705	<i>panamensis</i> spec. nov. . . . .	738
<i>elegantulus</i> spec. nov. . . . .	739	<i>pertinax</i> Thoms. . . . .	711
<i>elongatus</i> Pic . . . . .	714	<i>peruensis</i> spec. nov. . . . .	741
<i>emarginatus</i> Champ. . . . .	717	<i>peruvianus</i> Pic . . . . .	713
<i>fabricii</i> subsp. nov. . . . .	724	<i>piceus</i> Thoms. . . . .	700
<i>ferrugineus</i> Champ. . . . .	737	<i>pseudogilensis</i> spec. nov. . . . .	704
<i>fusciceps</i> Thoms. . . . .	713	<i>punctatus</i> Pic . . . . .	737
<i>gilensis</i> Horn . . . . .	701, 702	<i>punctulatus</i> Thoms. . . . .	707
<i>gounellii</i> Pic . . . . .	741	<i>quadrimaculatus</i> Pic . . . . .	730
<i>guyanensis</i> Pic . . . . .	713	<i>rarus</i> spec. nov. . . . .	708
<i>grandis</i> Pic . . . . .	721	<i>rufocinctus</i> Pic . . . . .	736
<i>grandjeani</i> Pic . . . . .	743	<i>rufolineatus</i> Pic . . . . .	729
<i>haagi</i> spec. nov. . . . .	715	<i>sachtlebeni</i> subsp. nov. . . . .	695
<i>Hyporhagus</i> Thoms. . . . .	685, 687	<i>schwerdtfegeri</i> subsp. nov. . . . .	710
<i>inaequale</i> Pic . . . . .	692	<i>steinheili</i> R. Oberth. . . . .	722
<i>laevipunctatus</i> Thoms. . . . .	709, 710	<i>subopacus</i> Pic . . . . .	716
<i>laeviusculus</i> Thoms. . . . .	736	<i>suturalis</i> Champ. . . . .	734
<i>larssoni</i> spec. nov. . . . .	719	<i>texanus</i> Linell . . . . .	702, 703
<i>lateapicalis</i> subsp. nov. . . . .	735	<i>tibialis</i> spec. nov. . . . .	746
<i>latediscus</i> subsp. nov. . . . .	744	<i>valdepunctatus</i> Thoms. . . . .	725
<i>lateminimus</i> spec. nov. . . . .	749	<i>vandykei</i> subsp. nov. . . . .	697
<i>laticollis</i> spec. nov. . . . .	716	<i>venezuelensis</i> Thoms. . . . .	706
<i>lecontei</i> Thoms. . . . .	711	<i>wagneri</i> Pic . . . . .	718
<i>leechi</i> spec. nov. . . . .	699	<i>wittmeri</i> spec. nov. . . . .	726
<i>malkini</i> subsp. nov. . . . .	697	<i>yucatanus</i> Thoms. . . . .	701

### Erklärung zu Tafel XXV

- 1a *Autilemonomma delkeskampi* spec. nov. Umriß.  
 1b „ „ „ „ „ „ Analsegment.  
 2 *Hyporhagus panamensis* spec. nov. Analsternit.  
 3a *Aspathines aeneus ovatus* Champ. Umriß.  
 3b „ „ „ „ „ „ Seitenumriß.  
 3c „ „ „ „ „ „ Analsternit.  
 4 „ „ „ *sachtlebeni* subsp. nov. Analsternit.  
 5 *Micromonomma colasi* spec. nov. Umriß.  
 6 *Hyporhagus minutus* Pic. Umriß.  
 7 *Obesomonomma bonvouloirii* (Thoms.). Analsternit.  
 8a *Micromonomma convexum* Pic. Umriß.  
 8b „ „ „ „ „ „ Seitenumriß.  
 8c „ „ „ „ „ „ Analsternit.  
 9 *Hyporhagus ferrugineus* Champ. Umriß.  
 10 „ „ *laticollis* spec. nov. Halsschild.  
 11 „ „ *quadrimaculatus* Pic. Umriß.  
 12 „ „ *nidki* spec. nov. Umriß.  
 13 „ „ *bolivianus* spec. nov. Umriß.  
 14 „ „ *cicatricosus* spec. nov. Umriß.  
 15 „ „ *rujolineatus* Pic. Umriß.

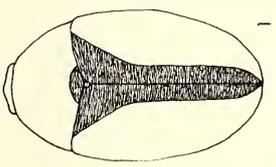




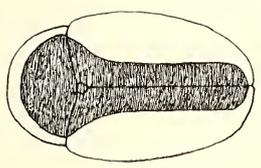


### Erklärung zu Tafel XXVI

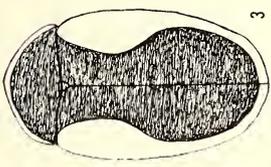
- |    |                                       |                                |  |
|----|---------------------------------------|--------------------------------|--|
| 1  | <i>Hyporhagus suturalis suturalis</i> | Champ.                         | Umriß und Schwärzung.                                  |
| 2  | ..                                    | ..                             | <i>costaricensis</i> subsp. nov. Umriß und Schwärzung. |
| 3  | ..                                    | ..                             | <i>lateapicalis</i> .. .. .. ..                        |
| 4  | ..                                    | ..                             | <i>boliviensis</i> .. .. .. ..                         |
| 5a | ..                                    | <i>ferrugineus</i>             | Champ. Aedocagus von oben.                             |
| 5b | ..                                    | ..                             | .. .. .. .. seitlich.                                  |
| 6a | ..                                    | <i>marginatus marginatus</i>   | F. Penis von oben und seitlich.                        |
| 6b | ..                                    | ..                             | .. Aedocagus von oben ohne Penis.                      |
| 6c | ..                                    | ..                             | .. Parameren seitlich.                                 |
| 7a | ..                                    | <i>laevipunctatus biolleyi</i> | Pic. Aedocagus von oben ohne Penis.                    |
| 7b | ..                                    | ..                             | .. .. .. .. seitlich ohne Penis.                       |
| 8a | ..                                    | <i>emarginatus</i>             | Champ. Aedocagus von oben.                             |
| 8b | ..                                    | ..                             | .. .. .. .. seitlich.                                  |
| 9  | ..                                    | <i>opaculus malkini</i>        | subsp. nov. Aedocagus von oben.                        |



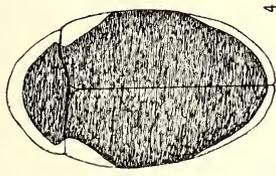
1



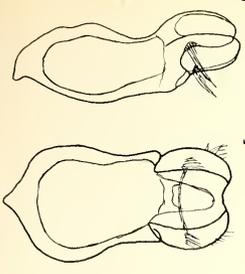
2



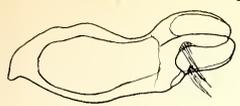
3



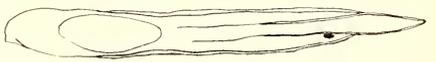
4



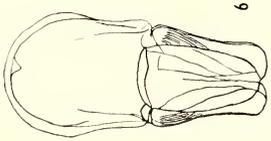
5a



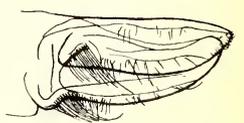
5b



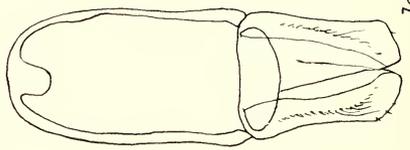
6a



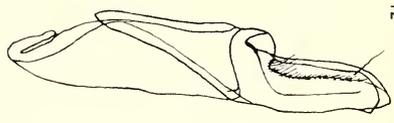
6b



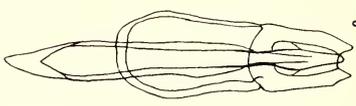
6c



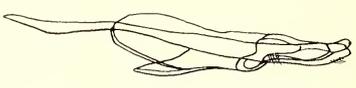
7a



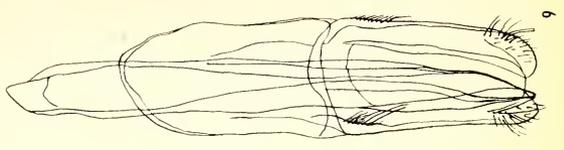
7b



8a



8b



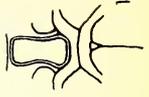
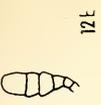
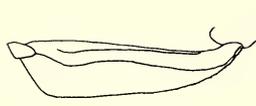
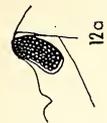
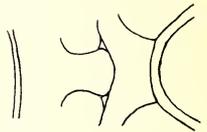
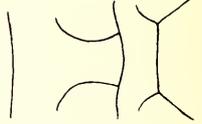
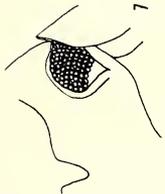
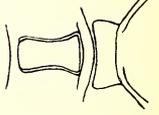
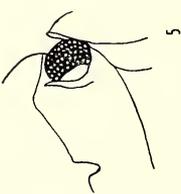
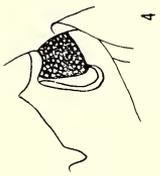
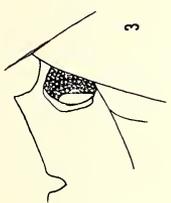
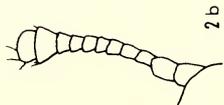
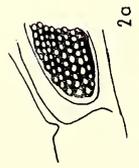
9





## Erklärung zu Tafel XXVII

- 1 *Obesomonomma bonvouloirii* (Thoms.). Auge (Kopfunterseite).  
 2a *Aspathines aeneus ovatus* Champ. Auge (Kopfunterseite).  
 2b .. .. . Antenne.  
 3 *Hyporhagus opaculus malkini* subsp. nov. Auge (Kopfunterseite).  
 4 .. .. . *vandykei* .. .. .  
 5 .. .. . *leechi* spec. nov. .. .. .  
 6 .. .. . *yucatanus* Thoms .. .. .  
 7 .. .. . *gilensis gilensis* Horn. .. .. .  
 8 .. .. . *pseudogilensis* spec. nov. .. .. .  
 9 .. .. . *nicki* spec. nov. .. .. .  
 10a .. .. . *rarus* spec. nov. .. .. .  
 10b .. .. . Pro- und Mesosternum.  
 11a .. .. . *tibialis* spec. nov. Auge (Kopfunterseite).  
 11b .. .. . Vordertibia.  
 12a .. .. . *clavicornis* Oberth. Auge (Kopfunterseite).  
 12b .. .. . Antennenkeule.  
 13a .. .. . *oberthüri* spec. nov. Auge (Kopfunterseite).  
 13b .. .. . Antennenkeule.  
 14 .. .. . *laevipunctatus biolleyi* Pic. Pro- und Mesosternum.  
 15 .. .. . *haagi* spec. nov. .. .. .  
 16 .. .. . *laticollis* spec. nov. .. .. .  
 17a .. .. . *minimus* spec. nov. .. .. .  
 17b .. .. . Antennenkeule.  
 18a .. .. . *lateminimus* spec. nov. Pro- und Mesosternum.  
 18b .. .. . Antennenkeule.



14

10b

15

16

17a

18a

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Arbeiten Museum G. Frey](#)

Jahr/Year: 1955

Band/Volume: [6](#)

Autor(en)/Author(s): Freude Heinz

Artikel/Article: [Die Monommiden der amerikanischen Region. 684-763](#)